The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 305 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 22. Juli 1908. — 5 Uhr-Ausgabe — 20. Jahrgang.—No. 174

Landis' Urtheilspruch umgestoßen.

Bundes-Appellhof fällt seine Entscheidung im Berufungsfall der Standard Oil Co.

„Darf ein Richter sich über das Gesetz stellen?"

Diese Frage legt der Appellhof dem Prozeßrichter vor, den er in seiner Entscheidung ganz gehörig abkanzelt. — Maßte sich an, das Eigenthum einer Korporation zu beschlagnahmen, die weder angeklagt war und im Gerichtssaal Gehör gefunden hatte, noch verurtheilt worden war. — Der Prozeß zu abermaliger Verhandlung an die untere Instanz zurückverwiesen.

Heute früh verlautete gerüchtweise, daß das Strafurtheil, welches von Richter Landis über die Standard Oil Co. von Indiana und indirekt über die Standard Oil Co. von New Jersey gefällt worden ist ($29,240,000 Buße) vom Bundes-Appellhof bestätigt worden sei. Alle Morgenblätter berichteten in diesem Sinne und meldeten, daß von den drei Appellationsrichtern die beiden Republikaner Großcup und Baker für die Bestätigung des Urtheils der unteren Instanz gestimmt hätten, der dritte, Richter Seaman, ein Demokrat, dagegen. — Heute Vormittag um halb elf Uhr trat der Appellhof in Sitzung. Das Kollegium gab seinen Entscheid bekannt. Dieser ist, einhellig, zu Gunsten der verklagten Gesellschaft ausgefallen. Das Strafurtheil ist umgestoßen, und der Prozeß zur Neuverhandlung an die untere Instanz zurückverwiesen. Mit der großen Geldstrafe, welche die thatenfreudige Roosevelt'sche Regierung einzuziehen gehofft hat, ist es Essig.

Richter Landis gerügt.

Der Appellhof hat nicht nur an dem Urtheil an sich Anstoß genommen, sondern anscheinend noch mehr an den vom Richter Landis zur Anwendung gebrachten Methoden. Ehe dieser Richter das Strafmaß festsetzte, verlangte er von der Vertheidigung Auskunft über die Beziehungen der Standard Oil Co. von Indiana zu der von New Jersey, dem Oeltrust, sowie über die Vermögensverhältnisse der beiden Gesellschaften. Sie wurde ihm verweigert. Er ließ dann mittels Zwangsvorladungen Beamte der beiden Gesellschaften, darunter Herrn John D. Rockefeller, vor sich bringen und nahm diese ins Verhör. Auf die Umstände hin, von denen er sich auf diese Weise Kenntniß verschaffte, verhängte er über die angeklagte Gesellschaft die höchste zulässige Strafe. Dazu hat nun der Appellhof in seinem Entscheid, der vom Richter Großcup ausgearbeitet worden ist, folgendes zu sagen:

„Kurz gesagt, ist die untere Instanz zur Verhängung dieses Urtheils gekommen, wie folgt: durch Befragen einiger Beamten und Aktionäre der Standard Oil Co. von New Jersey wurde von dem Gerichtshof, nach der Verhandlung des Falles, festgestellt, daß das Aktienkapital der Standard Oil Co. von Indiana, also der angeklagten Gesellschaft, großentheils Eigenthum der besagten New Jersey'er Korporation ist, einer Gesellschaft also, die nicht vor Gericht stand. — Der Gerichtshof hat (und zwar ohne daß er sich hierbei auf irgendwelches in den Akten des Falles befindliche Beweismaterial hätte stützen können) bei der Urtheilsfällung ausdrücklich betont, daß in Bezug auf Verfehlungen wie die, wegen deren die angeklagte Gesellschaft prozessirt und schuldig befunden worden, die New Jersey'er Korporation kein Neuling sei.

„Kann ein Urtheil wie dieses, begründet wie dieses, für gesund erachtet werden?.... Darf ein Gerichtshof, ohne die richterliche Machtvollkommenheit zu mißbrauchen, allen Besitz eines vor Gericht stehenden Angeklagten fortnehmen, sowie alle Bestände, auf denen das Vertrauen der Gläubiger beruht, in dem Bestreben, eine Partei zu treffen, die nicht vor Gericht steht, die nicht schuldig befunden, nicht prozessirt, ja nicht einmal angeklagt worden ist? Darf ein amerikanischer Richter, ohne seine Befugnisse zu überschreiten, irgendwen verdammen, der nicht ordnungsgemäß prozessirt worden ist? Darf ein Richter sich über das Gesetz stellen? Das wäre nach unserem Dafürhalten in der angelsächsischen Rechtspflege neu. Selbst ein Monarch hat sich noch nie das Recht angemaßt, zu strafen, ohne daß ein regelrechtes Prozeßverfahren vorausgegangen wäre."

Während die Anwälte der Vertheidigung hoch erfreut sind ob der Entscheidung, von der sie übrigens erklären, daß sie sie genau so erwartet haben, machen Bundes-Distriktsanwalt Sims und seine Assistenten Wilkerson und Parkin aus ihrer Bekümmerniß kein Hehl. Sie versichern, daß sie fest darauf gerechnet hätten, das Urtheil würde bestätigt werden. Sie erklären, daß sie ohne Säumen Vorkehrungen treffen würden für die angeordnete nochmalige Verhandlung des Prozesses.

Eine große Menge von Neugierigen hatte sich schon um 9 Uhr Vormittags vor dem Sitzungssaale des Appellhofs angesammelt. Als die Thüren schließlich geöffnet wurden, fand nur ein kleiner Theil der Harrenden Einlaß, und die so „glücklich" waren, eingelassen zu werden, wurden enttäuscht, denn die Entscheidung wurde in der Sitzung nicht verlesen, sondern von dem Richterkollegium nur dem Kanzleivorsteher zur Registrirung überwiesen. — Richter Landis war heute wie gewöhnlich in seinem Amtslokal. Er sah der Sitzung des Appellhofs ohne jede Erregung entgegen, und einigen Zeitungsleuten gegenüber, die er in einem Korridor des Bundesgebäudes traf, machte er die scherzhafte Bemerkung, er sei froh, daß heute nur diese mit dem Oel-Prozeß zu thun hätten, und nicht er.

Die Geschichte des Prozesses.

Das hier in Betracht kommende Kriminalverfahren gegen den Oeltrust begann am 27. August 1906 mit der Erhebung von zehn Anklagen, zusammen 6428 Punkte enthaltend, gegen die Standard Oil Co. of Indiana. Jede Anklage beruhte auf Verstößen gegen die Elkins-Akte, welche die angeklagte Gesellschaft sich angeblich hatte zu Schulden kommen lassen, indem sie von einer oder der anderen Bahngesellschaft für die Beförderung von Oel aus Whiting, Ind., nach Chicago, St. Louis und anderen Städten niedrigere Frachtraten sich hatte berechnen lassen, als die betr. Gesellschaft für solchen Transport bei der Bundes-Verkehrskommission angemeldet hatte. — Auf Einwände hin, die gegen die Anklagen erhoben wurden, ließ der Richter zwei von diesen, mit zusammen 103 Punkten, streichen. Zur Verhandlung aufgerufen wurde eine Anklage, in welcher der Standard Co. die Annahme von Diskontoraten für Oeltransporte über die Chicago & Alton-Bahn vorgeworfen wurde, von 1903 Fällen schuldig befunden wurde die Gesellschaft in 1462 von diesen Fällen. — Die gerichtliche Verhandlung begann am 4. März 1907. Die Geschworenen-Auswahl nahm nur einen Tag in Anspruch, die Beweisaufnahme genau sechs Wochen. Man war überrascht, daß die Sache so rasch ging, denn man hatte angenommen, daß es allein sechs Monate erfordern würde, die Beweisstücke über die einzelnen Transporte: Frachtbriefe, Laufscheine usw. vorzulegen und von den verschiedenen Bahnangestellten identifiziren zu lassen. Man kürzte das Verfahren ab durch Einführung praktischer Ramschmethoden. Dennoch umfaßt das Verhandlungsprotokoll nicht weniger als 4000 Seiten voller Ausführungen der betheiligten Anwälte. — Der vorsitzende Richter Landis gebrauchte nur eine halbe Stunde Zeit, um den Geschworenen die Rechtsbelehrung zu ertheilen, und die Geschworenen brachten, am 13. April, nach nur zweistündiger Berathung ihren Wahrspruch ein. — Ehe der Richter sein Urtheil fällte, verlangte er von der Vertheidigung Auskunft betreffs der Beziehungen zwischen der Standard Oil Co. of Indiana und der „of New Jersey", sowie über die Vermögensverhältnisse beider Gesellschaften. Diese Auskunft wurde ihm von den Anwälten verweigert. Er erließ dann Zwangsvorladungen gegen die Beamten der beiden Gesellschaften, u. A. auch gegen John D. Rockefeller, den Oelkaiser, der sich auch wirklich, am 6. Juli vorigen Jahres, vor dem Richter einfand. Er versicherte, daß er schon seit zehn Jahren mit der aktiven Leitung des Geschäfts der Standard Co. nichts mehr zu thun hätte. Von anderen Zeugen erfuhr der Richter, daß die Standard Co. von Indiana vollständig beherrscht wird von der Standard Co. von New Jersey; daß diese im Laufe der drei Jahre, auf welche die in der Anklage angezogenen Fälle sich vertheilen, Reineinnahmen im Gesammtbetrage von $200,000,000 erzielt und jährlich 40 Prozent Dividende an ihre Aktionäre gezahlt hat. — Einige Tage später gab dann der Richter sein Urtheil bekannt. Er verurtheilte die Standard Co. von Indiana zur Zahlung der zulässigen Höchststrafe: $20,000 für jeden von der Jury aufrecht erhaltenen Punkt der Anklage, $29,240,000 im Ganzen.

Die Standard Co. hatte ihre Sache vor Gericht führen lassen von den Anwälten John S. Miller, Moritz Rosenthal, John Vergil P. Kline von Cleveland, Alfred D. Eddy und Chauncey W. Martin; die Anklage wurde vertreten vom Distriktsanwalt Sims mit Hilfe des Spezialanwalts Wilkerson und des Hilfs-Distriktsanwalts Parkin.

Weshalb das Urtheil umgestoßen wurde.

Anwalt John S. Miller von der Vertheidigung gab, nachdem er den Entscheid des Appellhofes sorgfältig gelesen, die folgenden drei Gründe an, auf denen der Entscheid, bezw. die Umstoßung des Urtheils beruht: 1. Eine Verurtheilung hätte nur erfolgen können, sofern die Vertreter der Anklage über jeden Zweifel hinaus nachgewiesen haben würden, daß der angeklagten Gesellschaft die regulären Frachtraten bekannt gewesen sind und daß sie die ermäßigten Raten wissentlich angenommen hat. 2. Der Gerichtshof hätte nicht festsetzen dürfen, daß die Annahme einer ermäßigten Rate in Bezug auf jede einzelne Carladung, für die sie erfolgt ist, als ein besonderer Verstoß gegen das Gesetz anzusehen gewesen sei. 3. Der Gerichtshof hat seine Befugnisse überschritten, indem er nach der Verhandlung den Beziehungen zwischen der Standard Co. von Indiana und der von New Jersey nachforschte und dann das Strafmaß den Verhältnissen der New Jersey'er Korporation anpaßte, die nicht angeklagt war.

Dieser Begründung nach hält Herr Miller es für ganz ausgeschlossen, daß die Regierung bei einer nochmaligen Verhandlung des Falles eine Verurtheilung sollte erzielen können.

Gasolin wird inspizirt.

Seit zehn Jahren hat der städtische Oelinspektor das hier auf den Markt gebrachte Gasolin nicht mehr inspizirt. Die Standard Oil Co. bestritt ihm das Recht hierzu. Der Stadt, oder dem Oelinspektor, sind Inspektionsgebühren entgangen, die zwar nur 6c das Faß betragen, sich aber im Verlauf der zehn Jahre auf $100,000 belaufen haben würden. Jetzt hat die Korporationsanwaltschaft begutachtet, daß Gasolin rechtmäßig der Inspektion untersteht. Die Inspektion wird nun vorgenommen, und die Standard Oil Co. wird verklagt werden auf Nachzahlung der nicht erlegten Gebühren. — Inhaber von Kraftwagen erklären, daß das ihnen gelieferte Gasolin von Jahr zu Jahr schlechter geworden ist.

Die Wissenschaft in den Hundstagen.

Prof. W. W. Craig, Universität von Maine, gewann sich durch seine Studien über die Tauben, die zu der Entdeckung führten, daß auch Tauben sich mitunter ehelicher Untreue schuldig machen, den Ehrentitel „Ph. D." von der Universität von Chicago.

Leiche aus dem See gezogen.

Am Fuß der 47. Straße wurde heute Mittag die Leiche eines etwa 35 Jahre alten unbekannten Mannes aus dem See gefischt und nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 5123 Lake Avenue gebracht. Die Leiche hat etwa acht Tage im Wasser gelegen. In den Taschen des Todten fand man in einem Briefumschlag der Hibernian Banking Association $15. Auf dem Umschlage stand der Name M. Brennan.

Philipp Koehlers Tod.

Frau Anna Koehler fand heute Morgen um neun Uhr ihren seit längerer Zeit kranken und arbeitslosen Gatten, den 64 Jahre alten Schneider Philipp Koehler, todt in dem mit Gas gefüllten Schlafzimmer der Familienwohnung, 461 West Chicago Ave. Man vermuthet, daß er Selbstmord begangen hat. Das Gas war angedreht.

Auf der Straße gestorben.

Ein Mann, den man nach einer Karte in seinen Taschen für den 50jährigen Viehverkäufer Benj. F. Burt, einen Angestellten in den Viehhöfen, hält, fiel heute Vormittag an der 40 und Laurel Str. todt nieder. Vermuthlich war er herzleidend. Die Leiche liegt in McInerneys Bestattungsgeschäft, 750 West 43. Str.

Am Fuß der Webster Avenue fiel heute der achtzehnjährige Nicholas Ames in den See, wurde aber von einem Fischer, nachdem er schon zweimal gesunken war, herausgezogen. Ames wurde nach seiner Wohnung, 909 Milwaukee Ave., gebracht, wo er in ärztlicher Behandlung sich bald erholte.

— Falsch aufgefaßt.—Der Lehrer muß einige Augenblicke die Schulstube verlassen und ordnet an, daß seine Schüler einstweilen wiederholen sollen. Als er zurückkommt, will er sich überzeugen, ob seinen Anordnungen nachgekommen wurde und öffnet leise die Thür, so daß Niemand sein Eintreten bemerkt. Und siehe da, alles ist ruhig mit Lesen oder Rechnen beschäftigt bis auf die Insassen der ersten Bank, die er eifrig mit Kartenspielen beschäftigt findet; der kleine Hansl sieht eben sein „Blatt" an und murmelt: „Herzdam' — Herzkönig", als er eine hinter die Ohren bekommt. „Ich werd' dir geben," schreit der Herr Lehrer, aber herzensgut, wie er ist, verraucht sein Zorn bald, und er sagt zum Hansl: „Na, weißt du, wofür du das Kopfstück bekommen hast, wirst du dir's merken?" Und der Hansl, noch ganz verlegen und erschrocken, stammelt: „Jawohl, Herr Lehrer, ich weiß's schon, weil — weil — i' net — die Zwanzig ang'sagt hab'!"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Sensationelle Rede

Des Präsidenten Roosevelt.—Zugunsten einer Flotte, die jeden Feind verhämmern kann. — Deutliche Anspielung auf Japan!

Newport, R. I., 22. Juli. Die Kreuzerjacht „Mayflower", mit dem Präsidenten Roosevelt an Bord, ist heute Vormittag um 9:45 Uhr hier eingetroffen.

Gestern Nacht hatte „Mayflower" im Sund das Unglück, einen Schuner in den Grund zu rennen, rettete jedoch die Bemannung.

(Es werden wichtige Verhandlungen zwischen dem Präsidenten und den Chefs der verschiedenen Flottenabtheilungen, sowie der Flottenbauhöfe erwartet.)

Obiger Unfall ereignete sich gegen 1:15 Uhr Morgens in dichtem Nebel. Das zerstörte Fahrzeug war der, mit Bretterholz beladene Schuner „Menawa", dessen 6 Insassen wohlbehalten auf die „Mayflower" gebracht wurden. Dem Präsidenten wurde keine Mittheilung über den Vorfall gemacht, bis er aufstand.

Der Schuner gehörte C. G. Pendleton in Islesboro, Me.

Newport, R. I., 22. Juli. Präs. Roosevelt sprach im „Naval War College" vor einer Konferenz von nahezu 100 Flottenoffizieren, welche alle Zweige des Dienstes vertreten und Pläne für neue amerikanische Schlachtschiffe besprechen sollen. (Sowie auch für dienstliche Reform.) Herr Roosevelt sagte in seiner Rede, er wolle „entweder eine Kampfflotte erster Klasse oder gar keine haben."

„Ich hoffe" — fuhr der Präsident fort — „daß diese Nation niemals loszuschlagen haben wird. Wir sollten Alles thun, was wir ehrenhalber thun können, um Streit zu vermeiden, — aber wenn wir wirklich Krieg anfangen, so ist dieser Krieg nur dann entschuldbar, wenn unsere Flotte vorbereitet ist, den Feind zu verhämmern, bis er das Kämpfen einstellt. Und Ihr könnt den Feind nicht verhämmern, wenn Ihr wartet, bis er an die Küste kommt und Euch zuerst hämmert!"

Der Präsident erörterte auch die Einwanderungs- und andere Fragen. „Das amerikanische Volk," sagte er, „hat ein Recht, zu sagen, wer kommen und unter ihm wohnen soll. Es ist unsere Pflicht, dieses Recht in einer Weise zu üben, welche geeignet ist, die geringste Reibung hervorzubringen. Wenn wir aber bestimmen, wer kommen soll, müssen wir auch in der Verfassung sein, dieses Recht aufrecht zu erhalten, falls irgend Jemand es anficht."

Der Präsident erklärte, die Kreuzfahrt des Schlachtschiffgeschwaders um Südamerika herum sei die „beste Anschauungslehre" gewesen, welche jemals für die Wirklichkeit der Monroedoktrin gegeben worden sei.

Politisches.

Milwaukee, 22. Juli. Die demokratische Staatskonvention für Wiskonsin, zu dem vorwiegenden Zweck einberufen, eine Staatsplatform auszuarbeiten, wurde heute Nachmittag im Alhambratheater eröffnet, unter dem zeitweiligen Vorsitz von Melville A. Hoyt von Milwaukee. Es verlautet, daß die Grundsatzerklärung die nationale demokratische Platform, die in Denver angenommen wurde, gutheißen und die republikanische Wiskonsiner Verwaltung scharf der Verschwendung öffentlicher Gelder beschuldigen wird.

Vor dem Zusammentritt der Konvention war übrigens mehr vom Staatswahlzettel die Rede, als von der Platform.

Nach der Rede des zeitweiligen Vorsitzenden machte die Konvention eine Pause bis Donnerstag Vormittag.

Harrisburg, Pa., 22. Juli. Die Reorganisirung des demokratischen Staatsausschusses für Pennsylvanien ist jetzt im Gange, und Demokraten von jedem County des Staates sind hier versammelt. Der Kampf über den Oberst Guffey, welcher auf der demokratischen Nationalkonvention in Denver zeitweilig so heftig war, scheint sich auch hier wieder zu erneuern.

Dimeling wurde ohne beträchtlichen Widerstand als Vorsitzender des Nationalausschusses wiedergewählt. Aber man erwartet bedeutenden Streit über die Resolutionen. Die Mandatsabsprechung für die 8 Philadelphier (Guffey'schen) Delegaten in Denver und die nachfolgende Niederlage von Guffey als Mitglied des Nationalausschusses haben zum Theil eine erbitterte Stimmung hinterlassen, um vielleicht werden die Resolutionen diesbezügliche Proteste enthalten.

Kolorado Springs, 22. Juli. Frank H. Hitchcock, Vorsitzer des republikanischen Nationalkomites, welcher hier die zweitägige Konferenz mit republikanischen Führern von 17 westlichen Staaten hatte, reiste nach Denver ab, von wo er nach einer weiteren Konferenz heute Abend nach Chicago weiterreist.

Lincoln, Nebr., 22. Juli. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Bryan hielt heute Nachmittag eine Rede auf einem Piknik und „Barbecue" des Grocer- und Fleischerverbandes an der „Capital Beach."

Lincoln, Nebr., 22. Juli. Es ist jetzt ziemlich gewiß, daß die formelle Benachrichtigung Bryans von der auf ihn gefallenen Präsidentschaftsnomination auf den Anlagen des Staatskapitols stattfindet, im Herzen der Stadt Lincoln. Man bezweifelt nicht, daß Staatsgouverneur Sheldon seine erforderliche Zustimmung hierzu geben wird.

Kommt es doch zum Kampf?

Winnipeg, Man., 22. Juli. Die Werkstättenleute der kanadischen Pazifizbahn im westlichen Kanada sind mit dem kürzlichen Spruch des Versöhnungsraths über den Streit zwischen ihm und der Bahngesellschaft unzufrieden. Im Namen dieser Arbeiter begab sich der Obermechaniker T. McVety nach Chicago, um sich mit den Beamten der amerikanischen Arbeitsföderation zu berathen und deren Beistand zu erhalten, falls es wirklich zu einem Kampf kommt. 10,000 Mann sind davon betroffen!

Dem Tode nahe!

Madison, Wis., 22. Juli. Ex-Bundessenator Vilas, welcher seinerzeit dem Kabinet des Präsidenten Cleveland angehörte, ist noch immer bewußtlos infolge des Hirnblutungsanfalles, den er am Montag erlitt, und die Aussichten, ihn am Leben zu erhalten, sind schwach.

Dr. Frank Billings von Chicago ist ebenfalls zur Hilfeleistung herbeigerufen worden.

Ausland.

Von Kastro ausgewiesen:

Vertreter der Niederlande in Venezuela.

Karakas, Venezuela, 21. Juli. (Ueber Port of Spain, Trinidad, 22. Juli.) Präsident Kastro hat J. H. de Reus, den Gesandtschaftsresidenten der Niederlande, aus dem Lande gewiesen. Diesem übersandte der venezolanische Minister des Auswärtigen seine Pässe.

Prinz von Wales ist da.

Quebek, Kanada, 22. Juli. Die Jubiläumsfeierlichkeiten in unserer Stadt erreichten ihren vorläufigen Höhepunkt mit der Ankunft des Prinzen von Wales auf dem Kriegsschiff „Indomitable". Er wurde mit einem Salut von 21 Kanonenschüssen begrüßt.

Dichte Nebel drohen, die Flotten- und Militärparade zu stören.

Die Olympischen Spiele.

Ein Chicagoer schafft neuen Weitsprung Rekord.

London, 22. Juli. Im Schlußgang des Anlaufweitspringens siegte F. C. Irons von Chicago. Er brachte es auf 24 Fuß und 6½ Zoll, — was eine neue Höchstleistung auf den Olympischen Spielen ist.

In der ersten Abtheilung des Anlaufweitspringens hatte der Amerikaner Cooke gewonnen, mit 22 Fuß und 10½ Zoll; der Amerikaner Bellah war der Zweitbeste (21 Fuß 9½ Zoll), der Ungar Halics der drittbeste (21 Fuß 3½ Zoll), der Engländer Bleadon der viertbeste (21 Fuß 1½ Zoll).

In der zweiten Abtheilung desselben Wettspringens erzielte der Amerikaner Kelly 23 Fuß und 3¼ Zoll und schlug die Engländer Ahearns und Bellerley. In der dritten Abtheilung gewann ebenfalls der bereits obenerwähnte Chicagoer F. C. Irons, mit 24 Fuß und 5 Zoll. Zweitester war Mount Pleasant von der Carlisle-Indianerschule, drittbester der Engländer Williams. In der vierten Abtheilung war der Engländer Murray mit 22 Fuß ¼-Zoll der erste Sieger, in der fünften Abtheilung der Kanadier Bricker mit 23 Fuß und 3 Zoll.

Im ersten Gang des Halbschlußspiels des 200 Meter-Wettlaufens siegte der Kanadier Kerr über den Amerikaner Hamilton; im zweiten Gang gewann der Amerikaner Cartmell, im dritten Gang der Amerikaner Cloughen, im vierten (ohne Betheiligung von Amerikanern) der Engländer Hawkins.

London, 22. Juli. Die vier ersten Gänge des Halbschlußspieles im 200 Meter-Wettlaufen boten besonders große Aufregung. Nur um einen Fuß — der Entscheidung der Kampfrichter zufolge, mit welcher nicht alle Zuschauer zufrieden waren — siegte der Kanadier Kerr über den Chicagoer Hamilton.

Sämmtliche Preismedaillen für den Anlaufweitsprung werden über den Atlantischen Ozean gehen, meist nach den Ver. Staaten, zum Theil auch nach Kanada.

Im ersten und zweiten Gang des „Federgewicht"-Ringens gewann der Amerikaner G. S. Dole, von der Yale-Universität.

Im Halbschlußgang des „Catch-as-catch-Can"-Ringes warf Dole den Engländer McKie.

Heute war der erste vollkommen schöne Tag seit der Eröffnung der Olympischen Spiele.

Das Schlußspiel im 400 Meter-Hindernisserennen wurde von C. J. Bacon („Irish-American A. C.") gewonnen. Harry L. Hillman von New York war der Zweitbeste, und der Engländer Treemer der Drittbeste. Der Erstgenannte legte die Strecke in 55 Sekunden zurück.

† Parlaments- und Weltfriedensmann.

London, 22. Juli. Sir William Randel Cremer, geboren 1838, ist heute Vormittag gestorben.

Er gehörte viele Jahre dem britischen Parlament an und war der Begründer der „Interparlamentarischen Konferenzen", welche seit 1888 regelmäßig im Interesse des Weltfriedens zusammentraten. Dreimal besuchte er die Ver. Staaten und überbrachte Denkschriften vom Unterhaus an den amerikanischen Präsidenten und den Kongreß zugunsten eines Schiedsgerichtsvertrages zwischen Großbritannien und den Ver. Staaten. 47 Jahre hindurch war er Sekretär der „International Arbitration League". 1903 erhielt er die goldene Medaille und den Nobel'schen Friedenspreis, wovon er $40,000 der genannten Liga schenkte.

Mörderin enthauptet!

Freiburg, Sachsen, 22. Juli. Grete Beier, die 18jährige Mörderin ihres Bräutigams und Testamentsfälscherin, wurde zwischen Nacht und Morgen enthauptet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Oceanic von Southampton; Campania von Liverpool.
Am Nantucket, Mass., vorbei: Pennsylvania, von Hamburg nach New York.
Liverpool: Ivernia und Devonian von Boston; Haverford von Philadelphia.
London: Georgian von Boston.
Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York.
Hamburg: Moltke von New York.

Abgegangen:

New York: Mauretania nach Liverpool; Peninsular nach Lissabon u. s. w.; Prinz Sigismund, nach Jamaika und Kolumbia.
Triest: Ida und Argentina nach New York.
Marseille: Madonna nach New York.

Das Wetter.

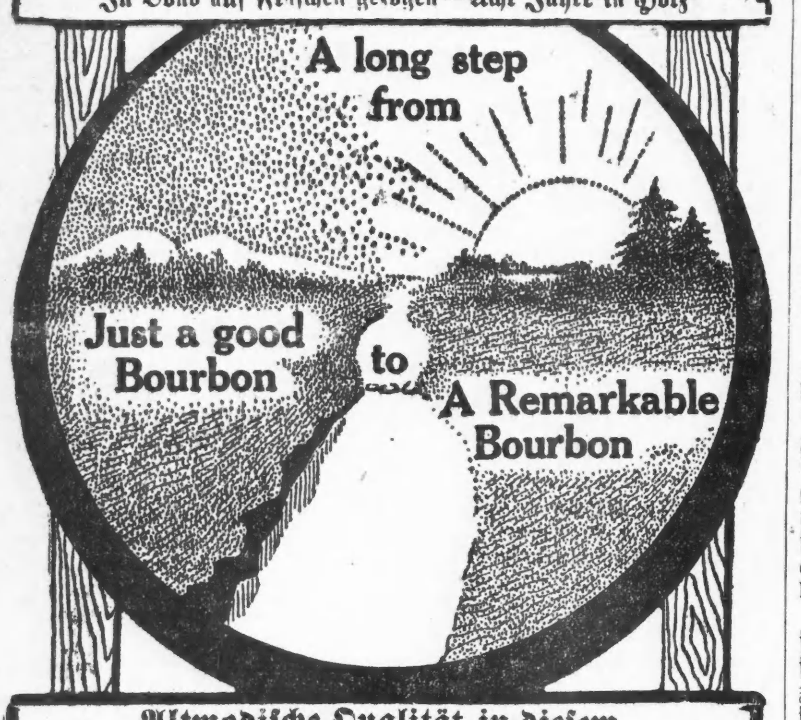
Chicago und Umgegend: Schön und anhaltend warm heute Abend und morgen. Leichter bis frischer, veränderlicher Wind.
Illinois und Indiana: Schön und anhaltend warm heute Abend und morgen.
Nieder-Michigan: Schön heute Abend und morgen. Heute Abend etwas kühler im südlichen Theil.
Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen. Heute Abend etwas wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 80 Grad; Nachts 12 Uhr 74 Grad; Morgens 6 Uhr 69 Grad; Mittags 12 Uhr 78 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
305
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

PEBBLE-FORD BOURBON

In Bond auf Flaschen gezogen—Acht Jahre in Holz



Altmodische Qualität in diesem altmodischen Bourbon

CLEAR SPRING DISTILLING CO., • BARDSTOWN, KENTUCKY

Half-Caste.

Sportroman von August Niemann.

(6. Fortsetzung.)

Vor den Wagen aber noch jagten der Prinz und Knut Feddersen, dicht hinter dem Tschitah, der mit hohen Bogensätzen den flüchtigen Bock verfolgte. Diese beiden Herren ritten die schnellsten Pferde, aber es schien, als ob der schwarze Hengst dem Grauschimmel noch überlegen wäre, obwohl dieser ein ausgezeichneter Gänger war.

Ein lautes Triumphgeschrei ertönte von der Spitze der Verfolger. Der Jagdleopard hatte den Schwarzbock erreicht, ihn mit einem Schlage der Tatze auf den Hinterschenkel niedergeworfen und an der Kehle gepackt. Die Jagdgesellschaft kam heran und sah die Szene. Der Bock lag am Boden und der Tschitah sog ihm das Blut aus dem Halse. Alsbald aber kamen die Schikaris herbei. Der eine fing mit einer kleinen langstieligen Schale etwas vom Blut des erlegten Wildes auf und hielt es dem Tschitah hin. Während dieser leckte, schlich ein zweiter hinter ihn und stülpte ihm das blindmachende spitze Lederhütchen über den Kopf, der dritte band dem wüthend knurrenden Thiere die Hinterpranken zusammen. Dann warfen sie den Tschitah auf seine Karre, schnitten dem Bock die Kehle vollends durch und legten ihn in das Netz, das sich unter der Karre ausspannte, so daß der wüthende Tschitah wenigstens den Geruch seines Opfers unter sich hatte.

Alsdann ging es weiter in's Dschungel hinein.

„Geht das immer wieder durch Gräben und Dornen?" fragte Frau Ogilvie den Leutnant Seymour, der sich zur Seite des Wagens hielt. Frau Ogilvie und ihre Tochter fühlten sich ermüdet. Die Sonne sandte jetzt, obwohl es noch früher Morgen war, schon heiße Strahlen herab, und vom Festhalten am Wagenrand und an den eisernen Dachträgern waren ihnen die Arme lahm geworden.

„Vorläufig geht es durch eine Baumwollpflanzung", entgegnete der Leutnant. „Wir schonen offenbar angebaute Felder ebenso wenig, wie die hohen Herren im Mittelalter es thaten."

„Ich habe dem Kutscher schon mehrere Rupien gegeben", sagte Frau Ogilvie seufzend, „aber dieser Affenmensch grinst nur und fährt immer den schlechtesten Weg."

„Ach, meine gnädigste Frau, hier sind alle Wege die schlechtesten."

„Wie lange dauert es denn noch? Ist es noch nicht bald zu Ende? Wann kehren wir um?"

„Wir haben erst einen einzigen Bock. Das wäre ein zu mageres Jagdergebniß."

„Wenn mein Mann irgendwelche Rücksicht auf mich nähme, so hätte er schon längst Halt machen lassen. Aber er kümmert sich gar nicht um uns. Ich habe seinen Wagen nur ein paarmal von Weitem zu Gesicht bekommen, und als ich rief, hörte er mich nicht. Es ist ja auch ein Geschrei und ein Lärm, daß man kaum sein eigenes Wort versteht. Diese Affen mit ihren Stöcken, die auf den Deichseln hocken, schreien ja wie Papageien. Man glaubt in einer Menagerie zu sein. Mich wundert, daß die Ochsen den Schweif noch nicht ganz ausgedreht haben. In Amerika wäre eine solche Thierquälerei nicht erlaubt."

Der Leutnant lachte. Er hätte gern irgendwelche Schmeicheleien angebracht, um sich den Damen angenehm zu machen. Denn er wollte wirklich dem Rath der Frau Oberst folgen, aber die Jagd bot zu allem Anderen eher Gelegenheit als zum Hofmachen. Sie war sehr angreifend.

„Sie werden in ganz Indien kaum einen Buckelochsen vor dem Wagen finden, der nicht einen verrenkten Schweif hätte", sagte er. „Darin sind diese Nigger komisch. Niemals würden sie ein Thier tödten. Wenn ihnen die Affen ihre Gärten plündern, so rufen sie ihnen zu, bitten sie, wegzugehen, schelten sie aus, aber schießen niemals einen todt. Das ist ihr Aberglaube. Aber deshalb haben sie kein mitleidiges Herz. Denn alte Arbeitsthiere, die sie nicht mehr gebrauchen können, jagen sie in's Dschungel, und dort mögen die armen Viecher dann von wilden Thieren gefressen werden oder verhungern. Und den Buckelochsen verursachen sie durch das Drehen am Schweif einen wahnsinnigen Schmerz."

„Wo sind denn nur die anderen Wagen?" fragte Frau Ogilvie. „Ich sehe keinen mehr."

„Aber man hört sie", sagte der Leutnant. „Die Baumwollstauden verstecken sie. Dort, sehen Sie den Turban und die Lanzenspitze? Das ist Prinz Tatasat, der voranreitet."

Die Pflanzung war durchschritten, und der Zug näherte sich einem Dickicht von Rohr und Schilf. Die Wagen wurden wieder sichtbar, man sah Prinz Tatasat mit der Lanze winken, daß man seitwärts ziehen möchte.

„Hier wird ein Fluß in der Nähe sein", sagte der Leunant. „Man merkt es an dem Schilf."

Die Wagen fuhren wieder, indem sie sich links wandten, in einer Reihe hintereinander und bald kam Meldung von der Spitze, daß Antilopen in Sicht wären. Das Gelände lichtete sich. Längs dem Saume von Schilf und Rohr, der gelb und schwarz gestreift erschien, wei die alten Halme von der Sonne gebleicht, die neuen noch dunkelgrün waren, zog sich eine Grasfläche hin, wo ein starkes Rudel zu erkennen war.

Wiederum zogen die Wagen und zwischen ihnen die Berittenen und Fußgänger in Front vorwärts. Jetzt wurde der Karren mit dem zweiten Tschitah vorgeschoben, und die Schikaris lösten dessen Fesseln. Aber sie hatten es etwas zu früh gethan. Das Rudel war noch zu weit entfernt. Als der Leopard sprang, flüchteten die Antilopen. Er setzte hinter ihnen her, blieb aber bald stehen. Die Antilopen waren, wie er einsah, auf weite Entfernungen schneller als er, und er verzichtete auf die Verfolgung.

„Was hat das feige Thier? Warum läuft es nicht?!" schrie Frau Ogilvie.

„Der Tschitah ist zu klug", sagte Leutnant Seymour lächelnd. „Auf hundert Schritte oder zweihundert kommt er mit seinen Bogensätzen dem Bock nach, aber wenn es weiter ist, so siegen die Sprunggelenke der Antilope."

„Warum sagen Sie: dem Bock? Es sind doch viele Thiere, es waren mindestens zwanzig."

„Der Tschitah ist ein Kavalier, gnädige Frau. Nur dem Bock thut er etwas zuleide, darin ist er uns Offizieren ähnlich. Für die Damen nur Liebe."

Aber jetzt zeigte sich ein unerwartetes Schauspiel. Die Antilopen, die schon verschwunden waren, erschienen wieder auf der grünen Fläche und sprangen in graziösen Sätzen der Jagdgesellschaft gerade entgegen. Nur hielten sie sich dicht an dem schwarzgelben Saum. Der Tschitah lief etwas vor, so daß sie dicht an ihm vorüberstürmten, aber er schien verwirrt zu sein, denn er griff keines der Thiere an, und schnell wie der Wind waren sie vorbei und in die Baumwollpflanzung eingetaucht, von der die Jagdgesellschaft herkam. Jetzt aber ertönte ein furchtbares Brüllen. Bei dem Klange krümmten sich die Zebus in sich selbst zusammen und rüttelten am Geschirr, die Pferde aber bäumten sich.

Leutnant Seymour, dem Wagen der Damen zunächst, sprang ab und machte sein Gewehr schußbereit.

„Was gibt's, um Gottes willen?" fragte Frau Ogilvie.

„Ein Wild, das den Jäger annimmt", sagte der Leutnant, „aber fürchten Sie nichts."

Damit schlang er die Zügel seines Pferdes um die Hörner des nächsten Ochsen.

Noch einmal erscholl das Brüllen, ganz nahe, aber es war nichts zu sehen. Der Tschitah kehrte, gleich einem zahmen Thier, einem Jagdhund, zu den ihm bekannten Schikaris zurück und ließ sich ruhig fesseln. Alle Wagen hielten auf der Stelle, die Reiter und Jäger zu Fuß hatten ihre Gewehre zur Hand und spähten nach dem gelbschwarzen Dickicht.

„Da ist er!" rief Leutnant Seymour und sprang hinter das Gespann.

Ein Königstiger, in seinem glänzenden gelben, schwarzgestreiften Fell, kaum von dem Schilf zu unterscheiden, woraus er hervorkam, war mit einem Satze auf der grünen Ebene, duckte sich und richtete seine unheimlichen Augen auf die Tonga mit den Damen, die angstvoll aufschrien und sich aneinanderklammerten.

Ein Schuß fiel, noch einer: Leutnant Seymour hatte über die Zebus weg, die ihn dem Tiger verbargen, nach der Bestie gefeuert.

Aber er schien sie nur verwundet zu haben. Mit noch wilderem Gebrüll als vorher sprang der Tiger vorwärts und duckte sich, kaum zehn Schritte entfernt, zum neuen Sprunge. Angstvoll, mit zitternden Flanken, zerrte Seymours Pferd an den Hörnern des Ochsen, und zitternd standen die Ochsen selbst.

Da erschien im gefährlichsten Augenblick eine schlanke weiße Gestalt. Knut Feddersen auf dem schnellen Azolan. Er parirte den Hengst, und ohne abzusteigen, vom Sattel aus, richtete er das Gewehr auf den zusammengekauerten Tiger. Ein scharfer Knall, und der Tiger sprang nicht. Mit schmerzlichem Brüllen richtete er sich auf und fiel dann nieder. Die Kugel hatte ihn in den Kopf getroffen.

Im nächsten Augenblick liefen zwei schwarzbärtige Schikaris heran und feuerten aus nächster Nähe auf das zuckende wilde Thier. Wohlbedacht schickten sie ihre Kugel auch in den Kopf, damit das schöne Fell nicht durchlöchert würde.

Der Tiger lag nun ruhig. Die Damen erholten sich von ihrem Schrecken, und alsbald sprang Frl. Ogilvie aus dem Wagen, lief auf Knut zu, betrachtete ihn mit verklärten Augen, haschte nach seiner Hand und stammelte tief empfundene Dankesworte. Sie war zu sehr ergriffen, um schön reden zu können.

„Alice, was machst Du?" rief ihre Mutter vom Wagen her, als das junge Mädchen sich gar nicht von Knuts Hand trennen wollte. „Komm, mein Kind, wir müssen auch Leutnant Seymour unseren Dank sagen."

Aber Alice kam nicht.

Knut drückte ihr in bescheidenen Worten aus, daß er sich freue, ihr habe dienen zu können, und sie sog jedes Wort wie himmlisches Manna in sich ein, wollte auch gar nicht wieder vom Pferde weggehen, sondern streichelte den Rappen und blickte dabei immer Knut an.

Leutnant Seymour sah der Szene mit spöttischem Lächeln zu. Er war nicht ganz zufrieden mit dem Erlebten. Zwar hatte er sich gut benommen, aber die Palme gebührte schließlich doch dem Half Caste und seinem Meisterschuß.

Das wurde allgemein anerkannt. Alles versammelte sich um den erlegten Königstiger. Man bewunderte Knuts Leistung, der vom Pferde aus so sicher gezielt hatte, und selbst der Oberst konnte nicht umhin, dem jungen Manne, der ihm schon durch seine Geschicklichkeit den prachtvollen Araber abgewonnen hatte, nun auch noch wegen seiner Tüchtigkeit als Jäger seine Anerkennung auszusprechen.

Der Tiger wurde untersucht. In dem bunten Fell, das weit und locker wie ein Mantel um den Leib des Thieres herumhing, fand sich nicht ein einziges Kugelloch, so daß also Seymours Schüsse überhaupt nicht getroffen haben konnten. Die drei Kopfwunden rührten von den Schüssen Knuts und der Schikaris her. So erklärte denn Prinz Tatasat den Tiger für das Beutestück Knuts. Der Jagdgesellschaft war nach dem unerwarteten Zwischenfall die Lust am ferneren Jagen vergangen. Wer wollte jetzt noch Antilopen vom Tschitah schlagen lassen?

Die Dromedarreiter wurden herbeigewinkt, und dann lagerte sich die Gesellschaft auf dem Rasen und den aus den Tongas herbeigeschafften Kissen. um das Frühstück einzunehmen. Es war halb neun Uhr.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Ver. Gesellschaften.

Unter dem Vorsitz des Herrn Emil Höchster fand gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle eine Versammlung von Delegaten der zu den „Ver. Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" gehörenden Vereine der Nordseite statt, in welcher Herr Mathias Huß des Schriftführeramtes waltete. Die dauernde Organisation soll erst in einer auf den 4. August nach derselben Halle einberufenen Versammlung vollzogen werden. Der Sekretär der „Ver. Gesellschaften" soll ersucht werden, die Vereine der Nordseite aufzufordern, ihre Delegaten in die nächste Versammlung zu entsenden.

Graf und Millionärswittwe.

Die Wittwe des reichen Hutfabrikanten John B. Stetson hat gestern in Philadelphia ihre Verlobung mit dem Grafen Santa Eulalia, dem portugiesischen Konsul in Chicago, bekannt gemacht. Der Graf wohnt seit mehreren Jahren im Auditorium Annex und hat als Gesellschaftslöwe, Bildhauer und Maler von sich reden gemacht. Frau Stetson ist im Besitz einer Anzahl Bilder von seiner Hand. Das Paar gedenkt nach der nahe bevorstehenden Hochzeit eine Europareise zu machen.

Sommerhitze, wie sie in letzter Zeit auftrat, ist die Ursache vieler Leiden des Magens und der Verdauungsorgane. Um der übermäßig hohen Temperatur in ihrer schädlichen Wirkung entgegenzutreten, ist besonders zu empfehlen der Gebrauch von Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen. Schachtel „mit weißem Kreuz im rothen Felde und Namenszug Rich. Brandt" zu 25c. und 40c. Zu haben in allen Apotheken. Spieziell bei R. E. Rhode, 504 N. Clark Str.

Männer!

Verliert Euren Halt nicht.

Laßt nicht alle frische junge Kraft aus Eurem Körper entweichen.

Wenn Ihr Eure Manneskraft verliert und Ihr Euch täglich bewußt seid, daß Euer Körper immer mehr verfällt, so seid Ihr es Euch selbst und Eurem künftigen Glück schuldig, Schritte zu thun, um diesen Verfall aufzuhalten

Begeht nicht den Irrthum, indem Ihr glaubt, daß dies nicht geschehen kann. Es ist und wird in Hunderten von Fällen geschehen.

Täuscht Euch nicht, indem Ihr glaubt, daß es nur natürlich ist, daß die Kräfte eines Mannes schwinden. Die Natur richtet sich jedesmal an Euch, um Euch zu retten. Die geringfügigen Schmerzen, die Ihr empfindet, die plötzlichen Schwäche-Anfälle, die gelegentliche Gedächtnißschwäche, Geistesbedrückung, Schwindel, Müdigkeit, Alles dies deutet darauf hin, daß Ihr Euch jetzt heilen lassen sollt.

Dr. Bartz hat ein sicheres Heilmittel für Euch in seiner zusammengesetzten elektrischen Behandlung. Seine Behandlung hat Hunderten von Männern vollkommene Manneskraft wiedergegeben. Sie ist speziell für dieses Leiden und hat nie Mißerfolge zu verzeichnen gehabt.

Seit neun Jahren studirte Dr Bartz Elektrizität, um die männliche Kraft aufzurichten, und seine Behandlungsmethode, jetzt erprobt und erfolgreich, ist das Resultat seines Studiums und seiner Erfahrung. Elektrizität ist Leben für die vitalen Theile, den Nerven und Organen des Körpers. Sie können ohne dieselben nicht bestehen. Erhaltet die Kraft zurück und werdet wieder ein Mann unter Männern.

Dr. Bartz wundert sich oft, wie Leute im Zweifel sein können über die Macht seiner Behandlung, sie zu heilen, da sie wissen, daß die Ursache ihres Leidens ein Mangel an Lebenskraft in einem Theile des Körpers ist. Ein vernünftiger Mann (oder auch Frau) sieht augenblicklich, daß Elektrizität Lebenskraft des Körpers ist, deshalb erhaltet sie zurück. Dr. Bartz gibt sie Euch und Ihr seid geheilt. Viele von Dr. Bartz's Patienten sind Leute, die ihren eigenen Fall studirt haben; diese wissen seine Behandlungsmethode zu würdigen.

Freie Behandlung - Notiz.

In Anbetracht der Thatsache, daß die konservativen Patienten erst zu erkennen beginnen, daß Dr. Bartz's Behandlung wirklich die großartigste, einfachste und erfolgreichste Methode ist, die verlorene Gesundheit wiederzugeben und Krankheiten zu heilen, welche die Wissenschaft kennt, und da er wünscht, seinen Ruf hier fest zu begründen, weil Chicago fortab sein ständiger Wohnsitz sein wird, beschloß er, seine freie Behandlungsofferte bis geheilt für Jedermann zu verlängern, der von jetzt bis zum 30. Juli vorspricht. Die einzige Gegenleistung, die er für seine Dienste erwartet, ist eine Empfehlung seiner Behandlung Euren Freunden gegenüber, nachdem Ihr kurirt seid.

Leset, was die Geheilten sagen:

Kann jetzt eines Tageswerk verrichten.

Herr J. J. Stanger, 215 Rhine Str., Chicago, sagt: „Mehr als sechs Monate lang litt ich sehr an Rückenschmerzen, aber in den letzten 90 Tagen war es so schlimm, daß ich keine Tagesarbeit mehr verrichten konnte. Da ich einsah, daß es immer schlimmer wurde, anstatt besser, beschloß ich Dr. Bartz zu konsultiren und seine Behandlung zu versuchen. Ich freue mich sagen zu können, daß ich sehr glücklich bin es gethan zu haben, denn jetzt kann ich wieder arbeiten und mein Befinden ist ausgezeichnet.

Magen- und Nervenleiden geeilt.

Herr B. F. Taylor von Hanna City, Ill., sagt: „Seit 15 langen Jahren war ich mit Magen- und Nervenleiden behaftet. Ich versuchte eine Menge von Medizinen, doch sie halfen mir durchaus nicht. Schließlich entschloß ich mich, Dr. Bartz zu konsultiren. Er erklärte mir, daß meine Nerven arm an Elektrizität seien, und daß Droguen mich niemals kuriren würden. Ich trat daher in seine Behandlung, und was er mir sagte, war Thatsache. Die lästigen Leiden ließen bald nach der ersten Behandlung nach, und jetzt bin ich glücklich und gesund."

Dr. Nicholas B. Bartz,

Zimmer 21 und 22, Dexter Bldg. (2. Floor). Nr. 84 Adams Str., Chicago, gegenüber „The Fair" Sprechstunden: Täglich von 9 bis 5 Uhr. Mittwochs und Samstags bis 8:30; Sonntags von 10 bis 12.

Ermäßigte Personenraten.

Rock Island-Bahn will auf Verlangen sich zu $1\frac{1}{2}$ Cents bequemen.

Seit der Einführung des Ratengesetzes haben die westlichen Bahnen sich standhaft geweigert, jemals unter die Personenrate von 2 Cents die Meile herunterzugehen, und erst kürzlich beschied die „Western Passenger Association" ein dahingehendes Ansuchen der hiesigen „Association of Commerce" abschlägig. Diese Haltung werden die Bahnen nun wohl aufgeben müssen, denn die Rock Island-Bahn machte gestern bekannt, daß sie Gesuchen um Fahrpreisermäßigung bei Gelegenheit von kaufmännischen Zusammenkünften usw. hier oder anderswo entsprechen wird, auch wenn die „Western Passenger Association" das Gesuch abweist. Die Rate soll in solchen Fällen auf $1\frac{1}{2}$ Cts. die Meile für die Rundfahrt ermäßigt werden. Der Beschluß bezieht sich auf Chicago, New York, St. Louis, Kansas City, St. Joseph und Omaha.

Streik von Landbahnern.

Die Angestellten der Elgin and Belvidere Interurban Railway haben beschlossen, behufs Durchsetzung einer Lohnerhöhung von 21 auf 25 Cents die Stunde zu streiken. Vor drei Wochen haben sie eine Gewerkschaft gebildet. Bion J. Arnold ist der Hauptbesitzer der Landbahn. Er erklärte, er würde unter keinen Umständen mehr bezahlen.

Gompers erläßt Aufruf.

Er fordert Arbeiter auf, für die demokratische Partei zu stimmen.

Douglas Bryans Kampagneleiter.

Bekannter Schuhfabrikant und Ex-Gouverneur von Massachusetts wird voraussichtlich Vorsitzender des dem. Nationalausschusses werden.

Mit einem Leitartikel, der in der Augustnummer des „Amerikanischen Gewerkschaftlers", des Organs des nationalen Gewerkschaftsrathes, erscheinen wird, eröffnet Samuel Gompers, der Präsident des Verbandes, seine Kampagne zugunsten des demokratischen Tickets und sucht damit die Versprechungen einzulösen, die er dem demokratischen Nationalkonvente in Denver gemacht hat, daß die organisirte Arbeiterschaft sich der demokratischen Partei für eine Erklärung gegen den Mißbrauch des Einhaltsverfahrens in Arbeiterstreitigkeiten dankbar erweisen werde. Der Leitartikel ist ein Aufruf an die Arbeiterschaft des Landes, „treu zu ihren Freunden zu stehen, ihre Gegner nachdrücklich zu bekämpfen und zu schlagen, seien sie Kandidaten für die Präsidentschaft, für den Kongreß oder andere Aemter." Nachdrücklich weist Gompers den Vorwurf zurück, daß er versuche, der demokratischen Partei die Stimmen der organisirten Arbeiterschaft zuzuführen, der oft gegen ihn erhoben worden ist seit dem Konvent in Denver. Er erklärt, daß er keinem Arbeiter vorschreiben wolle, welcher Partei er sich anschließen solle. Ein Arbeiter aber, der in dieser Kampagne den Kandidaten einer Partei, wie der republikanischen, unterstütze, welche die Arbeiterschaft mit Verachtung behandele und sich ihrer Feindseligkeit gegen sie noch rühme, müsse dies mit seinem eigenen Gewissen abmachen und seinen Mitarbeitern gegenüber verantworten. Alle Anzeichen sprächen dafür, daß die große Masse der organisirten Arbeiterschaft des Landes die Haltung der Beamten des nationalen Gewerkschaftsrathes in politischen Fragen gutheiße.

Anklage gegen Republikaner.

Eingehend beschäftigt sich Gompers mit der Geschichte der auf das Einhaltsverfahren bezüglichen Programmerklärungen der beiden alten Parteien und kommt dabei zu dem Schlusse, daß die republikanische Partei sich offen als Feind der organisirten Arbeiterschaft erwiesen habe. Die diesbezügliche Planke ihrer Platform scheine im ersten Augenblicke bedeutungslos und gehe nicht auf den Kern der Sache ein. In Wirklichkeit heiße sie die Mißbräuche gut, gegen welche die Arbeiterschaft protestirt habe. Werde sie zum Gesetz, so werde damit der Erlaß von Einhaltsbefehlen in Arbeiterstreitigkeiten gesetzlich vorgeschrieben, was jetzt nicht der Fall sei. Die Planke bedeute eine Erklärung zugunsten des Mißbrauchs, der mit Einhaltsbefehlen getrieben werde, nicht gegen das Uebel. Sie sei schlimmer als bedeutungslos und ausweichend, wie die kapitalistische Presse sie bezeichnet habe, da sie die Leiden der Arbeiterschaft nur vermehren würde. Außerdem bedeute die Erklärung eine Beleidigung für den Richterstand. Sie sei angenommen worden, um Börsenmagnaten und ihre Anwälte zu beruhigen. Es wäre besser gewesen, wenn die republikanische Partei die ganze Frage mit Stillschweigen übergangen hätte. Sie habe Abstellung der unerträglichen, ungerechten und allen amerikanischen Ansichten Hohn sprechenden Mißstände nicht versprochen. Die Arbeiterschaft habe die republikanische Partei um Brot gebeten und einen Stein erhalten.

Lobt demokratische Platform.

Hinsichtlich der demokratischen Planke spricht sich Gompers, wie folgt, aus: „Wir glauben, daß die große Masse der Arbeiter des Landes sich in der kommenden Kampagne für die demokratische Partei erklären wird, deren Stellungnahme in Arbeiterfragen der Arbeiterschaft Abhilfe verheißt. Wir ersuchen die Arbeiter und ihre Freunde. eine Wahl zu treffen, die ihren eigenen Interessen förderlich ist. Wir ersuchen sie, sich ihrer moralischen Verpflichtungen zu erinnern und ihre Stimmen der Partei zu geben, die sie und ihre Rechte zu beschützen versprochen hat. Thun sie dies nicht, so müssen sie sich auf Zustände gefaßt machen, die schlimmer sind als die bestehenden. Auf der einen Seite haben wir einen republikanischen Kongreß, der sich absolut weigert, die Forderungen der Arbeiterschaft zu erfüllen, und sich rühmt, daß er die Folgen für seine Handlungsweise tragen werde. Die republikanische Partei schiebt in ihrem Konvent die Forderungen der Arbeiterschaft verächtlich bei Seite und nimmt eine Erklärung an, die eine Beleidigung für jeden intelligenten Wähler des Landes bedeutet. Sie erklärt sich für die Beibehaltung der Mißbräuche, welche der willkürliche Erlaß von Einhaltsbefehlen in Arbeiterstreitigkeiten geschaffen hat. Die republikanische Partei stellt sich offen auf die Seite der großen Korporationen des Landes und behandelt die Bevölkerung mit Verachtung. Auf der anderen Seite macht die demokratische Partei die Forderungen der Arbeiterschaft zu den ihrigen und verspricht, diese Mißbräuche abzustellen, wenn sie zur Herrschaft kommt."

Schuhfabrikant als Kampagneleiter.

Nachrichten aus Lincoln, Nebr., zufolge wird voraussichtlich Ex-Gouverneur William L. Douglas von Massachusetts, der bekannte Schuhfabrikant, zum Vorsitzenden des demokratischen Nationalausschusses und Kampagneleiter erwählt werden. George Fred Williams von Massachusetts, der die auf die Arbeiterfragen bezüglichen Erklärungen des Parteiprogramms entworfen hat, hatte gestern mit Herrn Bryan eine längere Konferenz über die Frage. Er kam direkt von Massachusetts, wo er jedenfalls auf den Wunsch Herrn Bryans mit Ex-Gouverneur Douglas Rücksprache genommen hat.

Rep. Hauptquartier in Chicago.

Die Vertreter der westlichen Staaten im republikanischen Nationalausschusse und die Vorsitzenden der republikanischen Staatsausschüsse, die in Kolorado Springs mit Frank H. Hitchcock, dem Vorsitzenden des Nationalausschusses. konferirten, haben hier eingegangenen Telegrammen zufolge beschlossen, das Hauptquartier für die Kampagne nach Chicago zu verlegen. Es wird in einem Bürogebäude des Geschäftsviertels eröffnet werden, sobald Herr Hitchcock dazu Zeit findet. Die Konferenzen kamen gestern Abend zum Abschluß. Herr Hitchcock wird am Donnerstag in Chicago eintreffen, wo ähnliche Konferenzen mit den Vertretern der Staaten des mittleren Westens stattfinden werden. Er wollte sich nicht über seine Pläne aussprechen, erklärte aber, daß die Konferenz erfolgreich gewesen sei.

Hearsts Partei.

Andreas H. Lawrence, der Vorsitzende des Staatszentralausschusses der Independence Party William R. Hearsts, berief gestern den Staatskonvent der Partei auf Dienstag Abend nach der Orchesterhalle ein. Ein vollständiges Ticket für Staatsämter wird aufgestellt werden. Die Kandidaten werden mittels Petitionen ernannt werden. Der Nationalkonvent der Partei wird Montag in der Orchesterhalle stattfinden. Hearst wird voraussichtlich zeitweiliger Vorsitzender sein.

Prohibitionisten eröffnen Kampagne.

Die Prohibitionisten eröffneten ihre Nationalkampagne gestern Abend mit einer Versammlung im Auditorium in Evanston. Eugen W. Chafin von Chicago und A. G. Wolfenbarger von Nebraska, Kandidaten für die Präsidentschaft und Vizepräsidentschaft, hielten Ansprachen. Chafin erklärte, daß die Mehrheit der Bevölkerung die Unterdrückung des Handels mit geistigen Getränken befürworte. Er beschuldigte die beiden alten Parteien, den „Vereinigten Gesellschaften" Zugeständnisse gemacht zu haben.

Deneen antwortet Yates.

Gouverneur Deneen sprach gestern Abend in zwei gut besuchten Versammlungen in der Wicker Parkhalle und in Walshs Halle, Milwaukee Avenue und Noble Str. Er erklärte die Anschuldigungen Yates' und seiner Anhänger, daß Angestellte der Besserungsanstalt in Pontiac besteuert worden seien, um die Mittel für Bestreitung seiner Kampagnekosten zu beschaffen, für haltlos. Den Anhängern seines Gegners warf er vor, daß sie danach strebten, das Vorwahlengesetz zu widerrufen, wenn Yates erwählt werden solle.

Der Gouverneur wird heute Abend an der Ashland Ave. und 54. Str. und an der Princeton Ave. und 55. Str. sprechen. Heute Nachmittag wohnt er der Sitzung der Parteileitung im County bei, in der beschlossen werden soll, in welcher Form die Probestimmzettel gedruckt werden sollen. In Wards, die Deneen kontrolirt, werden die Stimmzettel jedenfalls seinen Namen enthalten, während die Stimmzettel in den von William Lorimer kontrolirten Wards den Namen Yates' enthalten werden.

Konnte nicht gehen 4 Monate lang.

Große juckende brennende Schwären an den Fußgelenken—Die Füße furchtbar geschwollen—Schlafmittel allein brachten Schlaf—Viele Behandlungen versagten aber.

Die Martern von Eczema vertrieben durch Cuticura.

„Die Cuticura Heilmittel halten genau, was Sie versprechen. Ueber 2 Jahre lang hatte ich Eczema. Ich hatte 2 Aerzte, die mir aber nur zeitweilig Erleichterung verschaffen konnten, und ich kann die Salben und Waschungen garnicht aufzählen, die ich vergebens gebrauchte. Meine Fußgelenke waren eine Masse von Geschwüren. Das Jucken und Brennen war so heftig, daß ich nicht schlafen konnte. Vier Monate lang konnte ich nicht gehen. Eines Tages machte mein Mann mir den Vorschlag, die Cuticura Mittel zu gebrauchen. Nachdem ich sie 3 Mal angewandt, konnte ich besser schlafen als seit Monaten, ohne Schlafmittel. Ich verbrauchte 1 Stück Cuticura Seife, eine Büchse Cuticura Ointment und ein Fläschchen Cuticura Resolvent Pillen, und meine Gelenke waren in kurzer Zeit gesund. Es ist jetzt ein Jahr, seit ich Cuticura gebraucht. und das Eczema ist nicht wiedergekommen.

„Ich hatte eine kleine Schwellung in der Ecke vom Auge über ein Jahr lang, die sehr schmerzhaft war und immer größer wurde. Ich gebrauchte auch hierfür Cuticura Seife und Ointment, und jetzt bin ich frei davon. Ich bin 73 Jahre alt und habe 27 Jahre auf der Farm gelebt, die wir jetzt besitzen. Die Cuticura Heilmittel sind die sichersten und zuverlässigsten, die mir für Hautleiden vorgekommen sind. Frau David Brown, Locke, Crawford Co., Ark., 18. Mai und 13. Juli 1907."

Entstellt.

Für's Leben ist der verzweifelte Schrei Tausender

mit Hautleiden, entstellenden Schwären, Eczemas, Blasenausschlag, Flechten und Entzündungen Behafteter, die oft und vergebens viele Heilmittel versuchten und schließlich das Vertrauen zu allen verloren. Solchen kommt Cuticura Seife, Ointment und Pillen mit unwiderstehlicher Kraft entgegen. Sie sind unbedingt rein, kühl, sanft und heilsam. Sie bringen augenblickliche Erleichterung in den qualvollsten Fällen und führen zu schneller Heilung, wenn alles andere versagt.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura Ointment (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form chokoladenumhüllter Pillen, 25c. 60 im Fläschchen) zum Reinigen des Blutes. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.
Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

—Chicagos

größter Hemden - Verkauf ist jetzt in The Hub im Gange; ungefähr 10,000 Hemden zu $1.15 das Stück offerirt, kein Hemd wurde früher für weniger als $1.50 verkauft, während völlig die Hälfte $2 und $2.50 brachten.

(Hauptfloor, südl. Abtheilung.)

—The Hub

nimmt keine Waaren in die andere Saison hinüber, da er fest an dem Geschäfts-Prinzip hält, nur frische Waaren zu Anfang jeder Saison zu zeigen; wie oben angegeben, sind 10,000 Hemden in diesem Verkauf eingeschlossen; The Hub verkaufte sie während der ganzen Zeit für $1.50, $2 u. $2.50; Negligees und alle plaited Busen-Facons, mit festen oder losen Manschetten, meistens in Coat-Facon, in fast jedem beliebten Muster; dieser Verkauf stellt irgend welchen Hemden-Verkauf in den Schatten, der je von The Hub inaugurirt wurde, es ist eine echte, „bona fide" Räumung von unseren regulären $1.50-, $2- und $2.50-Partien zu dem bemerkenswerth niedrigen Preis von

$1.15

Seht die Fenster - Auslage.

Die Molkereibesitzer des Staates gehen energisch für Gouverneur Deneen ins Zeug und greifen Yates nachdrücklich an, weil er das Staatsgesetz gegen den Verkauf von Oleomargarine nicht durchgeführt hat.

Feuer in Yates' Kampagnezelt.

In dem Riesenzelte, in dem Richard Yates seine Versammlungen abhält, brach gestern Abend während einer Versammlung an Robey und Polk Str. Feuer aus. Die Gasleitung gerieth in Unordnung. Ex-Gouverneur Yates beruhigte die Menge. Das Feuer wurde schnell gelöscht, ehe es Schaden anrichtete.

Gouverneur ehrt Arthur Meeker.

Gouverneur Deneen ernannte gestern Arthur Meeker, den Generalleiter von Armour & Co., zum Mitglied des Aufsichtsraths der Staatsuniversität an Stelle des verstorbenen L. H. Kerrick von Bloomington.

Nimmt Stubblefield aufs Korn.

Die Legislative Voters' League sandte gestern an die Wähler des 26. Senatsbezirks ein Rundschreiben aus, in dem sie Senator G. W. Stubblefield aufs Korn nimmt. Senator Stubblefield ist eines der einflußreichsten Mitglieder der „Kombination" im Staatssenate. Die Liga beschuldigt ihn, daß er alle Anträge im Interesse der Bevölkerung zu Falle bringe und stets für die Forderungen der „Bosse" in Chicago zu haben sei. Sie empfiehlt den Wählern, für seine Gegner F. H. Funk oder L. C. Hay zu stimmen.

Feuer im Vogelladen.

Sechs Personen vom Rauch überwältigt und einige Vögel erstickt.—Schaden $2000.

Vermuthlich durch ein Ofenfeuer entstand heute zu früher Morgenstunde in der Vogelhandlung von John Motters im ersten Stockwerk des Holzhauses 1017 Lincoln Ave. Feuer, welches $2000 Schaden und den Tod mehrerer Vögel verursachte.

Die Polizisten Moffatt und McIntyre entdeckten das Feuer und weckten die Bewohner des Hauses. Aus dem zweiten Stockwerk mußten sie die bejahrte Frau M. Fredericks, deren Schwiegertochter, Frau Anna Fredericks, und Enkelin, Frl. Sophie Fredericks, hinaustragen. Die drei Frauen waren vom Rauch überwältigt worden, Frau Anna und Frl. Sophie Fredericks erholten sich in einem benachbarten Hause, wo sie Aufnahme gefunden hatten, aber bald, hingegen mußte für die alte Frau ein Arzt geholt werden. Die Eheleute S. N. und Mary Smith, welche im Hintertheil des zweiten Stockwerkes wohnen, und ihr Dienstmädchen, Loretta Stacy, wurden ebenfalls, vom Rauch überwältigt, auf die Straße getragen, wo sie sich schnell erholten. Die Eheleute Adolph und Anna Pankomer, andere Hausbewohner, retteten sich selbst. Motters, welcher hinter seinem Laden schläft, gelang es, einen großen Theil seiner Vögel zu retten. Das Feuer wurde auf das erste Stockwerk beschränkt.

Festtag in Gary.

Die erste Ladung Erz nach der neuen Industriestadt gebracht.

Das Dampfschiff E. F. Gary hat heute von South Chicago die erste Ladung Erz nach Gary, der Minen-Industriestadt jenseits der Indianaer Staatsgrenze, gebracht, und mit dem Schiff fuhren die Mitglieder des Gary Commercial Club und andere Bürger der neuen Stadt, und als Ehrenbegleitung dienten das Kanonenboot Wolverine und der Zollkutter Tuscarora. Auf beiden spielten die Kapellen, als die Landung erfolgte, und dann folgte auf dem „Gary" ein Festessen, wobei die Nationalabgeordneten Crumpacker von Indiana und Mann von Illinois Reden hielten. Daran schloß sich ein Umzug mit Musik und Fahnen bis zur Brücke über den Großen Calumet und eine Besichtigung des Stahlwerks. Dieses soll bis Neujahr fertig und dann in Betrieb gesetzt werden.

Forni's Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Er mag wohl nachgeahmt werden, aber Nichts kann ihn ersetzen.

Er reinigt das Blut. Er befördert die Verdauung. Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Leber. Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem. Er nährt, stärkt und belebt.

Kurz gesagt, er ist ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aufsicht über öffentliche Nutzbarkeiten.

St. Louis, 22. Juli. Mit 7 gegen 3 Stimmen nahm der Stadtrath gestern Abend die „Public Utilities Bill“ an, unter großer Begeisterung des zahlreichen Publikums auf den Gallerien. Diese Vorlage verfügt die Einsetzung einer Kommission von 5 Mitgliedern für die Regulirung der Korporationen, welche sich Diensten für das Publikum widmen, und für die Untersuchung der betreffenden Gebühren. Im Delegatenhaus war diese Vorlage bereits gutgeheißen worden, und sie geht jetzt an den Bürgermeister Wells für seine Unterzeichnung.

Die fünf Mitglieder der Kommission sollen ein Jahresgehalt von je $2500 bekommen und dem Bürgermeister sowie der gesetzgebenden Körperschaft auf Ersuchen Bericht erstatten.

„Nachtreiter“ wieder!

Louisville, 22. Juli. Es wird hierher gemeldet, daß sogenannte Nachtreiter (die Terroristen des Kampfes von unabhängigen Tabakbauern gegen den Tabaktrust) die Stationen der Illinois-Zentralbahn zu Gracey, Otter Pond und Cerulean Springs, im Kentuckyer County Christian, niederbrannten. Angeblich wollten sie sich dafür rächen, daß die Bahngesellschaft der Staatsmiliz während der kürzlichen Ruhestörungen gestattete, auf Bahneigenthum zu kampiren.

Einsturz eines Bahnhof-Thorbogens.

St. Paul, 22. Juli. Der Thorbogen über dem Haupteingang des Union-Bahnhofs dahier stürzte zusammen. 20 Menschenleben wurden dabei gefährdet, und der Droschkenkutscher Kergan wurde schlimm, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt. Mindestens 10 Tonnen Trümmermasse stürzten auf das Straßenpflaster herab. Der Haupteingang ist augenblicklich ganz versperrt, und die Passagiere müssen durch den Gepäckraum gehen.

Die Anbringung schwerer elektrischer Schilder, in Verbindung mit der Illuminirung zum vorwöchigen Konklave des Ordens vom Mystischen Schrein, hatte den Thorbogen sehr geschwächt, und der Einsturz erfolgte, als die Schilder weggenommen wurden.

Ihr vierzehnter Gatte klagt.

Omaha, Nebr., 22. Juli. Frau Phoebe Townsend von Dodge, Nebr., wurde von dem 14ten Gatten, mit dem sie sich im letzten Januar verheirathet hatte, auf Scheidung verklagt.

Townsend, ein bekannter alter und wohlhabender Landwirth, hatte die Gattin durch eine Zeitungsanzeige gefunden. Er klagt, daß seine Gattin ihn grausam behandelt habe. Letztere ist 52 Jahre alt und war im Alter von 13 Jahren bereits Gattin, Mutter und Wittwe.

Zeitungsmann, der alt wurde.

Kankakee, Ill., 22. Juli. Charles Holt, bekannter Zeitungsredakteur und -Herausgeber, starb in seinem Heim dahier im Alter von 91 Jahren. Bis vor einer Woche war er täglich in das Büro der „Kankakee Gazette“ gekommen, an der er einen Antheil besaß. Gebürtig war er aus Herkimer, N. Y., und schon im Alter von 13 Jahren war er in ein Zeitungsgeschäft eingetreten.

Jedes Flottenschiff ein Postamt.

Washington, D. C., 22. Juli. Es werden jetzt die Vorkehrungen vollendet für die Einrichtung eines regelrechten Postamts auf jedem Schiff, das zur Flotte der Ver. Staaten gehört. In seiner letzten Tagung hatte der Kongreß Ermächtigung hierfür ertheilt. Marineleute werden als Postmeister und Hilfspostmeister amtiren, unter Erhöhung ihrer Löhnung um $500, bezw. um $300 pro Jahr; sie werden aber eine Bürgschaft von je $1000 zu stellen haben.

— Komisch. — Sie sehen so verschlafen aus. — Weil ich an Schlaflosigkeit leide.

Ein Gefühl der Aufgedunsenheit nach dem Essen deutet auf mangelhafte Verdauung, aber das Bitters wird sie schnell bessern. Versucht eine Flasche gegen Kopfweh, Dyspepsie, Diarrhoe und Malaria.

HOSTETTER'S berühmtes Magen-BITTERS

Ausland.

Strafprozeßreform

Kommt vor die nächste Session des deutschen Reichstags. — Ausschreitungen an Spandauer Radrennbahn. — Voruntersuchung gegen Günstling Eulenburgs. — Turnfestvorgänge. — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 22. Juli. Der Entwurf zur Strafprozeßreform ist endlich dem Bundesrath zugegangen und dürfte den Reichstag in seiner nächsten Sitzungsbehörde beschäftigen. Der Entwurf bewilligt viele liberale Forderungen, welche seit Jahr und Tag gestellt worden sind, so insonderheit die Heranziehung des Laienelementes zu den Strafkammern. Er schränkt die Untersuchungshaft ein, beseitigt im wesentlichen den Zeugnißzwang für die Mitglieder der Presse und mildert den allgemeinen Zeugnißzwang. Des Ferneren berücksichtigt er besser, als es bislang geschehen, die Vertheidigung bei der Voruntersuchung, beschleunigt das Prozeßverfahren und baut die Sonderbehandlung jugendlicher Verbrecher weiter aus.

Peinliches Aufsehen erregt die Kunde von bedenklichen Ausschreitungen auf der Spandauer Radrennbahn. Eine riesige Menschenmenge hatte sich zu dem Sportereigniß eingefunden. Ueber die getroffenen Entscheidungen gab sich unter einem Theil der Zuschauer große Unzufriedenheit kund. Wie auf ein gegebenes Zeichen, machten sich Hunderte daran, die Einrichtungen zu demoliren und Alles kurz und klein zu schlagen.

Die wenigen Schutzleute, welche zur Stelle waren, erwiesen sich den Unfugstiftern gegenüber zu schwach.

So wurde denn Militär aufgeboten, das in größter Eile anmarschirte. Die Soldaten griffen die Menge mit aufgepflanztem Seitengewehr an und vertrieben sie. Allerdings kam ihnen dabei ein gewaltiger Wolkenbruch zu Hilfe, welcher sich über der Rennbahn entlud. Für einige der Rädelsführer dürften die Ausschreitungen noch ein Nachspiel im Gericht haben.

In München hat die Voruntersuchung gegen Hofrath Kistler wegen Versuchs, den in der Eulenburg-Affäre vielgenannten Fischermeister Jakob Ernst zum Meineid zu verleiten, formell ihren Anfang genommen. Es fällt auf, daß Kistler, der ehemalige Privatsekretär des Fürsten Eulenburg und dessen erklärter Günstling, nicht in Untersuchungshaft genommen worden ist.

Das Befinden des Chefs des Geheimen kaiserlichen Zivilkabinets, Dr. v. Lucanus, welcher am 30. Juni einen Schlaganfall erlitt, hat sich äußerst prekär gestaltet. Der Regierungspräsident v. Valentin in Frankfurt a. d. O. ist einstweilen als Stellvertreter berufen worden. Wahrscheinlich wird er in absehbarer Zeit der Nachfolger des Dr. v. Lucanus, welcher, im 78. Lebensjahre stehend, schwerlich je wieder den Posten wird übernehmen können.

Nicht weniger, als 2387 Turner betheiligten sich am Fünfkampf auf dem Frankfurter Turnfest. Die Amerikaner errangen dabei keine Preise; sie leisteten aber im Dreisprung Vorzügliches. Mit verdoppeltem Eifer nahmen sie dann am Sechskampf theil, welchen 700 Turner mitmachten, und wobei einige der 78 deutschamerikanischen Theilnehmer Preise gewannen, wenn auch keine der ersten.

Die Ver. Männergesangvereine von Frankfurt gaben in der Festhalle ein großes Konzert (2300 Sänger) unter Leitung von Prof. Maximilian Fleisch.

Noch gestern strömten viele neue neue Festgäste nach Frankfurt.

(Siehe auch das Betreffende unter „Turnerfestleistungen!“)

Wien, 22. Juli. Der gemeinsame Finanzminister Baron Burian, welcher auch die Zentralleitung der Zivilverwaltung in Bosnien und der Herzegowina in Händen hat, trat soeben einen sechswöchigen Urlaub an. Wie von sonst gutunterrichteter Seite verlautet, wird Burian nicht auf seinen Posten zurückkehren. Für diesen Fall gilt Graf Zichy als Nachfolger.

Die Katastrophe im galizischen Dorfe Juszchna hat einen ungeheuren Schaden angerichtet, der sich jedoch in seiner vollen Höhe noch nicht abschätzen läßt. Auch der Verlust an Menschenleben ist größer gewesen, als zuerst angegeben worden war. Es sind nicht weniger, als 26 Personen ertrunken.

Budapest, 22. Juli. Einer hier wohlbekannte Persönlichkeit, der ehemalige Staatssekretär im Ministerium der Landesvertheidigung, Baron Gromon, hat den Versuch gemacht, Selbstmord zu begehen. Er jagte sich eine Kugel in die Brust. Das Geschoß drang in einen Lungenflügel, ohne indeß eine unbedingt lebensgefährliche Wunde zu verursachen.

Ueber den Beweggrund der That verlautet nichts Sicheres. Doch dürfte aller nöthige Aufschluß in Briefen enthalten sein, welche Baron Gromon an den Ministerpräsidenten des Kabinets und andere Mitglieder des Kabinets geschrieben hat.

In Anbetracht der nicht unbedeutenden Rolle, welche Baron Gromon im politischen Leben gespielt hat, erregte die Nachricht von dem Selbstmordversuch ungemeines Aufsehen.

Turner-Festleistungen.

Amerikaner schnitten neuerdings nicht sonderlich gut ab.

Frankfurt a. M., 22. Juli. Bei den gestrigen Wettübungen am Reck, am Barren, am Pferd, im Hindernißrennen, Gewichtstoßen, Hochspringen und Freiübungen schnitten die deutschländischen Turner besser ab, als die amerikanisechn. Der beste Preis, welcher von Letzteren gewonnen wurde, nämlich der von Wilhelm Lemke aus Rochester, steht erst als der 28. auf der Liste. (110 Punkte unter möglichen 150.)

Fernere Gewinner unter amerikanischen Turnern: Handelfinger von St. Louis (30. Preis in der Liste), Johann Bissinger von New York (31. Preis), Max Heß, Philadelphia (39. Preis), G. E. Kern, St. Louis (41. Preis), Hugo Sespel, Boston (43. Preis), Roy Moore, New York (48. Preis.)

Bei den Wettübungen im Hoch-, Weit- und Stabspringen gewannen unter 110 möglichen Punkten folgende amerikanische Turner: John Grieb, Philadelphia, 91½; Georg Meister, Pittsburg, 90; Louis Schröder, Brooklyn, 87; George Kern, St. Louis, 83; John Meister, Pittsburg, 82½; Max Thomas, St. Louis, 82; Max Heß, Philadelphia, und F. Engelhard, Brooklyn, je 81½, Hermann Ringwald, St. Louis, und Wilhelm Lemke, Rochester, je 79½ Philipp Kassel, Philadelphia, 77½, Leopold Fischer, Brooklyn, 77.

Der Schweizer Wagner war dabei der erste Sieger, mit 108 Punkten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 1500 Typhusfälle zu Mankato, Minn.! Das dortige Trinkwasser ist verseucht.

— Abgebrannt ist der Geschäftstheil von Cottonwood bei Lewiston Idaho. Schaden $350,000.

— Nicht in New York, sondern in Chicago wird das nationale republikanische Hauptquartier errichtet werden.

— Unter Anklage des Gattinmordes wurde der Thierarzt Andrew D. Cropsey von Brooklyn, N. Y., verhaftet.

— Bei einem Brand zu Altoona, Pa., kamen 2 Feuerwehrleute und 1 Junge durch Berührung mit einem elektrischen Draht um.

— Der bekannte New Yorker Episkopalbischof Henry C. Potter starb zu Cooperstown, N. J., nach längerem Leiden, im Alter von 74 Jahren.

— Der Millionär und Sozialist James G. Phelps Stokes in New York kandidirt für das Amt eines Kongreßabgeordneten des 8. Distriktes. Seine Gattin — bis zum Jahre 1905 ein armes Schneidermädchen — leitet die Kampagne.

— Eine Niederlage erlitt die Bundesregierung in Cincinnati im Kampfe um die Durchführung der neuen Bestimmungen des Binnensteueramtes bezüglich Markirung der Brennereiprodukte. Bundesrichter Thompson gewährte den Brennern einen zeitweiligen Einhaltsbefehl.

— Nach 11monatigem Kampfe wies Bundesgeneralanwalt Bonaparte die Bundesanwälte im Süden an, die Verfolgung des, der Annahme gesetzwidriger Rabatte beschuldigten Kunstdüngertrust aufzugeben; angeblich geschieht dies, weil ein Bundesrichter in Nashville, Tenn., verschiedene diesbezügliche Klagefälle niederschlug.

— Gestrige Baseballspiele: „National League“—Chicago 0, Boston 5; Pittsburg 2, Brooklyn 0; Cincinnati 2, Philadelphia 3; St. Louis 2, New York 4; St. Louis 3, New York 1 (2. Spiel.) „American League“—New York 3, Chicago 6; New York 6, Chicago 3 (2. Spiel); Washington 1, Detroit 4; Philadelphia 4, Cleveland 2; Boston 2, St. Louis 1; Boston 3, St. Louis 2 (2. Spiel).

Ausland.

— Fallières, der französische Präsident, trifft am 27. Juli in Rußland ein.

— König Friedrich von Dänemark und sein Hof empfingen gestern den französ. Präsidenten Fallières.

— Vorläufig soll die britische Alterspensionsvorlage nur 500,000 Personen zugute kommen und dem Staatsschatz jährlich 30 Millionen Dollars kosten.

— In aller Form stellt die türkische Botschaft in Paris das Gerücht in Abrede, daß die Türkei sich bereit erklärt habe, sich dem Dreibunde anzuschließen.

— Der ganze Distrikt Ochrida in Mazedonien hat sich der bulgarischen Revolutionsbewegung angeschlossen. Neue Ausschreitungen griechischer Banden werden gemeldet, welche 2 Ortschaften niederbrannten und 55 Bulgaren tödteten!

Die zitternde Hand des Kaffeetrinkers erlangt bald ihre frühere Stetigkeit wieder nach dem regelmäßigen Genuß von

POSTUM

„Es hat seinen Grund“

— Die belgischen Behörden sollen sehr besorgt über ein Gerücht von einer neuen anarchistischen Mordverschwörung gegen König Leopold sein.

— Bankerott ist die Solinger Bank in Solingen, Rheinpreußen. Verbindlichkeiten 6½ Millionen Mark. Die Schließung folgte einem mehrtägigen Ansturm von Einlegern.

— Jetzt sollen in Tabriz, Persien, wieder die Anhänger des Schahs obenauf sein. Die Zahl der Todten und Verwundeten bei den neuesten Kämpfen wird auf 200 geschätzt.

— Der endgiltige Sieger im 800 Meter-Wettlaufen, in Verbindung mit den Olympischen Spielen zu London, blieb Melvin W. Sherppard vom „Irish-American Athletic Club“.

— Kardinal Rampolla, der frühere päpstliche Staatssekretär, reiste seiner Gesundheit wegen nach Einsiedeln, Schweiz, ab, nachdem er 20 Jahre ununterbrochen in Rom gewesen.

— Etwa 1000 belgische Schlächter traten in Antwerpen zu einem Kongreß zusammen und forderten, daß die Beschränkung der Einfuhr amerikanischen Viehs aufgehoben werde.

— Abermals ein schweres Unglück bei Jusowo, Rußland, in der Aleksiewsky-Kohlengrube! Viele Arbeiter sollen umgekommen sein. Dragoner wurden zur Aufrechterhaltung der Ordnung abgesandt

— Die französische Regierung hat dem Chicagoer Maler Walter McEwen und dem New Yorker Bildhauer Paul W. Bartlett, sowie dem Chicagoer Alexander H. Revell und mehreren anderen Amerikanern die Dekoration eines Offiziers der Ehrenlegion verliehen.

— Die Extragesandtschaft der afrikanischen Negerrepublik Liberia traf in Berlin ein und wurde vom Reichsstaatssekretär des Auswärtigen empfangen. Sie war kürzlich in den Ver. Staaten gewesen und sucht Hilfe gegen Gebietsverletzungen seitens anderer Mächte wie auch Förderung von Handelsverträgen.

— Der italienische Ex-Minister Nasi, der eine Haft von zehn Monaten wegen Unterschlagung von Staatsgeldern abbüßte, wurde in Neapel, auf dem Weg nach seiner sizilischen Heimath, begeistert empfangen und versicherte in einer Rede, er werde seine Ehre und die des südlichen Italien wiederherstellen.

— Endlich scheint in eines der neuerlichen Pariser Mordgeheimnisse Licht zu kommen. Courtois, der Diener des ermordeten Millionärs Auguste Remy, ließ sich zu dem Geständniß bringen, daß er und der Kutscher Renard gemeinsam Remy ermordeten, und zwar einfach zu Raubzwecken. Darnach wäre die Geschichte von einem intimen Verhältniß des Kutschers zu Frau Remy sammt sonstigen Sensationsgerüchten Schwindel gewesen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Zunahme der Körpergröße.

Die Berliner Klinische Wochenschrift berichtet nach einem in der Deutschen militärärztlichen Zeitschrift erschienenen Aufsatz von Dr. Schwiening, der die Zunahme der Körpergröße der militärischen Jugend in einigen europäischen Staaten zum Gegenstande hat, folgendes: Fußend auf den in seiner Arbeit „Beiträge zur Rekrutirungsstatistik“ (Klinisches Jahrbuch, Band 18, Seite 399) geführten Nachweis, daß innerhalb der Jahre 1894 bis 1903 in Deutschland (außer Baiern, Sachsen, Württemberg) die Zahl der kleinen Leute abgenommen, diejenigen der Leute von mittlerer Größe die gleiche geblieben ist, während die großen Leute zahlreicher geworden sind, fand Dr. Schwiening, daß sich in allen Kulturstaaten Europas, über die überhaupt verwerthbares Material vorliegt, in den letzten Jahrzehnten eine deutliche Tendenz einer Größenzunahme bei der männlichen Jugend im militärpflichtigen Alter bemerkbar macht. Es fehlt die sichere Kenntniß darüber, seit wann diese Wachsthumstendenz begonnen hat und welches die Gründe für die gleichmäßig bei den verschiedenen Staaten nachweisbare Zunahme der Körpergröße, wenigstens im militärpflichtigen Alter, sind. Vielleicht spielen bessere Ernährung im Säuglings-, Kindes- und Jünglingsalter und die besseren hygienischen Verhältnisse der letzten Jahrzehnte eine günstige Rolle. Die Körpergrößenzunahme spricht gegen eine Dekadenz der Bevölkerung und ist vielmehr im Sinne der Verbesserung der allgemeinen sozialhygienischen Verhältnisse zu deuten. Sie könnte aber in rein gesundheitlicher Beziehung wieder ungünstig wirken, wenn dem Längenwachsthum nicht die sonstige Körperentwicklung, speziell der Athmungsorgane und des Herzens entspräche. Für Preußen glaubt Dr. Schwiening behaupten zu können, daß eine Körpergrößenzunahme bis jetzt in dem besprochenen Sinne nicht ungünstig eingewirkt hat. Die Körpergrößenzunahme ist in militärischer Beziehung, unter der Voraussetzung der gleichzeitigen sonstigen günstigen körperlichen Entwicklung, mit Freuden zu begrüßen, weil der militärische Dienst für viele Dienstzwecke eine gewisse Körpergröße verlangt. So haben fast alle Staaten ein Mindestmaß festgesetzt, dessen Nichterreichung bis zum militärischen Alter dienstuntauglich macht. Für die Staaten bedeutet eine Körpergrößenzunahme und insbesondere die Abnahme der kleinsten Leute einen Gewinn, weil die Zahl der überhaupt zur Auswahl verfügbaren Leute größer wird; je größer der Ersatz ist, desto sorgfältiger kann die Auswahl der wirklich Tauglichen gehandhabt werden — zum Wohle des Einzelnen nicht minder als auch zum Nutzen der ganzen Armee.

Lokalbericht.

Des Gatten Schnurrbart.

Frau Klara Black mußte ihn jeden Morgen kräuseln.

Frau Klara Black, 183 Winchester Ave., erzählte heute Richter Stough im Kreisgericht, daß, wenn sie nicht jeden Morgen um 5 Uhr aufgestanden sei und ihrem Manne den Schnurrbart gekräuselt habe, er ärgerlich geworden und nicht zur Arbeit gegangen sei. Der Richter gewährte ihr die Scheidung von John G. Black, dem stolzen Besitzer des schönsten Schnurrbarts unter den Schaffnern der Metropolitan Hochbahn.

Frau Black war seit 1902 verheirathet und hat mit Unterbrechungen bis zum 2. Juli 1907 mit Black gelebt. Zu ihren ehelichen Erlebnissen haben zwei Trauungen und eine Scheidung, außer der jetzigen, gehört. Sie klagte über grausame Handlungen ihres Mannes, die von Zeugen bestätigt wurden.

Richter Ball bewilligte der 18jährigen Frau Hazel Ferguson, 369 W. Harrison Str., die Scheidung von Thomas Ferguson, weil er sie angeblich mit vorgehaltenem Revolver gezwungen hat, in dem verrufenen Hause 426 W. Madison Str. zu bleiben und ihm das erworbene Sündengeld auszuliefern. Ferguson sitzt jetzt in der Bridewell, wohin Richter Newcomer ihn geschickt hat mit dem Ausdruck des Bedauerns, ihn nicht auf Lebenszeit ins Zuchthaus schicken zu können. Das junge Weib erzählte dem Richter ihre Geschichte unter Thränen des Zornes und der Scham. Sie hat vom 19. November 1907 bis zum 20. Mai 1908 mit Ferguson gelebt.

Gaunerstreiche.

Wie Jonas Silverstein um Diamanten bestohlen wurde.—Beraubt.

Auf Wunsch eines Kunden, der sich gestern Nachmittag bei ihm eingestellt hatte, besorgte der Juwelier Jonas Silverstein, Nr. 413 Hermitage Ave., sich werthvollere Schmucksachen, als er auf Lager hatte, und heute Morgen kam der Kauflustige wieder. Er konnte sich nicht für einen bestimmten Diamanten entscheiden, wollte den Werth des etwanigen Kaufgegenstandes auch von einem anderen Juwelier beglaubigt wissen, und so begab sich Silverstein, das Kästchen mit den Diamanten im Werthe von $800 unter dem Arm, und dem Fremden nach dem Laden von E. C. Cohen, Nr. 517½ Halsted Straße. Kurz ehe sie dahin kamen, veranlaßte der Fremde Silverstein, ihm das Kästchen zu geben. Dann machte er einen Sprung auf einen vorüberfahrenden Straßenbahnwagen und verschwand, von dem heftig gestikulirenden Geschäftsmann vergebens eine Strecke weit verfolgt.

Zwei gut gekleidete junge Burschen sprangen heute früh an der Morgan Straße, nahe West Harrison, aus einem Hauseingang auf den des Weges kommenden 24jährigen Jos. Johnson, 47 Myrtle Str., los und forderten ihn auf, die Hände hoch zu halten. Johnson schlug einen der Kerle nieder und lief davon. Die Strolche holten ihn aber ein; einer stach ihn in die linke Schulter und dann versetzten sie dem zu Boden Gefallenen mehrere Fußtritte. Sie nahmen ihm seine Baarschaft, $15, ab und entkamen. Johnson wurde später bewußtlos aufgefunden.

Der Boulevard-Streit.

Gegner des Viadukts hielten heute eine Versammlung ab.

Gegner des Planes, die vielbesprochene Boulevard-Verbindung durch einen Viadukt herzustellen, luden heute in einer Versammlung des Michigan Ave.-Verbesserungsvereins die Chicago Association of Commerce ein, sich mit den Thatsachen in der Streitfrage bekannt zu machen. Es wurden in diesem Sinne gehaltene Beschlüsse angenommen, in denen die Ueberzeugung ausgesprochen wird, daß die Kenntniß der Thatsachen, was den Verkehr in Michigan Avenue, die geringeren Kosten eines Boulevards in Straßenhöhe und die geringeren Schwierigkeiten der Ausführung angeht, die Mitglieder der Association zu Anhängern des Planes eines Straßenboulevards machen würde.

Dunkles Geheimniß.

Reich gekleideter Säugling im Fluß gefunden.

L. Houseley, der Wärter der Canal Str.-Brücke, sah heute Morgen einen Kasten im Fluß treiben, holte ihn heraus und fand die Leiche eines in theure Stoffe gekleideten, etwa 7 Monate alten Säuglings weiblichen Geschlechts darin. Die Polizei übergab die kleine Leiche der County-Morgue und forscht jetzt nach der Mutter. Die Leiche kann nicht länger als einige Stunden im Wasser gelegen haben.

Dr. Hodgens' großer Erfolg

Bewiesen durch die größte Anzahl von Patienten und die schnellsten und zufriedenstellendsten Methoden in der Heilung von

Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Verstopfte Venen, Verlorene Lebenskraft, Nervenschwäche, Hämorrhoiden, Fisteln, Nieren-, Blasen- und allen Krankheiten den Männern eigenthümlich.

Dr. J. W. Hodgens.

Eine sichere Heilung erziele ich ohne Frage, wenn der Fall heilbar ist. [illegible]

Ich habe [illegible]

Ich garantire, daß das Geld, welches Ihr bezahlt, zurückgezahlt wird, [illegible] Heilung erzielt.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Adressirt oder sprecht vor bei: Dr. J. W. Hodgens, 74 Ost Adams Str., Chicago, Jll.

Rock Island — Colorado

„Rock Island nach den Rockies“ ist eine Redensart von Leuten, die den Werth von wirklichen Ferien kennen und die Vorzüge eines rechten Beginnens würdigen.

Der Rocky Mountain Limited, der von dem La Salle Bahnhof (der einzige an der Hochbahn) um 9.15 abfährt, ist absolut das Beste in moderner Eisenbahn-Eleganz. Buffet-Lese-Ausguck-Waggon mit Barbier und Valet-Bedienung für das Pressen von Kleidern. Drawing Room Schlafwaggon mit einzelnem Berth-Licht.

Der Colorado Expreß, der um 10.32 jeden Abend abfährt, bietet bequemen und durchaus erstklassigen Dienst. Compartment-Ausguck-Waggons—elektrisch erleuchtet—sowohl wie Pullmans der gewöhnlichen Art.

Rock Island Speisewaggon-Dienst und das bedeutet Vollkommenheit.

Niedrige Fahrpreise den ganzen Sommer.

Fragt nach unserem neuen „Under the Turquoise Sky.“

A. B. Schmidt, Generalagent Passagier-Dept., 91 Adams Str., Phone Cent. 4446.

Kern winkt ab.

Er denkt nicht daran, seine Kandidatur zurückzuziehen.

Wählerschaft soll entscheiden.

Das Vorwahlengesetz allein ist für ihn maßgebend.— McKinley ist rührig. — Aller Augen warten auf Roger C. Sullivan.— Healy beginnt Kampagne nächste Woche.

Jakob J. Kern, Bewerber um die demokratische Nomination für die Staatsanwaltschaft, denkt nicht daran, aus dem Rennen auszuscheiden, und will sich auch nicht an den Verhandlungen der übrigen Kandidaten betheiligen, die versuchen, die Zahl der Bewerber für das Amt auf irgend eine Weise zu verringern, da sie sich bewußt sind, daß sie mit acht Kandidaten im Felde keine Aussicht haben, Kern im Kampfe um die Nomination zu schlagen. Eine Einladung zu einer Konferenz seiner Mitbewerber, die auf heute Mittag einberufen war, um die Frage zu erörtern, lehnte er dankend ab und ließ keinen Zweifel darüber aufkommen, daß er nicht freiwillig zurücktreten wird. Er antwortete, daß die Entscheidung über die Befähigung der Kandidaten und über die Nomination der Wählerschaft überlassen sei, und er gedenke sich an das Vorwahlengesetz und die Entscheidung der Bürgerschaft zu halten. Er ist nicht gesonnen, sich an den Berathungen seiner Mitbewerber zu betheiligen, die auf Mittel und Wege sinnen, wie sie ihm am sichersten eine Niederlage beibringen könnten. Seine Absage war in einem Briefe an Maclay Hoyne enthalten.

Der Einladung zu der Konferenz folgten von den acht Bewerbern um die demokratische Nomination für die Staatsanwaltschaft nur vier: Richard E. Burke, John J. Coburn, Charles A. McDonald und Maclay Hoyne. Daniel Cruice sagte ab, da er im Gericht beschäftigt ist, ließ aber durchblicken, daß er theilnehmen würde, wenn seine Zeit es ihm erlaube. M. L. McKinley und Ald. William E. Dever haben nichts von sich hören lassen.

McKinley ist rührig.

M. L. McKinley wird seine Kampagne in den verschiedenen Stadttheilen mit einer Massenversammlung in der 26. Ward am Montag Abend eröffnen. Seine Kampagneleiter machen besondere Anstrengungen, das jüngere Element unter der Wählerschaft für ihn zu gewinnen, und werden in den verschiedenen Wards der Stadt „McKinley-Klubs junger Männer“ gründen, von denen sie sich große Erfolge versprechen.

In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Lage sich, soweit die Nomination für die Staatsanwaltschaft in Betracht kommt, erst klären wird, wenn Roger C. Sullivan aus Denver zurückkommt.

Man ist der Ansicht, daß der Kandidat, für den Sullivan herauskommt und dem er die Unterstützung seiner Maschine zu Theil werden läßt, den Sieg am Vorwahlentage davontragen wird. Noch hat er sich nicht merken lassen, ob er einen besonderen Kandidaten bevorzugt, und es würde seine Freunde nicht überraschen, wenn er für keinen Kandidaten Stellung nehmen würde. Die besten Aussichten auf seine Unterstützung hat M. L. McKinley, der seit Jahren zu seinem Gefolge gehört und dem er ihm auch die Ernennung zum Zivildienstkommissär verdankt.

Healy eröffnet Kampagne.

Staatsanwalt John J. Healy wird seine Kampagne für eine nochmalige Nomination am nächsten Dienstag mit einer Massenversammlung in Gunthers Ballpark, Clark und Devon Ave., eröffnen. Er hat sich zu diesem Zwecke eines der Riesenzelte gemiethet, die augenscheinlich bei Kandidaten mehr und mehr Anklang finden. Augenscheinlich gedenkt er seine Kampagne mit einer Vertheidigung seiner Amtsführung zu eröffnen, denn er wird seinen Zuhörern erklären, daß er nur das Gesetz durchzuführen versucht habe, als er die Wirthshatz begann.

John E. W. Wayman, Bewerber um die republikanische Nomination für die Staatsanwaltschaft, eröffnete heute ein Hauptquartier im Majestic-Gebäude.

Antideutsche Stimmungen.

Seit einiger Zeit macht sich hier im Lande eine starke nationalistische und militaristische Bewegung bemerkbar, die augenscheinlich in stetem Wachsthum begriffen ist. Was die nationalistische Bewegung betrifft, so ist sie als energischer Protest gegen die Absichten aufzufassen, welche ganz allgemein der jetzigen Regierung zugeschrieben werden, einen näheren ökonomischen und politischen Anschluß an Deutschland anzubahnen; fast täglich werden in den Zeitungen die verschiedenen Behörden angegriffen, weil sie es gestatten, daß auf den dänischen Eisenbahnen und Dampfschiffen Reklameschilder in deutscher Sprache angebracht werden, und unlängst ist ein Verlangen laut geworden, man solle es den hier wohnenden Deutschen verbieten, bei feierlichen Gelegenheiten ihre Nationalflagge zu hissen, solange es den Dänen in Nordschleswig nicht gestattet ist, ihre Nationalfarben zu benutzen. Des weiteren ist gegen die Geschäftsleute in der Hauptstadt und in der Provinz ein Feldzug eröffnet worden, welche es ganz ruhig hinnehmen, daß Deutsche, welche mit ihnen in geschäftliche Verbindung zu treten wünschen, sich der deutschen anstatt der dänischen Sprache bedienen, und überdies solche Geschäftsbriefe deutsch beantworten. Aehnliche Vorwürfe werden an die Ladeninhaber gerichtet, welche während der Touristensaison, wo ja auch viele Tausende Deutsche Dänemark besuchen, Schilder mit „Hier wird deutsch gesprochen“ in den Ladenfenstern anbringen. Was die militärische Bewegung anbelangt, so ist sie direkt gegen die Regierung gerichtet, die es jahrelang vernachlässigt hat, die Vertheidigungskräfte des Landes zu organisiren. Die Bewegung hat die weitesten Kreise des Volkes ergriffen; auch viele bisherige Regierungsanhänger haben sich ihr angeschlossen.

— Galant. — Sie: Mein Arzt verschreibt mir gar keine Medizin mehr! — Er: Oh, Gnädige haben schon so viel Einnehmendes an sich!

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	21. Juli
Weizen—					
Juli	.90⅞	.90⅞	.89⅞	.90	.90⅞
Sept	.91—¼	.91¼	.90⅛	.90¼	.91¼
*Dez	.93—92	.93	.92	.92—⅛	.92⅞—93
Mai	.97¼	.97¼	.96⅜	.96⅜	.97⅛—¼
Mais—					
Juli	.75⅞	.75⅞	.75½	.75¼	.75⅞
Sept	.75½	.75½	.75	.75⅛	.75⅛
Dez	.61¼	.61¼—⅜	.60¾—⅞	.61⅛	.61⅜
Mai	60¾—⅝	.60¾	.60¼	.60⅜	.60⅜
Hafer—					
Juli	53⅞—½	.54¼	.53⅛	.53⅝	.52¾
*Juli	.54⅛	.54⅛	.53½	.53⅝	.52½
Sept	.43⅝	.44⅝	.43⅞	.44⅛	.43⅞—44
Mai	.45½	.45⅝	.45	.45¼	.45⅞
Gepökl. Schweinefleisch—					
Juli	....	....	....	....	15.72½
Sept	15.85—82	.15.75	15.67½	15.67—70	15.82½
Okt	15.90	.15.90	.15.70	15.72½	15.85
Schmalz—					
Juli	....	....	....	....	9.27½
Sept	9.40	9.40	9.32½	9.32½	9.35—37
Okt	9.47½	9.47½	9.37½	9.40	9.45
Rippchen—					
Juli	....	....	....	....	8.70
Sept	8.87—85	8.87½	8.77½	8.80	8.85
Okt	8.90	.8.90	8.87½	8.90	8.92½

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 211,800, von Mais auf 213,900, von Hafer auf 207,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 51,010 Bushels Weizen, 87,630 Bushels Mais und 197,081 Bushels Hafer.

Augengläser und Zwicker mit den feinsten Krystallglaslinsen u. goldgefüllten Rahmen, nur 1.50, nicht mehr, nicht weniger. Krystallglaslinsen werden von den hervorragendsten Augenärzten in Deutschland und Amerika verordnet, weil es nichts Besseres oder gleich Gutes gibt. Obige Offerte ist speziell für Lesegläser und zum Nahesehen. Augengläser dagegen, die angepaßt werden müssen, mache ich billiger als man fertige, oft Augen und Gesundheit ruinirende, bekommt. Ich garantire meine Arbeit, und mein Kundenkreis vermehrt sich hauptsächlich durch Empfehlung. Es bezahlt sich für Jeden, der Augengläser gebraucht, zu mir zu kommen.

Dr. M. Schwimmer, graduirt als Doktor für Optic u. Ophthalmalogy, 272—274 Clybourn Ave., Ecke Halsted, ½ Block von North Ave., 1 Block von Hochbahn-Station an Halsted Str. Office-Stunden von 8—11 Morgens u. von 2 bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 12.

18jl1mX

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Falsche Gesichtspunkte.

Je nachdem man die Dinge durch die kleinen oder die großen Gläser eines Operngucker ansieht, rücken sie in die deutlichste Nähe oder in die fernste Verschwommenheit. Solchen optischen Täuschungen ist leider auch der geistige Blick oder der Abmessungssinn unterworfen. Wer z. B. mit unbewaffnetem Auge die „Injunktionsplanken" in der republikanischen und der demokratischen Nationalplatform ansieht, wird einen wesentlichen Unterschied nicht wahrnehmen können. Beide tadeln nur den Mißbrauch des Einhaltsverfahrens, beide verrathen das ängstliche Bestreben, einerseits der berühmten amerikanischen Rechtsprechung nicht zu nahe zu treten und andererseits das Arbeitervotum einzufangen. Herr Gompers ist aber von der Vorzüglichkeit der demokratischen und der Nichtsnutzigkeit der republikanischen Redensarten so felsenfest überzeugt, daß er sich allen Ernstes einbildet, die organisirten Arbeiter, die er „Labor" nennt, müssen und werden allesammt nur wegen „seiner" Injunktionsplanke für Bryan stimmen. Die Einwände anderer Arbeiterführer, die ebenso viel Einsicht und Erfahrung besitzen wie Herr Gompers, glaubt er gar nicht beachten zu müssen. Offenbar scheinen sie ihm einer Widerlegung nicht werth zu sein. Da jedoch nicht alle Arbeiter durch dieselben Gläser schauen, so ist es sehr unwahrscheinlich, daß die Gewerkschaftler republikanischer Gesinnung von ihrer Partei abfallen und zu der demokratischen übergehen werden, die sich da, wo sie die Macht besitzt, ganz gewiß nicht durch Arbeiterfreundlichkeit auszeichnet. In den Südstaaten sind bekanntlich selbst der niederträchtigen Kinderausbeutung keine gesetzlichen Schranken gezogen, und ein angeblich kontraktbrüchiger Arbeiter darf sogar noch in ein „Sträflingslager" geschickt werden.

Herrn Hearst dagegen, der bekanntlich die „Unabhängigkeitspartei" gegründet hat, erscheint sein früherer Busenfreund William J. Bryan jetzt hauptfächlich deshalb unannehmbar, weil die demokratische Platform ein „schwächliches und unpatriotisches Flottenprogramm" enthält. „Die Forderung der demokratischen Partei," sagt er, „daß die Japaner ausgeschlossen werden sollen, die nur das Echo einer universalen nationalen Forderung ist, wird lächerlich gemacht durch die verächtliche Stellungnahme derselben Partei zur Flottenvertheidigung." Nach seiner Meinung wünscht das amerikanische Volk, gerade wie das britische, eine große Kriegsflotte, aber nicht ein großes stehendes Heer. Gleich dem Präsidenten Roosevelt, möchte auch er immer gleich vier Panzerkolosse auf einmal gebaut haben, ohne zu berücksichtigen, daß es an Mannschaften fehlt, daß die „Kriegsausgaben" der Ver. Staaten schon jetzt die jeder „Militärmonarchie" übersteigen, und daß in Folge dessen in der Bundeskasse ein gewaltiges Defizit entstanden ist. Indessen bezweifeln mehrere Anhänger des Herrn Hearst mit gutem Grunde, daß viele Demokraten nur wegen des „schwächlichen und unpatriotischen Flottenprogramms" von ihrer Partei abfallen und sich der Unabhängigkeitspartei zuwenden werden. Der Unterschied zwischen ersterer und letzterer erscheint ihnen zu geringfügig, und sie meinen deshalb, die neue Partei sollte auf ihrem Parteitage einfach Bryan und Kern „indossiren". Schließlich könne doch die Aufstellung eines „dritten Tickets" nur den Republikanern zugute kommen, deren Politik die „Independence League" stets bekämpft habe. So richtig aber diese Beweisführung ist, so wird sich Herr Hearst durch sie schwerlich überzeugen und umstimmen lassen. Wie Herr Gompers, ist er von seiner „Idee" so vollständig durchdrungen, daß er allen praktischen Erwägungen unzugänglich ist.

Das amerikanische Volk läßt sich aber, wie die Erfahrung zeigt, durch Wortklaubereien in seinem politischen Urtheile nicht beeinflussen. Nur sehr wenige Wähler werden die Platformen der verschiedenen Parteien mit Sorgfalt studiren oder sich gar durch diese oder jene „Planke" anziehen oder abstoßen lassen. Die weitaus meisten Stimmgeber werden der Partei treu bleiben, der sie von jeher angehört haben, auch wenn diese in einzelnen Punkten ihren eigenen Anschauungen nicht gerecht wird. Aus der an sich vergleichsweise geringfügigen Zahl der Parteilosen wird der Eine die Geschichte der verschiedenen Parteien in Erwägung ziehen, der Andere ihre Zusammensetzung, der Dritte ihre Kandidaten. Auch die geschäftlichen und persönlichen Interessen werden in's Spiel kommen. Doch nicht Einer aus Tausend wird wegen der republikanischen Injunktionsplanke demokratisch stimmen, oder wegen des demokratischen Flottenprogramms sich der Unabhängigkeitspartei anschließen. Nur durch eine das ganze Volk tief erregende Frage kann eine Neugruppirung der Wähler veranlaßt werden, z. B. durch die Frage, ob in der demokratischen Republik der einzelne Bürger seines Selbstbestimmungsrechtes sollte beraubt werden dürfen. Mit Silbenstechereien läßt sich keine große Bewegung hervorrufen.

Unser Handel mit Kanada.

Der dieser Tage von unserem Handels-Departement veröffentlichte Bericht über den Handel Kanada's in 1907 und die Handelsbeziehungen der Ver. Staaten mit der Dominion entwirft ein glänzendes Bild von dem kanadisch-amerikanischen Handel und läßt eine bedeutende Zunahme des Handelsverkehrs zwischen den beiden Ländern erkennen.

Der gesammte Auslandhandel Kanadas bewerthete sich nach amtlichen kanadischen Zahlen auf $646,850,000, wovon $372,825,000 auf die Einfuhr und $273,325,000 auf die Ausfuhr entfielen, was dem Vorjahre gegenüber ein Einfuhrmehr von $52,756,000 und ein Ausfuhrmehr von $3,849,000 bedeutet. Die Ver. Staaten waren an der Einfuhr in Kanada — nach kanadischen Angaben — betheiligt mit $222,000,000 (Zunahme dem Vorjahre gegenüber rund 26 Millionen) und an der Ausfuhr mit rund $80,000,000. Großbritannien mußte sich mit einer Einfuhr im Werthe von $96,849,000 (um $19,200,000 mehr als im Vorjahre) begnügen; während seine Einfuhr aus Kanada um rund 8½ Millionen zurückging.

Die richtige Bedeutung dieser Zahlen erkennt man erst, wenn man sich dabei vorhält, daß England in der jüngsten Zeit ganz besondere Anstrengungen machte, möglichst viel von dem kanadischen Handel an sich zu reißen: Dampferlinien nach kanadischen Häfen subsidirte und durch eine ganze Reihe Vergünstigungen ein Zollabkommen erlangte, unter dem sich die kanadischen Zölle auf Waaren aus Großbritannien um etwa 30 Prozent niedriger stellen als die auf Waaren aus anderen Ländern, einschl. den Ver. Staaten; ferner, daß Kanadas Bevölkerung nur etwa 6 Millionen Köpfe zählt, so daß nach der kanadischen Einfuhrzahl jeder Kanadier (Mann, Frau und Kind) letztes Jahr für rund $36 amerikanische Produkte und Waaren verbrauchte, nach der niedrigeren amerikanischen (unser Handels-Departement berechnete den Werth unserer Ausfuhr nach Kanada auf „nur" $186,000,000) immerhin noch für rund $31. Auch ist es zur richtigen Einschätzung des kanadisch-amerikanischen Handels und seiner zukünftigen Möglichkeiten nöthig, daß man folgende Punkte im Auge behalte: Seit dem Jahre 1897 wurde in nicht weniger als 150 wichtigen Industriezweigen Kanadas amerikanisches Kapital zum Gesammtbetrage von mehreren hundert Millionen angelegt und die letzten Jahre sahen eine sehr starke amerikanische Auswanderung nach Kanada. Nach kanadischen Berichten wanderten im Jahre 1907 allein rund 53,000 Amerikaner in Kanada ein, und das Eigenthum, welches diese Einwanderer mitbrachten, wird auf 49 Mill. Dollars geschätzt. Kanada ist ein junges Land und noch immer nur zum kleinen Theil erschlossen. Seine Mineralproduktion bewerthete sich in 1907 auf mehr als 86 Millionen, seine mineralischen Hilfsquellen sind aber kaum ordentlich angezapft. Es besitzt 28,000 Meilen Eisenbahn; in 1907 wurden 1500 Meilen gebaut und dieses Jahr sollen wieder $75,000,000 für Eisenbahnbauten ausgegeben werden.

Kanada ist jetzt schon ein ganz ausgezeichneter Kunde der Ver. Staaten, mag aber offensichtlich ein noch viel besserer werden; auch im Verhältniß zur Kopfzahl seiner Bevölkerung mag es in Zukunft noch mehr hier kaufen als jetzt. Das würde voraussichtlich eintreten, sobald wir mehr von Kanada bezögen, und daß dieß jetzt nicht schon geschieht, das ist wohl einzig und allein unserm famosen Schutz- oder Raubzollsystem zu danken. Wären unsere „Schutz"-Zölle nicht, so würden wir sehr viel mehr Holz, Holzbrei, Kohle, Farmprodukte usw. in Kanada gekauft haben, als geschah, und die natürliche Folge würde gewesen sein, daß Kanada noch mehr, als bisher, Fabrikate u. dergl. m. aus den Ver. Staaten beziehen würde. Kanada hat sich Mühe genug gegeben, einen gerechten Gegenseitigkeitsvertrag mit den Ver. Staaten zu erlangen und Jahre hindurch eine wahre Hiobsgeduld gezeigt; erst als man jenseits der Grenze erkennen mußte, daß hierzulande die „Standpatter" herrschen — erst dann suchte Kanada engeren Handelsanschluß an England. So bedeutend unser Handel mit Kanada ist, so deutlich zeigt sich gerade in unsern handelspolitischen Beziehungen zu Kanada die Niedertracht des Hochzollsystems; so klar muß es bei Betrachtung der Lage einem Jeden werden, daß der Freihandel doch eigentlich das allein Richtige ist. Man erkennt das auch.

Chicagos tonangebendes republikanisches Blatt schreibt heute, anknüpfend an den besprochenen Bericht: „Der Handel zwischen den beiden Ländern hat seine derzeitige Ausdehnung gewonnen trotz solcher Hindernisse wie einschränkende und bevorzugende Zölle. Wenn der Handel zwischen der Dominion und den Ver. Staaten so frei und unbehindert wäre, wie der zwischen Illinois und Indiana, dann würde der Werth des kanadischen Marktes für die amerikanischen Erzeuger mehr als doppelt so groß sein. . . ."

Gewiß. Dasselbe gilt aber auch für andere Länder. Und trotz der Erkenntniß wird man wahrscheinlich wieder gehorsam einschwenken, wenn die „Standpatter" mit der Peitsche knallen.

Die Schande unserer Gesittung.

Als Herr Taft noch nicht Präsidentschaftskandidat war, hat er einmal die Strafrechtspflege in den Staaten der Union als eine Schande für unsere Gesittung verurtheilt. Wer Schuld trägt an dem schandbaren Zustande, hat er damals nicht gesagt. In einer jetzt von ihm im Staate Virginien gehaltenen Rede findet sich eine Art Antwort auf die Frage. „So lange" — sagt er da — „als das Volk fühlt, daß diese Gerichte seine Gerichte sind, daß dies seine Rechtspflege ist, daß wenn etwas nicht recht geht und Ungerechtigkeit sich ergibt, das Volk sich dafür zu schämen hat und daß es dafür verantwortlich ist, so lange können wir auf die Fortdauer einer freien Regierung rechnen."

„Darnach also wäre es das Volk, das an der „unsere Gesittung schändenden" elenden Rechtspflege die Schuld hat. Eine ungefährliche Behauptung, insofern ihr nicht gut widersprochen werden kann. In einem Lande, in dem das Volk sich selber regiert, ausgerüstet mit der unbeschränkten Macht zur Regierung, läßt sich schließlich dem Volke Alles zur Last legen, was nicht recht und nicht schön ist in der Regierung. Aber, wie der verstorbene Grover Cleveland einmal gesagt hat: „Es ist ein Zustand, nicht eine Theorie, womit wir zu thun haben." Und „Jedermanns Sache ist Niemandes Sache." Hat diese Sprichwortsweisheit schon im Allgemeinen ihre Giltigkeit, so gilt sie ganz fürnehmlich da, wo es um eine so besondere Sache wie die Rechtspflege sich handelt, von der doch — (es ist ja wohl keine Majestätsbeleidigung, es zu sagen) — das Volk im Großen und Ganzen blutwenig versteht. Soll da mehr gethan werden als bloß zu räsoniren und zu schwadroniren; sollen die grundliegenden Schäden bloßgelegt und die rechten Mittel zur Abhilfe gewiesen werden, so kann das eben doch nur von Leuten geschehen, die von der Sache mehr verstehen als die große Masse des Volkes davon versteht. Soll die Rechtspflege gebessert werden, so müssen die Rechtskundigen sie bessern, oder müssen wenigstens dem Volke rathen und helfen und ihm den Weg zur Abhilfe weisen.

* * *

Was kann das Volk thun, wie rathen und helfen, wenn es von Fällen wie die folgenden hört, die mit vielen ähnlichen alle innerhalb des letzten Jahres zum Austrag gelangt sind?

Im Staate Indiana wurde ein gewisser Gillespie mit drei Anderen wegen Mordes prozessirt. Es war Abend, als die Auswahl der Jury beendet war und die Geschworenen vereidet wurden. Die Verhandlung wurde darauf vertagt. Am nächsten Morgen, vor Aufnahme der Verhandlung, beantragte der Staatsanwalt die Entlassung eines der Geschworenen. Der Betreffende hatte am Tage zuvor geschworen, mit keinem der Angeklagten in verwandtschaftlichem Verhältniß zu stehen. Thatsächlich war er mit einem verwandt. Der Richter gestattete die Auswahl eines anderen Geschworenen. Der Prozeß endete mit Nichteinigung der Jury. Bei einer zweiten Prozessirung wurde Gillespie zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Das Obergericht ließ den Verurtheilten frei, nicht weil im zweiten Prozesse irgend etwas nicht in Ordnung gewesen wäre, sondern weil im ersten an die Stelle eines Geschworenen aus gutem Grunde ein anderer gesetzt worden war.

In Montana hatte Jemand eine Bank um $7000 bestohlen und wurde von der Jury schuldig befunden. Das Obergericht stieß das Urtheil um und gab dem Verurtheilten einen neuen Prozeß, weil der Richter im 11. Satze seiner Weisungen an die Geschworenen gesagt hatte, daß sie den Angeklagten schuldig zu sprechen hätten, wenn sie fänden, daß er das Geld „ohne einen Schatten von Recht und Befugniß und mit der Absicht des Stehlens genommen". Das Obergericht fand, daß er hätte sagen sollen: „mit verbrecherischer Absicht". Daß der Richter eben diese Worte schon im 6. Satze seiner Weisungen gebraucht hatte, machte keinen Unterschied, sie waren nicht im 11. Satze.

In Georgia sollte ein Mann Namens Belknap zum zweiten Male wegen Mordes prozessirt werden. Im ersten Prozesse hatte sich die Jury nicht geeinigt und war vom Richter in der Eile entlassen worden, ehe der Angeklagte aus seiner Zelle in den Gerichtssaal zurückgebracht war. Das Obergericht verbot den zweiten Prozeß, weil laut der Verfassung des Staates niemand, außer im Falle eines vorhergegangenen nichtigen Prozesses, wegen desselben Vergehens zweimal in Gefahr gebracht werden darf. Der Entlassung der Jury in Abwesenheit des Verklagten wurde die Wirkung einer Freisprechung gegeben.

In Kalifornien war ein gewisser Huntington wegen Verübung einer verbrecherischen Operation mit tödtlichem Ausgange des Mordes angeklagt. Die Jury fand ihn „guilty of manslaughter", also schuldig eines geringeren Grades verbrecherischer Tödtung. Huntington legte Berufung ein. Nach drei Jahren erklärte das Obergericht die Ueberführung für nichtig. Als der zweite Prozeß beginnen sollte, wurde auch hier das Verbot des zweimaligen Ingefahrbringens angezogen. Wegen Mordes sollte der Angeklagte nicht mehr prozessirt werden dürfen, weil ihn im ersten Prozesse die Jury dieses Verbrechens nicht schuldig befunden hätte. Schuldigsprechung des geringeren Verbrechens wurde als gleichbedeutend genommen mit Freisprechung vom größeren Verbrechen. Prozessirung wegen „manslaughter" sollte gleichfalls nicht zuläßig sein, denn das ihm zur Last gelegten Verbrechen wäre Mord und nicht „manslaughter". Das Obergericht schloß sich dieser Auffassung an und der Angeklagte konnte trotz erwiesener Schuld als freier Mann seines Weges wandeln.

* * *

Alles schmachvoll, Unfug und Ungerechtigkeit und — mit Verlaub gesagt — gerichtliches Schindludertreiben. Aber, wie bereits bemerkt, was soll oder kann das Volk dazu thun, den wünschenswerthen Wandel zum Bessern zu schaffen? Kommt der Unfug daher, daß die Richter in den Staatsgerichten (im Gegensatz zu den Richtern der Bundesgerichte, wo sich gleicher Unfug nicht breit macht) aus öffentlichen Wahlen hervorgehen, bei denen politische Rücksichten statt Rücksichten auf Fähigkeiten entscheiden? Soll aus der Verfassung der Satz von der zweimaligen Gefahr gestrichen werden? Ist das Recht der Berufung zu beschränken und wie soll es beschränkt werden? Oder was sonst soll geschehen?

Können sich die Rechtsgelehrten darüber nicht einigen, wie soll sich das Volk darüber einigen? Und welche Gesetzgebung, welche Verfassungsänderung kann den großen Uebelstand ändern, daß die Advokaten, die als Vertheidiger von Verbrechern alles darauf anlegen, daß dem Verbrecher nicht sein Recht werde, daß die mehr vom Gesetz verstehen als der Richter davon versteht — wie das fast immer der Fall ist, wenn der Angeklagte Geld hat — und mit ihrer überlegenen Schlauheit den Richter zu den „Irrungen" verleiten, die dann im Obergericht Grund geben zur Umstoßung der Urtheile?

Lokalbericht.

Ungetreuer Kassirer.

John A. Dupont von der Grandjury der Unterschlagung angeklagt.

John A. Dupont, früher Buchhalter und Kassirer der Blakeslee Storage & Van Co., 108 Western Ave., wurde heute von den Großgeschworenen angeklagt, der Firma $7000 unterschlagen zu haben. Dupont sitzt im Countygefängniß. Das Geld soll er sich mit Hilfe falscher Eintragungen in den Büchern verschafft haben, entdeckt wurden die Unterschleife erst nach Monaten im letzten Monat. Dupont ist verheirathet, seine Verfehlungen haben seine Freunde und seine Arbeitgeber überrascht.

Die Großgeschworenen erhoben noch dreißig andere Anklagen, sie versuchen mit ihrer Arbeit noch diese Woche zu Ende zu kommen und werden bis dahin Morgen- und Nachmittagssitzungen abhalten. Unter den Angeklagten befinden sich:

Nora Robertson, eine Mulattin, welche James Bradley, 4401 Emerald Ave., in einem Gang an 29. und State Str. angeblich $2000 stahl.

James Ritchy und Thomas Marshall, angebliche Schwindler. Sie sollen Cyrus Siems um $300 beschwindelt haben.

Charles McHenry, dessen Arbeitgeber, der Schankwirth Michael McCluskey, 263 W. Adams Str., ihm $95 zur Bezahlung einer Rechnung gab. McHenry verschwand mit dem Gelde.

Louis Davidsen, stahl seinem Arbeitgeber, Benjamin Hoyne, in der Churchill-Molkerei in Oak Park angeblich $65.

Jetzt thut's ihm leid.

Anwalt vertheidigt Leute, die ihn angeblich bestohlen hatten.

Rechtsanwalt Claude J. Buckner hält Umschau nach George Leonard und Frank McCoy, zwei angeblichen Taschendieben, die er gestern vor Stadtrichter Newcomer so erfolgreich vertheidigte, daß der Richter sie unter der Bedingung freiließ, binnen 30 Tagen die Stadt zu verlassen. Sie waren angeklagt, W. J. Reilly auf der Straßenbahn $2 aus der Tasche gelucht zu haben, aber sie leugneten, und Reilly war nicht ganz sicher, daß sie die Diebe gewesen waren. Später traf ein Polizist den Anwalt und fragte ihn, ob seine Klienten nicht dieselben seien, die ihn im letzten November um $7 bestohlen hätten. Da erst ging Buckner ein Licht auf, er versucht jetzt, die Beiden wiederzufinden.

Will geprüft werden.

Student der Medizin verklagt die staatliche Gesundheitsbehörde.

In einer Eingabe an das Superiorgericht beklagt sich Joseph William Zeh darüber, daß es die staatliche Gesundheitsbehörde offenbar darauf abgesehen habe, allen Aerzteschulen, in denen Abendunterricht ertheilt wird, den Lebensfaden abzuschneiden, indem sie sich weigere, sie anzuerkennen. Zeh wünscht, daß das Gericht der Behörde befehlen soll, sein Recht auf Ablegung der Staatsprüfung als Arzt anzuerkennen. Er ist im Besitz des Reifezeugnisses der National Medical Universität und hat es angeblich nebst der Gebühr von $15 und dem Gesuch, geprüft zu werden, an die Staatsbehörde eingeschickt, seine Papiere und das Geld aber zurückerhalten.

Chicago im Nordwesten.

Die Association of Commerce beabsichtigt, auf der Alaska-Yukon-Pazifik-Ausstellung, die in Seattle vom 1. Juni bis zum 15. Oktober 1909 stattfindet, ein Gebäude zu errichten, um das Interesse Chicagos im Nordwesten zu fördern. Die Herren H. A. Stevens und H. A. Wheeler waren kürzlich in Seattle und haben sich den Ausstellungsplatz angesehen. Unter drei vorgeschlagenen Bauplätzen soll demnächst vom Mittel- und Wegeausschuß die Wahl getroffen werden.

Gefüllte Knopflöcher.

Die französische Regierung hat zwei Chicagoer durch Verleihung des Ordens der Ehrenlegion ausgezeichnet. Die so geehrten sind Alexander Hamilton Revell, der sich um die Errichtung des Lafayette-Denkmals im Loubregarten in Paris Verdienste erworben hat, und der Künstler Walter McEwan.

— Kindliche Frage. — Elschen: Mama, werden die Zwillinge von zwei Klapperstörchen gebracht?

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co". stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.95
Oesterreich: 100 Kronen...	20.38
Schweiz: 100 Franken...	19.47
Holland: 100 Gulden...	40.37
Dänemark: 100 Kroner...	26.90
Rußland: 100 Rubel...	51.65

Verlassene Frau.

Weil sie angeblich von ihrem Gatten verlassen worden war, versuchte sich die früher im Folly-Theater beschäftigte 30jährige Schauspielerin Ellen Turner in einem Zimmer des Hauses 340 State Str. mit Strychnin zu vergiften. Sie wurde nach dem Nothfall-Hospital an der Harrison Straße gebracht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater

Jasper Mau

im Alter von 75 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Juli, um 1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 73 Ward Str., nach der St. Jakobi-Kirche, Ecke Garfield Ave. und Fremont Str., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina, Louise, Anna Mau, Töchter.
Ludwig und Heinrich, Söhne.
Johanna Mau und Martha Mau, Schwiegertöchter.
Friedrich Ducholt, Karl Den, Georg Uepler und Friedrich Paustien, Schwiegersöhne,
nebst Enkeln, Enkelinnen, Urenkelin und Geschwistern.

Ruhe sanft, du guter Vater,
Denn wir haben dich geliebt —
Du bist nicht mehr, so lauten unsere Klagen,
Der du Alles für uns warst.
So wie die Sterne niedersanken,
Schlief er im Schooß des Todes ein.
Du kamst, Erlöser, ihn zu wecken —
Sein Auge brach, und er war Dein.
Der einz'ge Trost, der uns jetzt noch bleibt,
Ist Wiederseh'n in der Ewigkeit. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Theresa Mahlke

im Alter von 20 Jahren am Dienstag, den 21. Juli, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Juli, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1207 Clinton Avenue, Oak Park, nahe 12. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern:

Wm. Mahlke, Emma Mahlke, geb. Finkhausen, Eltern.
Edward Mahlke, Bruder.

Kaum fing ich an zu leben,
Zu meiner Eltern Freud',
Da ward mir schon gegeben
Die Kron' der Ewigkeit.
Geliebte Eltern, tröstet Euch,
Ich geh' in Gottes Reich.
Geliebte Eltern, gute Nacht.
Mein Jesus ruft, es ist vollbracht! mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Anna M. Hoffmann

im Alter von 23 Jahren, 11 Monaten und 12 Tagen selig im Herrn verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Juli, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4018 Butler Str., nach Mt. Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Hoffmann, Gatte.
Andrew Gleichauf, Katharina Gleichauf, Eltern.
Minnie Wantock, Charles Gleichauf, Geschwister. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Philipp Jauch,

Gattin der verstorbenen Margaretha Jauch, geb. Voedisch, am Dienstag, den 21. Juli, im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 24. Juli, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1701 N. Leavitt Str., nach der Ev.-Luth. Epiphanias-Kirche, 44 Roscoe Boulevard, von dort nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, Bertha, William, Otto, Jake und Mannie Jauch, Kinder.
Hattie Jauch, Schwiegertochter.
Frank Washbush, Schwiegersohn..
John Jauch, Bruder.
Herr und Frau Niederegger, George Voedisch und Elisabeth Correll, Schwäger und Schwägerinnen. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater u. Schwiegervater

Karl B. P. Schulz

am Montag, den 20. Juli, im Alter von 78 Jahren im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. Juli, Morgens 9½ Uhr, vom Trauerhause, 1032 Millard Ave., nach der Kirche Our Lady of Perpetual Help, und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Spies, Frau Antonia Niehoff, Frau Augusta Thinnes, Frau Alvina Merz, Töchter, und Verwandte.

Bitte keine Blumen.
Jersey City Zeitungen bitte zu kopiren. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Katharina Winkelmann

im Alter von 84 Jahren 11 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung finde statt am Donnersag, den 23. Juli, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause ihrer Tochter, 637 Orchard Str., nach der Centennialkirche an Sheffield Ave. und Wellington Str., von dort nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Julius Lutz, Sohn.
Frau Paulina Deusler und Frau Josephine Merz, Töcher.
dimi

Todes-Anzeige.

Schwäbischer Unterstützungs-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Martin Marz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. Juli, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1745 N. Spaulding Ave., nach Waldheim. — Abfahrt der Kutschen punkt 12 Uhr vom Vereinshause, 210 Wells Straße.

W. Stautmeister, Präsident.
A. Schlechauf, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Fidelia Damen-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Marowski

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Morgen um 9 Uhr vom Trauerhause, 732 Milwaukee Ave., nach der polnischen Kirche, von da nach dem polnischen Gottesacker. Die Beamten sind ersucht, um 8½ Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Margaretha Doescher, Präsidentin.
Kunigunda Lange, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Frank Joseph Lorenz

im Alter von 48 Jahren und 1 Monat selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 24. Juli, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 37 Meyers Court, nach der St. Michaels-Kirche und von dort nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Lorenz, Gattin.
Anna, Theresia, John, Magdalena, Katharina, Martin, Klara, Kinder, nebst Verwandten.
mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Charles L. Schilling

im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. Juli, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1851 N. Halsted Str., per Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Antonia Schilling, geb. Zeißler, Gattin.
Mrs. Jennie West, Mrs. Bertha Hoffmann, Mrs. Anna Guth, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Juliane Frerksen

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 81 Jahren und 4 Monaten am Dienstag, den 21. Juli, Morgens 3 Uhr, sanft entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 23. Juli, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 328 W. Randolph Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Richard C. Frerksen, Henry Frerksen, Albert H. Frerksen, Söhne. dmi

Todes-Anzeige.

Northwest Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Marowski

am 21. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Juli, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 723 Milwaukee Ave., nach dem polnisch-böhmischen Friedhof. — Die Beamten werden freundlichst ersucht, um halb 9 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Caroline Krause, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Bayern Frauen-Verein von Town of Lake.

Den Mitgliedern hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere langjährige Sekretärin, Schwester

Katie Vogel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. Juli, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 5617 Loomis Str., nach Hrn. Pastor Kohlmann's Kirche, von da per Grand Trunk Bahn nach Mt. Greenwood. Alle Schwestern sind gebeten, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elisabeth Doehler, Präsidentin.
Anna Zitt, stellvertr. Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Cleveland Frauen-Verein.

Allen Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Marowski

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Juli, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 723 Milwaukee Ave., nach der Trinitatis-Kirche und von dort nach dem St. Adalbert-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Henriette Geiß, Präsidentin.
Emilie Jurgensen, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein „Germania".

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Charles L. Schilling

gestorben ist und am Donnerstag, den 23. Juli, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 1851 N. Halsted Str., nach Waldheim begraben wird. Die Beamten sind ersucht, sich um 10¼ Uhr vor dem Trauerhause einzufinden, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Ludwig Schmid, Präsident.
C. W. Fritsche, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und gute Mutter

Katie Vogel, geb. Langenfeld,

im Alter von 43 Jahren nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. Juli, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 5617 Loomis Str., nach der Friedens-Kirche, 52. und Justine Str., und von dort per Bahn nach Mt. Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Vogel, Gatte.
Henry Vogel, Sohn.

Todes-Anzeige.

Court Lake View Nr. 107, U. O. of Foresters.

Den Beamten und Brüdern hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Julius Kahle

am 22. Juli nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Juli, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause nach dem Eden-Friedhof. Mit brüderlichem Gruß,

John Heidrich, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Tochter

Lena Seedorf

im Alter von 36 Jahren und 17 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. — Beerdigungs-Anzeige später.

Maria Seedorf, Mutter.
Selda Seedorf, Schwester.

Gestorben: Augusta Storke, geb. Behnke, am Dienstag, um 5 Uhr Nachmittags, im Alter von 66 Jahren, 7 Monaten und 16 Tagen, Mutter von Julia, Emil, Leo, Otto, Edward, Paul und Raymond. Beerdigung Donnerstag, von Arlington Heights nach Clybourn Junction, von da per Kutschen nach Concordia.

Gestorben: Anna Kaden, geliebte Mutter von Meta Kaden, gestorben Dienstag, den 21. Juli. Begräbniß Donnerstag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 348 N. Lincoln Str., mit Kutschen nach Graceland. bmi

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters

Paul Maurer

betheiligt haben, sowie für die schönen Blumenspenden. Auch herzlichen Dank dem Herrn Pastor L. Kohlmann für die trostreichen Worte am Sarge. Herzlichen Dank den Kameraden der Apollo-Legion Nr. 10, K. S. of A., sowie den Mitgliedern des Fleischergesellen-Unterstützungs-Vereins von Chicago. Allen herzlichen Dank, welche während der Krankheit sowohl wie bei der Beerdigung die liebe Theilnahme bekundeten.

Lina Maurer, Gattin.
Margareth, Paul und Theodor, Kinder.

Todes-Anzeige.

Germania Court Nr. 82, T. B. H.

Den Beamten und Brüdern hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

C. L. Schilling

gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, sich in der Logenhalle am Donnerstag, den 23. Juli, 10 Uhr Vormittags, zu versammeln, von da nach dem Trauerhause, 1851 N. Halsted Str., um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Beerdigung auf dem Waldheim-Friedhof.

Jos. A. Weber, Chief.
Wm. F. Gerstner, Sekretär.

Danksagung.

Meinen besten Dank dem Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meiner Frau

Johanna Bartsch.

Ich kann den Verein jedem Deutschen bestens empfehlen. Vielen Dank auch dem Herrn Pastor Lambrecht für seine trostreichen Worte.

Jakob Bartsch, Gatte, nebst Kindern.

— Außerordentlicher Gelegenheitskauf: —
Meyers Konversations-Lexikon. 3. Auflage. 18 Bde. gebunden und gut erhalten. Preis nur $15.00.
Dasselbe. 5. Auflage. 20 Bde. gebunden. — Preis $30.
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
26 Monroe Str., Chicago, (zwischen Wabash und Michigan Aves).

Für Jedermann von Interesse! — „Wie ist das Leben entstanden?" — Ein Beitrag zur Lösung des Lebensräthsels, von Dr. Emil Koenig. 233 Seiten, gebunden. Preis 85c.
KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Montrose Cemetery
und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1512.
13no,X*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

THE AMERICAN RUGBY
ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY
Eine Schule von nationalem Ruf, berühmt wegen des Geistes ihrer Studenten und der Loyalität ihrer Promovirten, bekannt als gründlich in allen Abtheilungen. Adressirt
St. John's Military Academy, Hile (L)
Delafield, Waukesha Co., Wis.
Camp St. John, der Sommerkursus am oberen Mississippi, wird am 6. Juli eröffnet.
jl18,20,22,25,27,29,31

Macht eine Wasserfahrt nach
MICHIGAN CITY
Coney Island des Westens.
100 Vergnügungs-Attraktionen.
Feinster—Schnellster—Größter über den See fahrender Dampfer
THEODORE ROOSEVELT
Abfahrt 10 Vorm.—Rückkehr 7 Abends.
75 Cents Rundfahrt
Dem Ufer entlang.
Nachtfahrt Abfahrt 8.15 Abds. Rückkehr 10.45 Abds. 35c
Clark Str. Brücke Phone Central 5046.
jl13,8,11,15,18,22,25,29

Wer vermag es zu übertreffen?
Das größte Exkursion-Stahldampfschiff
"Pere Marquette"
Sicherstes Schiff. — Raum für 5000 Personen.
25c — Waukegan und zurück — 25c
10:00 Uhr Vorm. täglich.
Eine entzückende Fahrt am Ufer entlang, immer Land in Sicht. Zurück für Abendessen.
25c — Mondschein-Exkursionen — 25c
Jeden Abend 8:15 — Musik und Tanz.
Dieser wundervolle Dampfer besitzt:
11,000 Fuß Planken-Promenade.
10,000 Fuß Palmgarten.
5000 Fuß Tanzraum.
Promenade 20 Fuß breit außerhalb Kabinen.
Phone Main 852.
Landung: Wells Str.-Brücke.
jl18,22,25,29,ag1

Riverview
Geht zurück zur Natur!
Es läßt sich gut sein im grünen Riverview! Kinder erhalten gute Milch von den Kühen auf der Milchfarm.
Sie können in einem wirklichen Teich herum waten.
MONITOR und MERRIMAC!
Fahren und Fahren und Fahren!

SANS SOUCI PARK

CREATORE und seine Kapelle
Musikfreunde füllen Chicago's schönsten Vergnügungs-Park, um die Konzerte der weltberühmten Kapelle Creatore's zu hören, und die Wogen der Begeisterung gehen hoch.
Vergeßt nicht! Donnerstag: Wunsch-Programm!
Freier Unterricht auf der Rollschuhbahn. — Die interessantesten Fahrten in Chicago. — Bestes Restaurant in Chicago. — Unterhaltende „Shows" erster Klasse.

Bismarck Garden
Heute Abend und Sonntag Nachmittag:
Ellery's Kapelle.
Mr. und Mme. Begue, Solisten.
(Früher bei d. Metropolitan Grand Opera Co.)
jl10*X

Warum im heißen Hause hocken, wenn
FOREST PARK
Fraser's Hochland-Kapelle bietet und freien Eintritt Nachmittags f. Mütter und Kinder.

Elftes PIK-NIK
verbunden mit Dürkmer Wurschtmarkt u. Preiskegeln für Herren und Damen, veranstaltet vom
Pfälzer Frauen-Verein
Sonntag, den 9. August, in Harm's Park, (Berteau und Western Ave., nahe Lincoln Ave.) Anfang 10 Uhr Morgens. Tickets 25c die Person.

8. Piknik und Preiskegeln
veranstaltet vom
Fidelia Damen-Verein
am Samstag, den 25. Juli 1908, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. — Anfang 1 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person. — Elston Avenue und Irving Park Boulevard Cars führen zum Park.

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c. — M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ok,mifrson*

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884. — Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zwei-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll.
4ja,famomi*

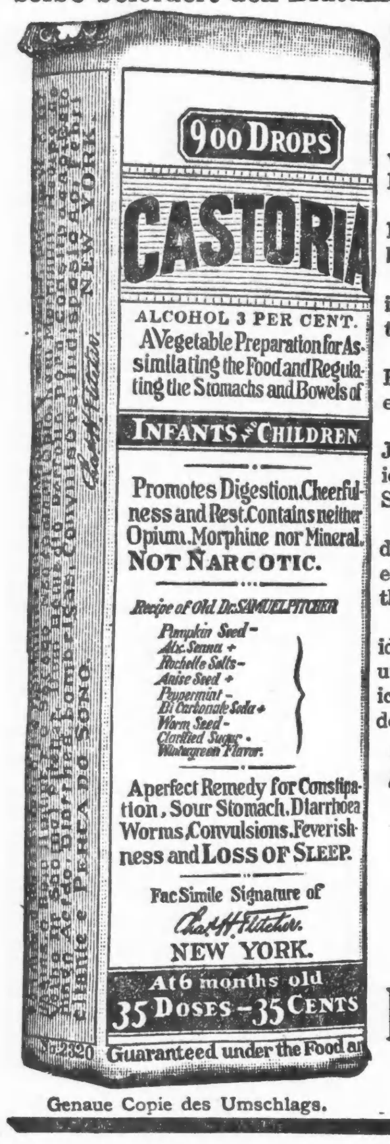
EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central.
1fb1j

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material

Hütet die Kleinen.

DIE STERBLICHKEIT DER SÄUGLINGE ist grauenhaft. Wir können es kaum fassen, dass von allen Kindern civilisirter Länder zweiundzwanzig Prozent, oder nahezu ein Viertel, vor Vollendung des ersten Lebensjahres sterben, siebenunddreissig Prozent, oder über ein Drittel, sterben vor dem fünften, und die Hälfte stirbt vor dem fünfzehnten Jahre.

Wir behaupten unbedenklich, dass die zeitige Anwendung von Castoria die grössere Anzahl dieser kostbaren Leben retten würde. Auch nehmen wir keinen Anstand, zu sagen, dass der Gebrauch narkotischer Präparate als Ursache dieser Kindersterblichkeit anzusehen ist. Tropfen, Tinkturen und Soothing Syrups für Kinderkrankheiten enthalten im Wesentlichen Opium oder Morphin. In grösseren Dosen sind sie tödtliche Gifte. Wie gross oder klein aber die Dosen sein mögen: sie verdummen, hemmen den Blutumlauf und führen zu Congestionen, Krankheit, Tod. Ganz das Gegentheil wird durch Castoria bewirkt, aber Ihr müsst darauf achten, dass es die Unterschrift von Chas. H. Fletcher trägt. Dasselbe befördert den Blutumlauf, öffnet die Poren der Haut und beseitigt Fieber.



Genaue Copie des Umschlags.

Briefe von hervorragenden Aerzten an Chas. H. Fletcher.

Dr. A. F. Peeler in St. Louis, Mo., sagt: "Ich habe Ihr Castoria in vielen Fällen verschrieben und immer gefunden, dass es ein rasch wirkendes Mittel ist."

Dr. E. Down in Philadelphia, Pa., sagt: "Ich habe in meiner Praxis Ihr Castoria seit vielen Jahren verschrieben und war von seiner Wirkung bei meinen Patienten sehr befriedigt."

Dr. Edward Parrish in Brooklyn, N. Y., sagt: "Ich habe Ihr Castoria in meiner Familie mit Erfolg gebraucht und es mehreren Patienten angerathen, weil es milde abführt und unschädlich ist."

Dr. E. J. Waggoner in Chicago, Ill., sagt: "Ich kann Ihr Castoria dem Publikum als ein Mittel gegen Kinderkrankheiten anggelegentlichst empfehlen. Ich habe es versucht und stets sehr werthvoll gefunden."

Dr. J. B. Elliott in New York City sagt: "Da ich in den letzten sechs Jahren Ihr Castoria bei Magenleiden von Kindern verordnet habe, empfehle ich seinen Gebrauch angelegentlichst. Seine Bestandtheile enthalten nichts Schädliches, selbst nicht für die schwächste Constitution."

Dr. J. A. Parker in Kansas City, Mo., sagt: "Ihr Castoria wird von dem ärztlichen Beruf geachtet wie keine andere Patentmedizin. Es ist eine sichere und verlässliche Arznei für Säuglinge und Kinder. Es ist thatsächlich das allgemeine Hausmittel gegen Kinderkrankheiten."

Dr. C. G. Sprague in Omaha, Neb., sagt: "Ihr Castoria ist eine ideale Arznei für Kinder, und ich verschreibe es häufig. Obgleich ich den urtheilslosen Gebrauch von Patentmedizinen nicht unterschreibe, mache ich doch mit Castoria eine Ausnahme bei gewissen Zuständen, die sich aus der Pflege von Kindern ergeben."

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Neuer Juwelenraub.

Dieses Mal ist die Firma Peacock das Opfer.

Die Nachtwächter überrascht.

Theaterbesitzer unter Anklage des Vermiethens eines Hotels zu unsittlichen Zwecken verhaftet.—Ella Blumbergs Freund Golden den Großgeschworenen überwiesen.

Ein paar Gauner, deren besonderes Fach die Beraubung von Auslagefenstern in Juwelenläden ist, haben seit etwa einem Jahre im Hauptgeschäftstheile der Stadt mit großem Erfolge gearbeitet, ohne daß es der Polizei oder den bestohlenen Kaufleuten gelungen wäre, ihnen auf die Spur zu kommen. Zur größeren Sicherheit lassen die Firmen dieses Geschäftszweiges über Nacht Wächter in ihren Läden, aber auch diese Vorsicht hat sich als vergeblich erwiesen, denn der Juwelenladen von C. D. Peacock, an der State und Adams Straße, wurde heute früh um 3 Uhr von den Gaunern um einen Schaukasten mit goldenen Ringen, Perlen, Busennadeln u. s. w. im Werthe von $1000 beraubt, und der Polizist Snyder, welcher die Halunken davonlaufen sah, behauptet, daß er zwei Minuten lang an der Ladenthür klopfen mußte, ehe die beiden Wächter geantwortet hätten, woraus die Polizei folgert, daß sie geschlafen haben.

Der Raub wurde in gleicher Weise ausgeführt, wie der bei den anderen Juwelenhändlern, Hyman, Berg & Co., Lebolt & Co. usw. Die Thäter hatten gewartet, bis Polizist Snyder an dem Laden vorbei gegangen und bis zur Adams und Dearborn Straße gelangt war. Dann schlugen sie mit einem in ein Handtuch gewickelten Backstein eine Spiegelscheibe an der Adams Str.-Seite des Ladens ein, rafften blitzschnell den Kasten auf und liefen durch eine Gasse zwischen der State Straße und Wabash Ave. davon. Zwar kam ihnen Snyder gleich nachgesetzt, und er gab auch fünf Schüsse auf sie ab, ihr Vorsprung war aber zu groß, und sie entkamen. Nicht wenig überrascht waren Peacocks Nachtwächter, als sie von dem Spitzbubenstreich Kunde erhielten. Gleich darauf wurde gemeldet, daß kurz vorher auf gleiche Weise aus dem Ladenfenster des Zigarrenladens von John J. Dolan, Nr. 2 Madison Str., Pfeifen, Zigarren, Zigarrenspitzen usw. im Werthe von $200 entwendet worden seien. Der Nachtwächter Smith sah die Diebe und rief nach der Polizei. Sie entwichen alsdann. Joseph Hayden, Dolans Geschäftsführer, versichert, daß erst vor zwei Monaten ein ähnlicher Versuch gemacht worden sei, die Firma zu berauben.

Anklage gegen Max Weber.

Max Weber, der Besitzer des Kolumbus- und des Alhambra-Theaters, sowie von vielem Grundbesitz in der Gegend der 19. und State Straße, ist unter der Anklage verhaftet worden, ein ihm gehöriges Hotel zu unsittlichen Zwecken vermiethet zu haben. Das fragliche Haus ist Nr. 1911 Archer Ave. Der Haftbefehl wurde von John B. Hayborn, Nr. 2199 Archer Ave., erwirkt, nachdem Hayborns 18 Jahre alte Tochter Anna überführt worden war, in dem Hotel mit einem Manne zusammengelebt zu haben. Weber gab zu, der Besitzer des Hauses zu sein. Er habe es, wie er sagte, an James Gainor verpachtet, aber keine Ahnung davon gehabt, daß es unsittlichen Zwecken diene. Hayborns Tochter war dort verhaftet worden, nachdem sie sich wiederholt geweigert hatte, nach Hause zurückzukehren. Auch als der Vater ihr am Montag Nachmittag mit Verhaftung gedroht hatte, hatte sie sich geweigert, und ihre Festnahme war die Folge. Ueber das Benehmen des Mädchens den Eltern gegenüber wurde Stadtrichter Crowe so aufgebracht, daß er die Angeklagte gestern Nachmittag unter $100 Strafe nach dem Hause zum Guten Hirten schickte; später bewog der Hilfsstaatsanwalt Roe den Vater zur Erwirkung des Haftbefehls gegen Weber.

Der Tod des Frl. Blumberg.

Der Apothekergehilfe Wm. E. Golden ist von den Leichenschau-Geschworenen unter dem Verdacht, die am 15. Juli in Maywood gestorbene Ella Blumberg vergiftet zu haben, den Großgeschworenen überantwortet worden, und morgen wird vor Friedensrichter Seymour in jenem Vorort über den Antrag, Goldens Bürgschaft von $2500 zu erhöhen, verhandelt werden. Sämmtliche bei der Leichenschau gemachten Zeugenaussagen lauteten belastend für Golden. Frau C. F. Andrews, 4917 Calumet Ave., Chicago, Schwester des todten Mädchens, erklärte alle von Goldens Anwalt vorgelegten Briefe von Frl. Blumberg für echt, außer einem, der vom 8. Juni aus New Orleans datirt war und in dem die Schreiberin ersucht, Thos. H. Golden, Zimmer 47, 96 Washington Str., zu benachrichtigen, falls ihr etwas zustoße. Sie stehe im Begriff, ihren besten Freund zu verlieren, und sie sei daher des Lebens überdrüssig. Auch der Vater der Todten, J. Blumberg, 713 N. Fourth Ave., Maywood, erklärte den Brief für gefälscht, denn die Handschrift sei nicht die seiner Tochter, und letztere bediente sich auch nie solcher Phrasen, wie sie der Brief enthalte. Frau R. Nordhausen, von der Frl. Blumberg in Elmhurst Räumlichkeiten für ein von ihr bis vor drei Monaten betriebenes Damenkleidergeschäft gemiethet hatte, sagte aus, daß Frl. Blumberg Golden habe ernähren müssen, und daß er häufig mit der Todten die Nacht in dem Geschäft verbracht habe. Der Angeklagte ist verheirathet.

Ein Findelkind.

Durch Klopfen an sein Küchenfenster wurde heute früh um 2½ Uhr Valentin Stockinger, Nr. 74 N. Elizabeth Straße, geweckt und gleich darauf ertönendes Kindergeschrei veranlaßte ihn zum Oeffnen. Er fand in einem Marktkorbe einen etwa zwei Tage alten Knaben. Die Polizei brachte den Kleinen ins Findelhaus. In einer ärmlich gekleideten jungen Frau, welche ein Milchfuhrmann kurz vorher in der Nähe sah, die aber ihr Gesicht theilweise mit einem Shawl verhüllte, muthmaßt man die Mutter, nach der jetzt die Polizei sucht.

Eine schwierige Operation.

Verlegung des Telegraphenamtes der Feuerwehr.

Die zur Zeit vor sich gehende Räumung des Rathhauses, mit dessen Abbruch binnen kurzem begonnen werden wird, hat es nothwendig gemacht, auch das Telegraphenamt der Feuerwehr zu verlegen. Und das war eine schwierige Aufgabe, die wohlüberlegt und von langer Hand vorbereitet werden mußte. Vorsteher Carroll von der Elektrizitäts-Abtheilung hat in umsichtigster Weise die Vorkehrungen für den Umzug so gut getroffen, daß dieser heute bewerkstelligt werden kann, ohne daß auch nur eine einzige Linie des komplizirten Leitungssystems des Alarmtelegraphen für einen Augenblick während des Umzuges unbenutzbar ist. Ehe eine Partie von „Verbindungen" in dem alten Lokal ausgeschaltet wird, ist in dem neuen: Zimmer 35 des der Stadthalle gegenüber liegenden Gebäudes 78 La Salle Straße, eine entsprechende neue Verbindung hergestellt und auf ihre Brauchbarkeit erprobt. In dem neuen Lokal war alles für die Einschaltung vorbereitet. Mit dieser wurde heute früh um halb vier Uhr begonnen. Heute Abend um 10 Uhr soll sie durchgeführt sein.

Beamtenwahl.

In der letzten Versammlung des Louise Deutschen Frauenvereins fand die feierliche Beamten-Installirung statt. Eingeführt wurden die Damen: Emilie Naß, Ex-Präsidentin; Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Vizepräsidentin; Franziska Pankoni, Protokoll-Sekretärin; Paulina Brandis, Finanz-Sekretärin; Bertha Klewitz, Schatzmeisterin; Wilhelmina Williams, Führerin; Kathi Waite, innere Wache; Emilie Hinz, äußere Wache; Verwaltungsrath: Wilhelmine Pankoni, Minna Sehlin, Elisabeth Müller; Vergnügungs-Schatzmeisterin, Auguste Ziesenhenne. — Alle Beamte wurden mit schönen Blumen beschenkt. Der Verein versammelt sich alle 2 Wochen am Freitag in der Vereinshalle, 760 N. Halsted Str. Mitglieder im Alter von 18 bis 50 Jahren werden aufgenommen.

— Besser gesagt.—„Johann," schreit der Herr Leutnant, „Du bist ein Esel, das ist klipp und klar!"—„Nee," seufzt Johann, der vor Schreck das Kaffeegeschirr fallen ließ, „det war klapp un klirr!"

We take you right to

Yellowstone Park

The season now on promises to be one of the best. The regular, excellent train service is in operation via the All-Rail Route, affording every travel comfort. These trains take you to the park, arriving at

Yellowstone Station

where you meet the Park stages. Passengers holding Pacific Coast through tickets allowed stop-overs for the Park trip. Write for full information. W. G. Neimyer, G. A., 120 Jackson Boulevard, Chicago

See that Your Ticket Reads— UNION PACIFIC THE OVERLAND ROUTE —the All-Rail Route to the Park

17,22,aug3

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Donnerstag-Bargains!

9c per Stück f. waschbare Damengürtel —m. verstellbaren Schnallen; der reg. Preis ist 15c.

4c die Yard f. 38 Zoll breiten, gute Qualität ungebleichten Muslin, die 7c-Sorte. 10 Yards an einen Kunden.

6½c die Yard für echtfarbige 30 Zoll breite Kleider-Lawns, alles Muster dieser Saison — unsere 15c-Sorte. 10 Yards an einen Kunden.

8½c die Yard f. feine leinene Handtuchstoffe, echte Farben, rothe Borten, reg. Preis 12c. 5 Yds. an einen Kunden.

25c die Yard für 18 Zoll breite Embroidery Flouncing, schöne Muster, 48c-Sorte.

8½c per Stück für gerippte Unterhemden für Kinder,—die gewöhnl. 12½c Sorte.

19c Paar für Seidehandschuhe f. Damen, weiß und schwarz, reguläre 50c-Sorte.

25c Stück für schwarze Sateenhemden für Knaben, Größen 11½ bis 14 J., regul. Preis 39c.

2½c Stück für bestickte Turnoverkragen für Damen, der regul. Preis ist 10c.

7½c für Muslin-Beinkleider für Kinder, Größen 4 bis 12, der gewöhnl. Preis ist 15c.

4½c Stück für hohlgesäumte weiße Männer-Taschentücher, weich. Finish, reg. 10c.

39c für blaue gerippte Unterhemden und Beinkleider für Männer, alle Größen, regul. 59c.

3c p. Stück für Castile Seife, 6-Uz. Stücke, der regul. Preis ist 10c.

62c Stück für Weckuhren, nickelplattirt, vollständig garantirt; der reguläre Preis ist 75c.

5½c per Paar f. Damenstrümpfe, — nur in lohgelb, die gewöhnliche 10c-Sorte.

Glaswaaren.

Mason Fruit Jars, Quartgröße per Dutzend.... 55c
Fruit Jar Rubbers, per Dutzend.... 3c
Fruit Jar Deckel, mit Porzellan innen, 6 Stück für.... 10c

Tabak.

10 Havana Second Zigarren für.... 25c
4 Packete Mail Pouch Tabak für.... 15c
4 Packete Old Mill Tabak für.... 15c

Liköre.

California Portwein für.... 55c
$1.25 Flasche Kentucky Whiskey.... 69c
California Brandy, 3 Star oder Monogramm Rye, 10 Jahre alt, per Gallone.... $2.00
24 Flaschen Bier für.... 65c

Groceries.

Moeller Bros. Red Star bestes Patent Mehl, der ¼ Brl. Sack für.. $1.30
⅛-Brl.-Sack.... 65c
½-Brl.-Sack.... 2.60
Fancy Peaberry-Kaffee, Pfund.... 15c
Old Dutch Cleaner.. 7½c
1-Pfd.-Packet Calumet Corn-Stärke.... 4c
¼-Pfd.-Büchse Tetleys Thee.... 13c
½-Pfd.-Büchse Dr. Prices Backpulver.. 19c
Großes Packet Grandmas Powder.. 12½c

Finanzielles.

Fort Dearborn National Bank

United States Depositary
Monroe und Clark Str.
CHICAGO.
Kapital $1,000,000

Beamte
Wm. A. Tilden, Präsident.
Nelson N. Lampert, Vize-Präsident.
Henry R. Kent, Kassirer.
Charles Fernald, Hilfs-Kassirer.
Colin S. Campbell, Hilfs-Kassirer.

Diese Bank ersucht um das Konto von Banken, Korporationen, Firmen und einzelnen Personen. Jede Anstrengung wird von einem höflichen Personal gemacht, um die Kunden prompt und befriedigend zu bedienen. mifrmo

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen. 6maimomifr*

Schiffskarten!

Extra billig diesen Monat!
$17 nach Genua und Neapel. $20 nach Triest und Fiume.
$23 Budapest, Temesvar, Rotterdam, Antwerpen, Wien.
$26 Hamburg, Bremen. $45 zweite Kajüte.
Direkte Verbindung mit all. Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampf. befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 16jl,1mX

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Zwei verstümmelt.

Der eine zwischen Lokomotive und Plattform, der andere unter Straßenbahn.

Der 46jährige Chas. Rogers, Nr. 475 West Adams Str., lief heute in der Bahnhofshalle an Park Row vor einem einlaufenden Vorstadtzug der Illinois-Zentralbahn über das Geleise und wurde von der Lokomotive niedergestoßen und gegen die Plattformwand gequetscht. Der Verunglückte brach mehrere Rippen, den rechten Arm, das rechte Bein und erlitt außerdem schwere Quetschwunden am ganzen Körper. In eine Pferdedecke gehüllt, wurde Rogers auf einem Gepäckwagen schleunigst nach dem St. Lukas-Hospital gebracht, wo die Aerzte sich wenig Haffnung auf Erhaltung seines Lebens machen. Rogers war einem bereits in Fahrt begriffenen auslaufenden Zuge nachgestürmt.

Unter Straßenbahnwagen verunglückt.

Patrick Kelly, ein etwa 44 Jahre alter Arbeiter, wurde heute früh um sechs Uhr bewußtlos und aus vielen Wunden blutend vom Polizisten King neben einem Hochbahnpfeiler vor dem Hause Nr. 430 Wabash Avenue gefunden. Der Ambulanzarzt Dr. Wall stellte fest, daß Kelly auch innerlich schwer verletzt worden ist, woraus er schließt, daß der Mann von einem Straßenbahnwagen überfahren wurde. Der Verunglückte wurde ins Nothfallhospital an der Harrison Str. geschafft. Er dürfte schwerlich davonkommen.

Unfall auf einer „Seefahrt".

Als die Gasolinjacht „Merry Widow" des Herrn Edward Babbitt, 3034 Groveland Ave., sich gestern Abend auf der Höhe der 12. Straße befand, brach die Maschinerie, und die Ausflügler, vier Männer und drei Frauen, begannen alsbald mit solcher Lungenkraft um Hilfe zu rufen, daß man es an dem eine Meile entfernten Ufer hörte und die Rettungsmannschaft sie nach kurzer Zeit rettete.

Kraftwagen-Zusammenstoß.

An der 47. Straße und dem Grand Boulevard prallte gestern Abend eine elektrische Kraftwagendroschke gegen einen angeblich Benjamin Johnson gehörigen Kraftwagen. Johnson und seine Gäste, Ferd. W. Peck jr., Fred Page, die Schauspielerinnen Frl. Helen Ware und Frl. Sallie Fisher, sowie Frl. Marion Little, kamen mit dem Schrecken davon, ihr Fuhrwerk wurde zur Seite geschleudert und beschädigt.

Schwer bestrafte Vogeljagd.

Der neunzehnjährige Edward Seller versuchte gestern in der Anlage der „Bebble Machine Co.", 106. Str. und Indiana Boulevard, wo er beschäftigt ist, ein Spatzennest zu zerstören, und stürzte dabei dreißig Fuß tief auf den Zementboden. Er liegt mit einem Schädelbruch und innerlich schwer verletzt in seiner elterlichen Wohnung, 10444 Ave. L, darnieder.

Der erste Ersatz.

Direktor Wachsner verpflichtet Rich. Hahn als jugendlichen Helden.

Direktor Leon Wachsner vom Pabst-Theater in Milwaukee befindet sich zur Zeit in der deutschen Reichshauptstadt, wo er Ersatz für die aus dem Verband seiner Bühne ausgeschiedenen Darsteller sucht. Als erste neue Kraft hat er für das Fach des ersten jugendlichen Helden und Liebhabers Herrn Richard Hahn gewonnen und damit anscheinend einen sehr glücklichen Griff gethan. Herr Hahn war ein Schüler von Wilhelm Schneider, dem vor einigen Jahren verstorbenen Regisseur des Münchener Nationaltheaters, und war später zunächst am Stadtheater zu Lübeck thätig, um dann einen Ruf an das Berliner Theater anzunehmen. Von dort wurde er an das Deutsche Theater in Berlin, später an das Leipziger Stadttheater engagirt, dem er vier Jahre hindurch treu blieb. Er hatte dort außerordentliche Erfolge zu verzeichnen und wurde als „Kainz von Leipzig" gefeiert. Später war Richard Hahn abermals in Berlin, am Neuen Schauspielhaus, und eine Spielzeit hindurch am Stadtheater in Chemnitz thätig. Die deutschländische Kritik rühmt ihm eine außerordentliche Gestaltungskraft, edles Spiel und eine höchst gewinnende Erscheinung nach.

Hebamme freigesprochen.

War angeklagt, den Tod von Frau Sophie Turner verursacht zu haben.

Die Hebamme Jessie E. Robertson, 2953 South Park Ave., wurde heute von Geschworenen in Richter Windes' Gerichtshof von der Anklage freigesprochen, durch eine gesetzwidrige Operation den Tod von Frau Sophie A. Turner, 5030 Princeton Ave., verursacht zu haben. Frau Turner, die Gattin eines Weichenstellers, starb am 10. April. Auf dem Zeugenstande stellte Frau Robertson die von Turner erhobenen Beschuldigungen in Abrede.

Unzuverlässige Statistik.

Laut der Statistik in dem Wohnungswegweiser für Waukegan und das County Lake, welcher alle zwei Jahre erscheint und jetzt wieder im Druck ist, hat jenes County 47,755 Einwohner, vor zwei Jahren 33,252. Damals waren aber weder Zion City noch die Listen der Adressen, an welche die Landbriefträger Sachen abliefern, mitgezählt worden. Bei der Berechnung dient eine sehr niedrige Ziffer zur Grundlage.

Angeblich bankerott.

Elisabeth Jablonska und Andere haben im Superiorgericht die Einsetzung eines Massevertwalters der böhmischen, römisch-katholischen „Central Union of Ladies of America" und die spätere Auflösung des Ordens beantragt, der, wie sie behaupten, bankerott ist.

Erste Dosis bringt Linderung.

Maizene, die neue Droge für Nierenleiden, wunderbar wirksam.

Der Erfolg von Maizene, die neue Droge zur Herstellung eines Nierenmittels, ist einfach wunderbar. Seit ihrer Einführung in Chicago waren die Economical Drug Co., die Central Drug Co. und andere erster Klasse Apotheken beschäftigt um der Nachfrage zu genügen. Die Fabrikanten von Maizene beabsichtigten zuerst, daß es nur von Aerzten verschrieben werden sollte; da aber die Nachfrage nach solch einem Produkt enorm ist, beschlossen sie es in kleinen Flaschen zu verkaufen, gerade genug um ein Pint der Mischung herzustellen. Volle Anweisungen sind auf jeder Flasche, so daß Ihr die Mischung leicht in Eurem Hause machen könnt.

Die Maizene Mischung gewährt Linderung nach der ersten Dosis. Diejenigen, die sie versucht haben, behaupten, daß sie mild auf die Nieren wirkt, Kreuzschmerzen beseitigt und auch auf die Blase wirkt. Sie zwingt die Nieren, die Unreinigkeiten aus dem Blut zu filtriren, die Rheumatismus und andere Leiden verursachen. Ihr solltet etwas mischen und versuchen. Maizene ist in jeder Apotheke zu haben, oder schickt 50c direkt an die Laboratorien der Cooper Pharmacal Co., 110 Ost Lake Str., Chicago, Ill.

Park-Konzerte.

In den Parks der Westseite finden diese Woche Konzerte statt, wie folgt:

Garfield Park, Bredfields Kapelle, heute Abend.

Douglas Park, Feimans Kapelle, Freitag Abend.

Humboldt Park, Briefträger-Kapelle, Samstag Abend.

— Kindlich. — Märchen: „Vater, weshalb hat denn der Herr einen so kahlen Kopf?"—Vater: „Nun, er hat eben alle seine Haare verloren." — Märchen: „Ja, konnte er sie denn nicht wiederfinden?"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, ein guter, nüchterner Bushelmann. Verheiratheter vorgezogen. 283 N. State Straße.

Verlangt: Ein gut erzogener Junge, direkt von der Schule, als Office Boy für ein Engros Möbelgeschäft. Muß gut englisch sprechen. Adr.: Austrian Bentwood Furn. Mfg. Co., 1414—16 Wabash Ave. midofr

Verlangt: Bartender. 3595 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Ein junger Mann, um die Bäckerei zu erlernen; $6.00 die Woche. Nachzufragen in Clayton's Bäckerei, 466 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Intelligenter Junge oder junger Mann, der Luft hat Graveur zu werden; muß Talent zum Zeichnen haben. Ausgezeichnete Gelegenheit unter tüchtigem Meister zu lernen. Anfangs kein Lohn, nach sechs Monaten $12 bis $18 wöchentlich garantirt. Wegen Lehrgeld-Bedingungen wolle man in Zimmer 1104 — 42 Madison Str., vorsprechen. — Montag und Freitag bis 8:30 Abends. di—fa

Verlangt: Tüchtige, deutsch, slavisch und ungarisch sprechende Agenten, um einen Hausbedarfsartikel zu verkaufen. Guter Verdienst zugesichert. 30 bis 36 La Salle Str., Room 518. 17jl1wX

Verlangt: Dairyfarm-Arbeiter, Arbeit das ganze Jahr, höchster Lohn, Board, Zimmer und Wäsche. 830 S. Clark Str. mdmi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 7000 Erntearbeiter und Eisenbahnarbeiter für Dakota; freie Fahrt. Billige Tickets nach St. Paul, Omaha. Farmarbeiter verlangt für Illinois, Wiskonsin u. Ind. Roß Labor Agency, 105 So. Canal Str. 22jl1wX

Verlangt: Dinner-Waiter für Business Lunch. — Nur flinker und stetiger Mann braucht sich zu melden. 186 E. Van Buren Str.

Verlangt: Porter, muß sein Geschäft verstehen. $5, Zimmer und Board. 186 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Möbelschreiner an Reparaturarbeiten, muß auch finishen können. 3131 State Str.

Verlangt: Zirkular-Säger, der seine eigenen Sägen feilen und allgemeine Arbeit verrichten kann. Stetiger Platz und guter Lohn für Hustler. Chicago House Wrecking Co., 35. und Iron Str. mdfr

Verlangt: Junge in Bäckerei, $3 und Board. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Erster Klasse Bartender. L. Hoerdt, Belmont und Western Ave.

Verlangt: Junger Bäcker für Brot und Biskuits, 2te oder 3te Hand, fertig zur Arbeit zu kommen um 5 Uhr. 1573 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge an Brot zu helfen; muß Erfahrung haben. Nachtarbeit. 201 Belleplaine Ave.

Verlangt: Junge an Brot. 493 West Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann um Pferde zu besorgen. Lohn $5 und Board die Woche. 970 Clybourn Ave.

Verlangt: Tüchtige Versicherungsagenten für die populärste Sick & Accident Insurance Company. — Verdienst von $15 per Woche aufwärts. Nachzufragen bei Carl Jantz, Suite 210 Royal Insurance Bldg., 169 Jackson Boulevard.

Verlangt: Erfahrener Bäcker an Cakes und Rolls. 256 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein guter Lunchman. 192 S. Clark Str. Basement.

Verlangt: Ein eingewanderter Schuhmacher der ein wenig englisch sprechen kann. 764 Ost 43. Str.

Verlangt: Ein deutscher Stenograph für Korrespondenzen; Abendarbeit. Mai, 146 Wells Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. Jansen, 5907 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Porter. 252 Ost North Ave., Saloon.

Verlangt: Blacksmith Helfer. 133 W. Huff Str.

Verlangt: Surgical Instrument Makers. Frank Betz Co., Hammond, Ind.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „The Gates of Eden."
Grand Opera House. — „Paid in Full."
Chicago Opera House. — „The Wolf."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci Park. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Erfahrener Tallymen, stetiger Platz und guter Lohn für kompetenten Mann. Chicago House Wrecking Co., 35te und Iron Str. mdfr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 2. Hand an Brot und Biscuits sucht Stelle. 4947 Justine Str.

Gesucht: Guter Kaufmann, guter Waarenpacker, sucht stetigen Platz. 148 E. Fullerton Ave.

Gesucht: Zweiter Bartender sucht Stelle, kann Kochen. Wm. P., 636 Wells Str. mido

Gesucht: Zweiter Klasse Carpenter wünscht Arbeit. 45 Grand Ave., 2. Flat.

Gesucht: Bartender, thut Porter-Arbeit, sucht Stelle. Adr.: Z. 953 Abendpost.

Gesucht: Ein Granit- und Marmor-Polirer, in Marmor-Platten, auch an Grabsteinen, hat auch Erfahrung in Bäckerei, sucht Stelle. 36 Sullivan Straße.

Gesucht: Deutscher, 35, mit besten Referenzen u. Zeugnissen, sucht Stellung als Watchman. Henry Keßler, 1617 Hoyne Ave.

Gesucht: Ein starker deutscher Mann, 25 Jahre alt, ledig, sucht irgend welche Stellung; scheut keine Arbeit. Adr.: 4858 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, sucht Stellung als Buchhalter oder Geschäftsreisender; 6-jährige Erfahrung, deutsche Hochschulbildung, beste hiesige Referenzen. Adr.: Z. 981 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger stetiger Mann sucht Stellung als Kollektor. Adr.: Z. 982 Abendpost.

Gesucht: Starker Junge wünscht Stelle in Bäckerei an Brot; hat Erfahrung. 177 Cleveland Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutscher Mechaniker sucht eine gute Stellung, nicht unter 25 Cents die Stunde. Wenzel, 353 Ward Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 24 Jahre alt, sucht Stellung in einem Store, kann fahren und ist stadtbekannt. Kauten, 353 Ward Str.

Gesucht: Aelterer selbständiger Cakes Bäcker sucht Arbeit. 318 S. Clark Str.

Gesucht: Ein Blacksmith sucht Arbeit an Wagen oder irgendwo an Eisenarbeit. J. M., 1464 Indiana Ave.

Gesucht: Frisch Eingewanderter sucht Stelle als Porter, versteht auch Kochen. Adr.: Z. 947, Abendpost.

Gesucht: Ein starker Junge, 19 Jahre alt, sucht Stelle in einer Brotbäckerei, ein Jahr Erfahrung. Eugen Braun, 556 E. 31. Str. mido

Gesucht: Guter Schreiner sucht stetige Arbeit; — sieht nicht auf hohen Lohn. 902 W. 20. Str., hinten.

Gesucht: Brotbäcker, zuverlässig, sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 952 Abendpost.

Gesucht: Junger Schneider sucht Stelle als Bushelman (billiger). Adr.: Z. 983 Abendpost.

Gesucht: Guter Blacksmith sucht stetigen Platz an Wagenarbeit. 4068 Fifth Ave.

Gesucht: Erfahrener Saloon-Porter, kann englisch sprechen und Bartenden, bittet um stetigen Platz. — 63 — 25. Place, unten.

Gesucht: Zwei Schuhmacher suchen Arbeit, auch Reparaturen. 347 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Helfer im Plumbergeschäft oder andere Beschäftigung. Adr.: Z. 915, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger deutscher Mann sucht Stelle als Saloon-Porter. Adr.: Z. 980, Abendpost.

Gesucht: Junger Porter, der Bartenden und am Tisch aufwarten kann, sucht Stelle. Adr.: B. 101, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 30 Jahre alt, 14 Monate im Lande, sucht Stellung bei einer deutschen Familie als Hausmann oder Butler, erster Klasse Empfehlungen zur Verfügung. Adr.: Franz Gerwig, St. Elisabeth Hospital, Ecke Claremont Ave. und Le Moyne Str. mifrsa

Gesucht: Gebildeter Oesterreicher sucht eine Stelle als Buchhalter oder Officemann in irgend einem deutschen Geschäfte. Helezer, 712 Milwaukee Ave. dimi

Gesucht: Bartender, der sein Geschäft versteht, keine Arbeit scheut, sucht dauernde Arbeit. Adr.: D. 271 Abendpost. di—fr

Gesucht: Junge sucht Stelle, das Cakesbäcker-Geschäft zu erlernen. J. Wegmann, 5657 S. Halsted Straße. dimi

Gesucht: Erste Hand an Cakes oder Brot und Cakes sucht Stellung. Ed. Peisker, 814 Washington Blvd. dimi

Gesucht: Bäcker wünscht Stelle als zweite oder dritte Hand an Biscuits und Brot. Frank Bisinka, 1463 S. Harding Ave. dmi

Gesucht: Junger Deutscher, des Englischen mächtig, sucht Stellung für Shipping und einfache Buchführung. Referenzen. Mäßiges Salär. Zillatus, 25 Wisconsin Str. Tel. 1052 White. bmdo

Gesucht: 2 junge deutsche Männer suchen stetigen Platz auf einer Farm. 200 Ost Illinois Str. mdmi

Gesucht: Aelterer deutscher Mann, frisch eingewandert, diente bei der Schottischen Bibelgesellschaft in Ungarn als Bibel-Kolporteur 24 Jahre lang, sucht eine ähnliche Stelle als Bücher-Verkäufer. Schreibt oder sprecht vor. 12 Boston Ave., 8. Floor. Willner. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Beschäftigung als solcher. Adr.: B. 106 Abendpost. mdo

Gesucht: Geübter Mann sucht Stelle als Boiler-Heizer. Adr.: Kolmar Karop, 6 Paulina Place. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ehepaar, gebe etwas Lohn und 2 Zimmer Wohnung, wenn die Frau Betten macht in Roominghaus. 172 Ontario Str., nahe Wells.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine erfahrene Pelzfinisherin; stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen die ganze Woche. 491 Wells Str.

Verlangt: Nettes reinliches Mädchen für Store und allgemeine Hausarbeit. 119 N. York Str., Elmhurst, Ill., Henry Asing.

Verlangt: Erster Klasse Taschennäherin, auch für FutterAnheften an Westen. Heckmeck, 862 N. Winchester Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen an guten Shophosen. 996 W. 21. Straße. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; braucht nicht zu kochen. 419 Blue Island Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien. Guter Platz. Bringt Referenzen. Vorzusprechen heute. 3240 Malden Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zwei. Guter Lohn. 484 Ost 44. Str., 3. Flat, Childs. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können. Adresse: 259 Cleveland Ave., im Saloon.

Verlangt: Eine tüchtige Lunchköchin. 192 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Gutes ehrliches starkes Mädchen für Hausarbeit. 2294 W. 12. Str., Ecke 43. Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit; kann zu Hause schlafen; keine Sonntagarbeit. 728 Fulton Str., Ecke Robey.

Verlangt: Mädchen welches etwas von Hausarbeit versteht und im Store zu helfen. 429 W. Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 304 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4456 Calumet Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Edelman, 368 S. Center Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4843 Michigan Ave., Rothschild.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kann zu Hause schlafen. Mrs. D. Freeman, 685 N. Artesian Ave., nahe Potomac Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit — keine Wäsche. 237 So. Grove Ave., Oak Park.

Verlangt: Eine gute Frau als Haushälterin auf dem Land für einen ältlichen Mann, etwa 80 Meilen von Chicago, eine Württembergerin vorgezogen. Nachzufragen 3264 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 1432 Dakin Str., nahe Sheridan Road. midofrsaso

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen oder Frau für ein kleines Kind. Heute vorzusprechen. 432 S. Halsted Str., 1. Floor, Kaffee.

Verlangt: Zwei Mädchen, frisch eingewanderte vorgezogen, für gewöhnliche Hausarbeit. 1511 South Str., Frank Caspars. midofrsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2112 Washington Blvd., 1. Floor, nahe 43. Ave., Mrs. Lieberman.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6454 Halsted Str.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen 455 La Salle Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen um erste Arbeit bei allgemeiner Hausarbeit zu thun; muß nett sein und gute Referenzen haben. 1719 Melrose Str., 1. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß auch englisch sprechen, kochen und waschen können. 812 N. Robey Str.

Verlangt: Ordentliches reinliches Mädchen für aufzuwarten im Restaurant. 333 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Bügeln und Reinmachen. 49 Wilmot Ave., Ecke Hoyne Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1829 Indiana Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 3809 Wabash Avenue. di—fr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Swidler, 116 Washburn Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit und bei Kindern. Gutes Heim. Nachzufragen oder zu schreiben an Brisch, 1212 Douglas Blvd., nahe Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht. Familie von 3 Personen. 786 Ost 46. Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 S. Halsted Str. mdmi

Verlangt: Erster Klasse Köchin. Guter Lohn. Referenzen verlangt. Nachzufragen 4545 Grand Blvd. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit aufs Land. Brieflich oder anzufragen bei Mrs. F. Barterme, Summerville, Ill. mdmi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. Sxo*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — 885 Armitage Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Steinberg, 428 Ashland Blvd.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können; keine Wäsche. Guter Lohn. Kleine Familie. 7149 Jeffery Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen; keine Wäsche. 119 Willow Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen um bei der Hausarbeit zu helfen. 541 Cleveland Ave. mdo

Verlangt: Mädchen um bei der Hausarbeit zu helfen. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen, 15—17 Jahr, für Hausarbeit. 1921 Arlington Str.

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, bei Hausarbeit zu helfen; kann zu Hause schlafen; keine Wäsche. 1723 Arlington Place, nahe Orchard und Fullerton.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — Nachzufragen 922 N. Halsted Str., Ebertshäuser.

Verlangt: Erste Klasse Köchin in Restaurant. — 429 S. Halsted Str., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei, nur eines, das keine Arbeit scheut, braucht sich zu melden. Guter Lohn für die richtige Person. 2724 Butler Str., Ecke 28. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 254 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen. $4. 119 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 176 N. Humboldt Str.

Verlangt: Köchin und Küchenmädchen für Boardinghaus in Gary, Ind. Adr.: H. Cooney, Gary, Ind., Box 233.

Verlangt: Frau, die backen kann. Adr.: H. Cooney, Gary, Ind., Box 233.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen. 1130 Madison Str., Evanston.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 556 N. Robey Str., 3. Floor. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wittwe sucht Stelle als Haushälterin in anständiger Familie. Anzufragen oder schriftlich. 861 N. Kedzie Ave., 3. Floor. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder in Saloon. Bitte vorzusprechen. 724 Diversey Blvd.

Gesucht: Alleinstehende Frau in mittleren Jahren, erfahren als Haushälterin, kann gut kochen, sucht Stelle. Zu erfragen 469 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, am liebsten in Rogers Park. 572 Orleans Str., 1. Floor.

Gesucht: Schneiderin für elegante und einfache Arbeit sucht Plätze in und außer dem Hause. Hinzmann, 296½ Larrabee Str. mido

Gesucht: Aeltere Frau bittet für Stelle in kleinem Haushalt oder bei zwei älteren Leuten. 3852 West 60. Str.

Gesucht: Ungarische Wittfrau, 38 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin oder zweite Köchin in Restaurant, spricht ungarisch, deutsch und etwas englisch. J. S., 735 S. Morgan Str.

Gesucht: Mädchen, 14 Jahre alt, wünscht Stelle als Kindermädchen. 11 W. Beethoven Place, hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin, Hausarbeit oder Restaurant. 12 Orchard Str., unten.

Gesucht: Erstklassige Damenschneiderin sucht Stelle — 266 West Ohio Str.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. 342 Larrabee Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Nachzufragen für 2 Tage. 90 Bissel Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche und Arbeit zum bügeln in's Haus zu nehmen. Kusar, 230 Vine Str. mdo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; geht auch in Restaurant. Bitte vorzusprechen 212 Ost Wellington Str., J. Schneider.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 4445 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches erfahrenes Mädchen sucht Platz für Hausarbeit. 4246 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1071 West 19. Str.

Gesucht: Wasch- und Bügelplätze bei Tag. 53 Mohawk Str., Top Flat, hinten.

Gesucht: Frau wünscht Hausarbeit von 8—4, kann kochen. 32 Gardner Str., nahe Halsted.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Hausarbeit, kann gut kochen. Selbst vorsprechen. 555 N. Halsted Straße.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle bei Wittwer mit kleiner Familie. 373 N. Ashland Ave., 2. Flat.

Gesucht: Frau, 34 Jahre, sucht Stelle in Küche oder Saloon. Meyer, 528 N. Paulina Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Hausarbeit bei älterer Frau. 499 Hermitage Ave., hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, $3 die Woche. Bitte persönlich vorzusprechen Donnerstag Nachmittag. von 1—5 Uhr. Adr.: 507 Melrose Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 154 Orleans Str., 2. Flat. dimi

Gesucht: Frau, 37 Jahre alt, mit 4jährigem Jungen, ein Jahr im Lande, sucht Stelle bei Privatleuten oder Wittwer, hier oder auswärts. — Nachzufragen: 720 Noble Str dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 469 Sedgwick Str.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Junger Arbeiter, 30, wünscht die Bekanntschaft eines armen Mädchens oder Wittwe, welche englisch kann, zwecks Heirath. Bitte in Englisch zu antworten. Agenten verbeten. Adr.: Z. 946 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, 32 Jahre alt, katholisch, sucht die Bekanntschaft eines deutsch-ungarischen Mädchens, Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. Habe eigenes Heim und guten Verdienst. Briefe adressire: K. B., 1348 Diversey Blvd.

Heirathsgesuch. Gebildete Dame, gute Haushälterin, wünscht deutschen Gatten; muß über 50 Jahre alt und in guten Verhältnissen sein. Adr.: Z. 918 Abendpost. mdmi

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Partner gesucht: Dame von starker Erscheinung für Store. Adr.: Z. 980, Abendpost.

Aelterer alleinstehender Farmer sucht eine Frau als Partner; kann ein paar erwachsene Kinder haben, muß Farmarbeit verstehen; ungefähr $500 gewünscht. Nehmt Ogden Ave., Blue Island Ave. oder 18. Str.-Car bis 48. Ave., Hawthorne, dann südlich gehen bis gerade gegenüber der Rennbahn. W. M.

Junger Mann, 22 Jahre, mit $650 wünscht Partner um ein Geschäft anzufangen. Frau vorgezogen. Adr.: 942, Abendpost.

Möchte mich mit $800 an irgend einem reellen Geschäft betheiligen. Adr.: B. 116, Abendpost. midosa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$1.00 Belohnung für die jetzige Adresse von Ernst Koehler, war letztes Jahr im Saloon-Geschäft 51 Market Str. Jos. Kosa, 225 Dearborn Str., Zimmer 405.

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. jrsomomi*

Leidende Frau, hier unbekannt, bittet Leserin um Adresse eines tüchtigen deutsch sprechenden Frauenarztes oder -Aerztin. Adr.: M. O. 46 Abendpost. dimi

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Dächer-Shingeln und Reparatur sowie Carpenterarbeit werden nach Verlangen ausgeführt von G. Dick, 136 E. North Avenue. 19jl1wX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Chicago's Erste Englische Privatschule—— Nachweislich „Aelteste", gegründet 1892. — Schulgebäude: 200 Ost North Ave., nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. geprüfte Lehrer. mido

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. jl1,8,11,15,18,22,25,29

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zim. 32. 5mai*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste Mortgages, $300, $500, $700, $800, $1000 $2700; alle 6 Proz. Zinsen tragend. — Nachzufragen Kowaleski Bros., 51. und Throop Str.

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. offeriren zu Pari und aufgelaufenen Zinsen verschiedene hochfeine Gold-Hypotheken und zwar in folgenden Beträgen: $1200; $1500; $1700; $2500; $3000 und $3500 — Zinsen 5½ und 6%. Chicago Title & Trust Co., Trustee. Garantirte Polizen. midofr

Zu verkaufen: Hypotheken auf Wiskonsin-, Michigan- und Indiana-Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Str. mido

Zu verkaufen: Erster Klasse Hypotheken von $1500 bis $2000. — Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. dimi

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $3500 auf erste Hypothek. Grundeigenthum $7000 werth. N. Wetzel, 724 Ost Belmont Ave. 21jl—1ag,X

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $2500 auf Erste Hypothek, Grundeigenthum ist $6000 werth. Nehf, 119 La Salle Str. Telephon Main 4131. so—mi

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mjX*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
C. R. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 28mai3mX

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17j*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26f5*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..............
Adresse..............
Gewünschte Summe $..............
Auf Sicherheit von..............
Wann vorzusprechen..............
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2a*X

—(Einziges deutsches Geschäft in Chicago.)—
Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

— Öffentlicher Notar. Tel. Main 4753. —
Etablirt 1895. Sprecht vor oder schreibt:
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11jl*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. ap*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 1jl1mX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

——J. Lederer——
372—374—376 Wells Str., Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. —
——Baar oder leichte Zahlungen.——
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust. 11mzmifrsomo*

Zu verkaufen: Fixtures und kleiner Schuh Stock. Guter Platz für Reparaturen. Mit Wohnung. Sofort nachzufragen 629 West North Ave.

Spottbillig, zum Fortnehmen: Vollständige Butchers Einrichtung, beinahe neu, sowie Counters, Shelvers, Show Cases, Waagen, Kaffee-Mühlen Oel-Behälter, Kannen, Soda-Fontäne, Butterkühler u. s. w.; verkaufe einzeln. 626 Larrabee Str. mmi

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, Oefen und Eisenbetten, spottbillig. Unser jährlicher Räumungsverkauf hat mit dieser Woche begonnen und werden alle Muster, welche unsere 4 Floors enthalten, ohne Unterschied, unter dem Kostenpreis losgeschlagen, welches für jeden Kunden, der Möbel kauft, eine Ersparniß von 50 Prozent bedeutet. Kommen Sie gleich und machen Sie sich diese Gelegenheit zu Nutze.
Schöne starke Eisenbetten, Räumungspreis.... 98c
Gute starke Sprungfeder, Räumungspreis.... 1.48
Gute Cotton Top Matratzen, Räumungspreis.. 1.48
3.50 Eisenbetten, schöne Muster, Räumungspr. 1.48
18.00 Eisenbetten mit Messing-Scrollarbeit — Räumungspreis 12.00
85.00 Side Board, das beste im Markte, viertelgesägtes Eichenholz und polirt, Räumungspreis 49.00
55.00 Sideboard, dieselbeArbeit, Räumungspr...29.50
18.00 Sideboard, gute Arbeit und Finish, Räumungspreis 11.00
12.00 Dressers mit geschliffenem Spiegel, Räumungspreis 5.98
25.00 Dressers, viertelgesägt und polirt, Räumungspreis 17.50
18.50 Chiffoniers, Räumungspreis....12.50
22.00 Chiffoniers, Räumungspreis....15.00
Damen-Schreibtisch von Eichenholz, Räumungspreis 2.98
Feine Glasschränke, gebogenesGlas, Räumungspreis 13.50
Runde Pedestal Ausziehtische, Räumungspr. 11.50
3 Stück Parlor Suites, mit Velour gepolstert, Räumungspreis 9.75
35.00 Parlor Suites, mit Seide-Plüsch gepolstert, Räumungspreis 25.00
16 bei 16 Zoll Center Tische, Räumungspreis.. 39c
Feine große Gardinen, das Paar.... 98c
27 bei 65 Bettvorleger, Räumungspreis.... 69c
9 bei 12 Brusseler Rugs, Räumungspreis.... 9.98
9 bei 12 Brusseler Rugs, werth 22.00, Räumungspreis 16.50
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 190, 192, 194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 21jl,X,bw

Zu verkaufen: Koch- und Backofen und einfache Möbel. Verlasse die Stadt. 127 Hudson Ave., hinten oben.

Zu verkaufen: Möbel wegen Abreise. Huebner, 884 N. Claremont Ave.

Junges Ehepaar muß plötzlich abreisen, verschleudert prachtvolles $400 Piano und Möbel. 1028 Diversey Blvd., nahe Lincoln Ave. Car. 21jl1wX

Zu verkaufen: Vollständiges Bett. 422 Irving Park Boulevard, hinten, unten. dimi

Zu verkaufen: Zwei Dressers, Tisch, Stühle, Betten etc., billig. Goetz, 1047 Southport Ave. modimi

Verschleudere elegante Möbel meiner Residenz spottbillig. stückweise oder zusammen. 643 E. Fullerton Ave., zwischen Clark u. Halsted Str. 18jl1wX

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden, Rugs, 3-Stücke Parlor Set, Piano, Bibliotheks-Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 East Belmont Ave. 9jun,tX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$115 kaufen elegantes Schoeninger Upright Piano. $5 monatlich. Groß, 592 Wells Str. dmdofrsa

Zu verkaufen: Familie übersiedelt nach Europa, herrliches neues Piano für Spottpreis, auch Möbel. 391 Lincoln Ave. 21jl1wX

—— Pianos. ——
Verschleudere [illegible] Piano spottbillig. 643 E. Fullerton Ave., zwischen Clark u. Halsted. 18jl1wX

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen, Rugs, Davenports. 270 Lincoln Ave. 18jl1mX

$50 kaufen Chase Piano, $1.00 die Woche. — Lauenthal, 157 W. Madison Str., nahe Halsted. Abends offen. 17jl1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, 2 gute Pferde, auch ein Wagen. 1417 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Gutes stadteingebrochenes Buggypferd, das nicht scheut, nicht über $100. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont. Telephon Lake View 478.

$45 kaufen Pferd mit wagen; kleine Pony billig. 418 School Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: 2 Pferde, 1200—1250 Pfd. 396 W. Division Str.

Zu verkaufen: 1500 Pfund schweres Pferd, 2 Wagen, ein- und doppelspännig. John Wroblewsky, 878 31. Place.

Great Northern Sale and Exchange Stable. Wagenpferde, Lastpferde, Pferde und Maulesel für allgemeinen Geschäftsgebrauch. Farm-Stuten und Maulesel immer an Hand. 1197 Milwaukee Avenue. 22jl1m

Zu verkaufen: Junger St. Bernhardiner Hund und Hündin, echte Rasse bei John Rink, 1154 Sheffield Ave., nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Echte französische Toy Poodle Puppies, billig. 742 W. Harrison Str.

Sprechende Papageien und Käfig $5.00; Hartzer Sänger $1.65; Andreasberger Roller, englische Vögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, billigste Preise. Atlantic & Pacific Birdstore, 236 E. Madison Straße. 27ju,sasomomi1m

Zu verkaufen: 20 Pferde und Stuten, immer an Hand; wiegen von 1000 bis 1400 Pfund. Jeden Sonntag frisch eine Carload Pferde. 6jl1m
——1429 Milwaukee Avenue.——

Zu verkaufen: Eine Mähmaschine, sogut wie neu, sowie ein Pferd, sehr billig. 1650 N. Springfield Ave., nahe Diversey (Farm).

Pferde verschenkt. Pferde und Stuten von Departementstores gebraucht, 900 bis 1700 Pfd., $20 pro Stück und aufwärts. Doppelgeschirre $8. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Avenue. 30jn1mX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- u. Männer-Krankheiten, nehmen Entbindungen in u. außer dem Hause an, unterrichten die Hebammenkunst bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 13jl1moX

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich-Boote. $1.00 nach Milwaukee, der große Whaleback Dampfer Columbus, 9:30 Vorm an Wochentagen, 10 Vorm. Sonntags. Nachtboot 9 Abds. tägl. Nachmittags-Boot 2 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. $1.50 nach Grand Haven u. Muskegon. $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich, und 9 Vorm. Samstags. Nach White Lake, Mittwoch, Freitag u. Samstag, 7:45 Abds., Montags 8 Abds. Nach Marinette, Menominee und Green Bay Häfen, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. Samstag, 2 Nachm. Nach Sheboygan, Manitowoc, Kewaunee u. Sturgeon Bay, 2Nachm., ausgen. Freitag u. Samstag. Nach Mackinac Island, 8 Abds. Samstags. Docks: Fuß von Michigan Ave. City Ticket Office, 101 Adams Str., Phone Central 76. 15jl*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Saloon mit Busineß-Lunch, Ecke. Goldgrube für Polen oder Böhmen. Miethe für's ganze Haus, 10 Zimmer, $50, eigene Lizens, unabhängig von Brauerei, Wocheneinnahme $200, wenn sofort genommen $750, werth das Doppelte. Fragt Morgens 9 Uhr. 294 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Bäckerei, Backofen hinter Store. Miethe $25, gute Lage, $275, wenn sofort genommen werth das Dreifache. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

$195 kaufen sofort feinen Candy-, Zigarren-, Notion, leichten Grocery-Store, etablirt 25 Jahre — gutes Leben garantirt; nahe 2 großen Schulen; ein Eigenthümer wohnte 8 Jahre darin; 4 feine Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 1280 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Erste Klasse Market; billig wenn sofort genommen. Rente $10. 1343 N. California Ave.

Zu verkaufen: Bicycle Store, sammt Repair Haus, Electric Bellhanging, Gaslicht und Schlosserei, sammt Möbeln. Muß Stadt verlassen. 247 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: 41 Saloons, von $600—$5500, 26 Groceries, Delikatessen, Butcher Shops, Bäckereien von $200 bis $2500. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren-, Candy-, Notion-Store bei großer Schule, 4 Zimmer Wohnung, Miethe $15. Preis $325. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Hotel und Restaurant, gute Lage, keine Konkurrenz, 14 Bettzimmer, alles besetzt, eigene Lizens, unabhängig von Brauerei, Miethe $50, wenn sofort genommen $1250, werth das Doppelte. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Achtung! Achtung!
$265, billig für $575, kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutgelegenen und stets gutzahlenden Delikatessenstore mit Milchdepot, gute Kundschaft; hochfeines Lager von importirten und hiesigen Groceries, gute Fixtures, mit eleganter Butter-Eisbox, gar keine Konkurrenz. Goldmine für die richtigen Leute. Sprecht sogleich vor für diesen großen Bargain. Billige Miethe. Auf Probe gegeben, wenn gewünscht. 2006 W. Madison Str. Eigenthümer: Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Ave.

$185, billig für das Doppelte, feiner, in privater Nachbarschaft gelegener Delikatessen-, Zigarren-, Tabak- und Notion-Store; großer reiner Vorrath, feine Fixtures, billigster Platz in Chicago; war nie zuvor in andern Händen. Theilzahlung. Nachzufragen nur zwischen 2 und 5 Uhr. 1054 N. 40. Ave., nahe Armitage Ave. mdo

Zu verkaufen: Feines Restaurant, 14 Jahre etablirt; ganzes Haus, beste Lage an Root Str.; nur $200. Näheres 42 S. Ann Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, Südseite, alles ebener Erde. Rente mit 4 Zimmer-Flat $25; altetablirt, mit großem Stock an Hand; Alles nur $700. Näheres Link, 42 S. Ann Str.

Muß unbedingt sofort verkauft werden für nur $435, werth das Doppelte, theilweise Anzahlung, best gelegener, lang etablirter Delikatessen, Zigarren-, Tabak-, Notion- und Periodical-Store; keine Konkurrenz, beste Gelegenheit je offerirt, großer Waarenvorrath, feine Einrichtung; versäumt diese seltene Gelegenheit nicht, wenn Ihr einen guten Store und sichere Existenz sucht; billige Miethe. 546 Addison Ave., nahe Lincoln Ave. und Northwestern L.-Station. mdo

Zu verkaufen: Geldmachende Bäckerei und Lunchroom, vollständig; sehr billig wenn sofort verkauft. Eigenthümer muß fort. Spieß, 3904 Indiana Ave.

Millinery Store, gute Gegend, etablirte Kundschaft, verkaufe billig. Gute Gründe. Untersucht. — Adr.: Z. 941, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Südwestseite, 35 Jahre Saloon im Hause, 15 möblirte Zimmer, Miethe $55 — gute Geschäftsecke. Adr.: Z. 943, Abendpost.

Gute Gelegenheit für Restaurant, Küche, Möbel, Restaurants-Rente für Eigenthümers Board. 251 Ost Ohio Str.

Muß verkauft werden: Wegen Krankheit, alter Barbershop mit Fixtures, 3 Stühle und 2 Badewannen. 253 Grand Ave.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit Grundeigenthum. Shop zu ebener Erde. Nordseite. Adr.: Z. 939, Abendpost.

Suche einen guten Saloon zu kaufen, am liebsten außerhalb der Stadt. Adr.: B. 100, Abendpost. midosa

Zu verkaufen: Sofort, ein guter Eck-Saloon wegen anderem Geschäft. Adr.: B. 118, Abendpost. midofr

$400 kaufen Hand Laundry, massenhaft Arbeit, 17 Jahre etablirt, Nordseite, Transfer Ecke. Addison, 115 Dearborn Str.

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, billig wegen Krankheit. 458 W. Adams Str. mido

$85 kaufen, wenn sofort genommen, bestgelegenes Restaurant und Lunchroom, auf Abzahlung, werth $200; billige Miethe. 589 Larrabee Str. mmi

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, nur Ladengeschäft. Adr.: Z. 916 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, wegen Krankheit. 1005 Southport Ave., Ecke Cornelia. dimido

Zu verkaufen: Schönes Schnediergeschäft. Adr.: Z. 937 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Milchgeschäft. 89 Cortland Str., nahe Leavitt Str. dimi

Zu verkaufen: Eine Milch-Route von 8 Kannen den Tag. 315 West 59. Str. dimido

Zu verkaufen: Delikatessen-, Grocery-Store. Adr.: D. 249 Abendpost. dimi

Wittwe verkauft gutzahlendes Delikatessen-Geschäft oder nimmt eventuell Partner. 758 W. Van Buren Straße. dimido

Zu verkaufen: Restaurant, gutes Geschäft, deutsche Nachbarschaft. Anzufragen: 554 S. Western Ave. dimi

Zu verkaufen: Gutes Barbiergeschäft auf der Südseite, wegen Abreise. Nachzufragen: Kraut & Dohnal, 168 Süd Clark Straße. dimi

Verkaufe Billig, Cleaning, Dyeing, und Schneider-Geschäft. Gute Einrichtung, alter Platz. 404 Roscoe Boul., nahe Robey Str. 20jl1w

Zu verkaufen, billig: Zigarren-, Tabak-, Candy- und Ice-Cream-Parlor, wegen Stadtverlassens. — 838 N. Paulina Str. 20jl1w

Zu verkaufen: Ecke-Saloon, Nordseite, wegen Abreise billig. Adr.: D. 211, Abendpost. 15jl1w

Zu verkaufen: Große Bäckerei, oder guter Partner verlangt. Adr.: M. 426 Abendpost. jl12—25

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Gas und Bad. 863 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: 4 Zimmer-Wohnung, Basement, $6.00. 52 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Eine helle 4 Zimmer Wohnung. 1130 Nelson Str.

Zu vermiethen: Schöne Zimmer über Apotheke, für guten Zahnarzt, ein Deutscher vorgezogen. Nachzufragen 357 Roscoe Blvd. midofr

Zu vermiethen: Haus, mit Store und 6 Zimmer, für Barber Shop. 7226 Harrison Str., (Harlem), Forest Park, Ill. mdo

Zu vermiethen: 7 Zimmer Cottage. 90 Rees Str.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Schön möblirtes Bettzimmer an anständigen Herrn. 24 Grove Place, nahe Larrabee Straße.

Verlangt: Anständige Boarders; Privat. 5739 Hermitage Ave.

Zu vermiethen: Schönes großes Zimmer für ein oder zwei Herren. 916 N. Halsted Str.

Verlangt: Anständiger Boarder. 452 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Reine helle Zimmer, billig. 667 Sedgwick Str. 22jl1wX

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer für 2 Herren. 2 Elizabeth Str., nahe Randolph. mdsa

Zu vermiethen: Billig, 3 feinmöblirte Frontzimmer für Haushaltung oder 3 bis 4 Herren. Gas, Bad. 545 N. Clark Str., nahe Lincoln Pk.

Zu vermiethen: Feines einzelnes Zimmer. 181 W. Lake Str. mmifr

Zu vermiethen: Schlafzimmer, $1.00 die Woche. 80 Evergreen Ave. nahe Wicker Park. dimi

Zu vermiethen: 2 möblirte Frontzimmer. 395 W. Erie Straße. dimi

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, billig.— 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 18jl1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Ruhiger gutsituirter Privatmann sucht Frontzimmer bei alleinstehender Frau. Adr.: A. P., 373, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Nordseite, Haus von 10 bis 16 Zimmern, passend für Roominghaus. 757 N. Campbell Ave.

Junger Mann sucht möblirtes Zimmer in der Nähe von Logan Square. Adr.: Z. 940, Abendpost

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Milchleute! Kommt und seht diese feine sechs Zimmer-Cottage mit Bad, großer Stall und Milchhaus, einschließlich Separator, Boiler, Waschmaschine, Filler; das Hausgeschäft ist durchschnittlich $140 im Monat; 1 Pferd, 2 Wagen und eine 10 Kannen-Milchroute. Preis $3600, wenn sofort genommen.
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul.
Telephon Lake View 1208. samomifr

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Framegebäude, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, Lot 50 bei 125. Preis $5200. Muß verkauft werden. Seht Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul. sami

Zu kaufen gesucht: 2-stöckiges Framehaus in irgend einer angenehmen Nachbarschaft der Nordseite. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Schönes modernes Flatgebäude, mit 2—6 Zimmer Wohnungen, Lot 30x125 Fuß, Wrightwood Ave., nahe Seminary Ave., Preis $4500. — August Torpe, 147 E. North Ave. dimido

Zu verkaufen: Wegen hohen Alters, billiges, gutes Flatgebäude, mit 4—4 ZimmerWohnungen, jährliche Miethe $576; Preis $4200, Belmont, östlich von Lincoln Ave. August Torpe, 147 E. North Ave. dimido

——Mit $500 erste Anzahlung.——
Zu verkaufen: Schöne 5-Zimmer Cottage, 638 Roscoe Str., Preis $2100, Rest auf leichte Bedingungen. August Torpe, 147 E. North Ave. dimido

Zu verkaufen: Schönes 2-stöckiges modernes Flatgebäude, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, nebst 4-Zimmer Brick-Cottage hinten, Beethoven Place nahe Sedgwick Straße. Monatliche Miethe $46; Preis $4000. August Torpe, 147 E. North Ave. dimido

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu tauschen gesucht: Los Angeles oder San Diego Grundeigenthum für 12 Zimmer (Dampfheizung) Brick-Residenz, nahe Lincoln Park, vermiethet. — Adressire: Eigenthümer, 964 Cuyler Ave. 17jl1wX

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Bartzen & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 871. 25ap*X

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Billig, zwei Lots, 1367 und 1369 Milwaukee Ave., $1100 das Stück, Baar, alle Verbesserungen bezahlt. Schack, 1311 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Billig, Lot und halb, Eberly Ave., Irving Park, gegenüber Kirche u. Schule. Zu erfragen Milch Depot 125 Cornell Str.

Zu verkaufen: Ein schönes 2-stöck. Haus, zweites Haus von Ecke, $1500. Nachzufragen 1 Uhr Nachm. 680 W. Ohio Str. mido

Zu verkaufen: Elegante neue 5 und 6 Zimmer Cottages; School Str., nahe California Ave.; — alles modern, mit Brick Basement, Bay Window, Nickel Plumbing, 28 Fuß Lot, $2500 und aufw., $100 Baar, Rest monatlich. 8 zur Auswahl. — Ebenso ein elegantes 4 Flat Brickgebäude, beinahe neu, Ecke Fletcher und Washtenaw Ave. Preis $6500, $3000 Anzahlung. 13% Geldanlage. Kommt morgen und beseht sie selbst. Fredrick Walter, Eigenthümer, 217 W. Fletcher Str. mido

Zu verkaufen: Spottbilliges Brickgebäude, 689 N. Leavitt Straße, $3000. Wittfrau verkauft. August Torpe, 147 E. North Ave. dimido

Westseite.

— Große Anzahl von Bargains. —
Nur $1000 Baaranzahlung kaufen elegantes 2-stöck. Steinfront Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, Harding Ave., nahe 12. Str., Oak Floors und Finish. Elektrisches Licht; Furnace-Heizung. Miethe $25 von jedem Flat. Nur $6325.
$4650 kaufen 2 Flat Brickgebäude, 6 und 7 Zimmer, Ofenheizung, 1343 Clifton Park Ave., Asphalt Str., 2 Lotten. Muß sofort verkauft werden. Nachzufragen im Haus.
Eine weitere große Offerte: Nur $5100 kaufen beinahe neues 2 Flat, 5 und 6 Zimmer Haus, Willow Ave. in Austin. Lot 75 bei 125 Fuß. Miethe $43 den Monat. Wirklicher Werth $6000.
Beste Offerte in Lawndale: Positiv die letzte Gelegenheit. Nur $3800 kaufen 1096 S. Lawndale Ave. 2 Flats, 5 und 6 Zimmer, 2 Lotten. Großer Stall für 4 Pferde und Wagen. Ihr müßt es sehen, um es zu würdigen. Offene Plumbing, Bad, Furnace und Ofenheizung. Miethe $40 per Monat. Eigenthümer verläßt die Stadt diesen Monat. Nehme $1500 Baaranzahlung an. Nachzufragen im Haus.
Nur $300 Baaranzahlung kaufen elegante neue Brick Häuser, 2 Flats, 4 und 4 Zimmer — 2449 und 2453 Superior Str., nahe 47. Ave. Zementwege um die Gebäude herum bis zur Alley. Offene Plumbing, Bad, Hartholzböden. Preis nur $3250. Miethe $360 das Jahr. Nachzufragen im Haus.
$600 kaufen 28 Fuß Lot an 13. Str., nahe Central Park Ave. Alle Verbesserungen.
$1400 kaufen 37½ Fuß Lot an Lawndale Ave., nahe Douglas Blvd.
$625 kaufen Lots an Grenshaw Str., nahe 42. Ave. Alle Verbesserungen gemacht und bezahlt.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. mifr

—— 20% Netto Geldanlage ——
$11,500 Baar kaufen 13 Flat Apartment Gebäude Ecke West Garfield Park. Steinfront; 4 Zimmer Flats, modern; elektrisches Licht; Dampfheizung. Miethe $4188 das Jahr. Mortgage $15,000 zu 5½%. Eigenthümer geht weg. mifr
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Südseite.

Zu verkaufen: Vier neue 2-Flat Brick-Gebäude, wie folgt:
6109 S. Bishop Str., Steinfront............$6000
6111 S. Bishop Str., Steinfront............$6000
6113 S. Bishop Str., Steinfront............$6000
Die obigen Gebäude haben sämmtlich Stein-Verandas u. -Treppen, Zement-Basement-Fußböden; werden mittels zwei eleganten Furnaces geheizt; haben ferner Heißwasser-Verbindung mit den Furnaces, Mosaik Vestibül-Fußböden, elegante elektrische Licht- und Gas-Fixtures, Porzellan-Badewannen und Wasserkloset, Open Nickel Plumbing, durchweg Oak Finish und -Fußböden, Maple-Fußböden in den Küchen, große Porches hinten; jede Lot ist 30 Fuß breit. Diese Gebäude sollten zu $500 bis $750 theurer verkauft werden, als wir dafür erhalten. Nahe der neuen deutschen katholischen St. Raphael-Kirche; drei Block von Hochbahnstation; bequem zur 63. Str. und Ashland Ave.-, 59. Str. und Centre Ave.-Straßenbahnlinie gelegen. Verkäufer jeden Nachmittag daselbst anzutreffen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 17jnmisa*

Zu verkaufen vom Eigenthümer, werth $7000, Preis $5000: 2-stöck. Brick-Flats, 7 und 8 Zimmer; Rente $564, nahe 47. Str.-Station an Illinois Zentral. $2000 Baar verlangt. Titel garantirt. Adr.: Z. 926 Abendpost. 20jl*

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Basement, Gas, Bargain. 3325 Oakley Ave., Eigenthümer. 21jl,1w,X

Farmländereien.

$700, leichte Zahlungen kaufen 40 Acker Wiskonsin Farm, $800 Michigan-Farmen. Brodfuehrer, 509—84 La Salle Str. mido

Wegen hohem Alter muß diese hübsche 80 Acker Farm verkauft werden. Gute Gebäude, 3 Pferde, 6 Kühe, 10 Schweine, Hühner, 45 Acker mit guter Ernte darauf. Preis $3500. Theil Baar, Rest auf Abzahlung (lange Zeit). Nehf, 119 La Salle Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: Gute verbesserte Wiskonsin-Farm, großes Haus, Obstgarten u. Ernte — verkaufe auf Abzahlung. Eigenthümer 2046 West 22. Straße.

Zu verkaufen: Holzland, ½ Sektion (320 Acker), im nördlichen Wiskonsin, der Holzbestand ist vielmal mehr werth als der Preis des Landes; nur $2000; ½ Baar. Wolterding, 501 W. North Ave. mmifr

Zu vertauschen: Hübsch eingerichtete 40 und Acker Farm, mit Ernte, für Haus und Lot. J. Wax, R. 1, Grand Haven, Mich. jl8,11,15,18,22,25

—— Land — Heimath! ——
In Taylor County, Wiskonsin, gibt es noch große Flächen, zum Theil unbesiedelte Ländereien (deutsche Ansiedelung). Meistens Hartholz-Land, mit genügend Holz darauf das Land damit zu bezahlen. — Schreiben Sie um ein freies Büchlein, (illustrirt, nebst Karte von Wiskonsin), welches Ihnen über alle Verhältnisse dieser Gegend genaue Auskunft giebt an die Taylor County Immigration Association, Box 140, Medford, Wis. 8jl1moX

Wiskonsin Central Eisenbahnland, $5 der Acre und aufwärts; elegante Auswahl an Lakes, verbesserte Farmen, tausche auch. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. Office offen Abends und Sonntag Vormittags. 27jn*X

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 LaSalle Straße. 19mai*X

Verschiedenes.

$200 Anzahlung, $10 monatlich, kaufen 2 Flat Brick Gebäude. Brodfuehrer, 509—84 La Salle Str. mido

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Cottage, Stall, 10 Lotten in Obst und Gemüse; vertausche auch für Farm. Adr.: Box 26, Steger, Ill.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

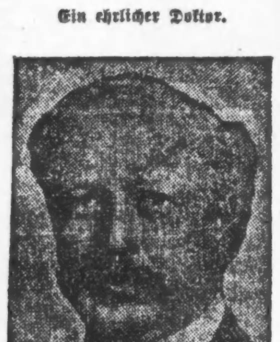
Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt

Ein ehrlicher Doktor.



H. J. Tillotson, M. D.
Etablirt 1880.

Krankheiten der Männer

Meine modernen Methoden heilen, wo die altmodischen Methoden nicht einmal zu lindern vermochten.

Ich heile und zwar nachhaltig

Schnurartig verknolete Venen in 5 Tagen (sicher und schmerzlos),
Beschwerden in 10 bis 20 Tagen,
Blutvergiftung in 30 bis 90 Tagen,
Nervenschwäche in 30 bis 90 Tagen,
Schwäche in 10 bis 20 Tagen.

Nervöse Schwäche nachhaltig geheilt.

Macht kein Versuchs-Laboratorium aus Eurem Körper. Ich experimentire nicht. Schnelle und dauernde Heilung garantirt.

Junge Männer.

Seid Ihr der Versuchung erlegen und Opfer schädlicher, schlechter Gewohnheiten geworden? Ihr begreift die bösen Folgen. Euer fahles, pickliches Gesicht, die dunklen Ringe unter den Augen, gebeugte Form, aufgehaltene Entwickelung, Euer schüchternes, trauriges Gesicht und furchtsames Betragen erzählen der Welt Eure Verirrung und untergraben Eure Existenz. Böse Träume, erschöpfende Verluste der Kraft u. s. w. sind die fortwährenden Abgänge von Eurer Lebenskraft und führen sicherlich zu einem vorzeitigen Ende. Verliert den Muth nicht. Ich kann Euch für die Pflichten und Vergnügen des Lebens vorbereiten und Euch wiederum zu einem Mann unter Männern machen.

Männer in mittleren Jahren.

Für einige Eurer Jugendfehler habt Ihr ohne Zweifel die Strafe bereits bezahlt. Ausschweifungen und Uebertretungen haben Eure Schuld vermehrt. Geheime Krankheiten haben Euer System untergraben und Eure Lebenskraft geschwächt. Eure vernachlässigten Schwächen sind zu organischen Leiden geworden. Ihr seid nicht der Mann, der Ihr sein solltet. Ihr habt nicht die Kraft, die Energie und das Vertrauen, welche die Zeichen wahrer Manneskraft sind. Ihr seid alt, ehe Eure Zeit kommt, aber wenn Ihr Euren Zustand erkennt und Schritte thut, um ihn zu heben, so mögen noch viele goldene Jahre für Euch vorhanden sein.

Wasser-Beschwerden schmerzlos beseitigt.

Wasserbeschwerden und Schwäche sind zwei verderbliche Leiden, die Hand in Hand gehen in dem männlichen System. Sie heilen sich nie von selbst, im Gegentheil, sie werden immer schlimmer, und wenn vernachlässigt oder unrichtig behandelt, entwickeln sie sich zu Blasen- und Nierenleiden, Komplikationen gefährlicher und tödtlicher Natur. Die Methode des Schneidens, wie sie von den meisten Aerzten angeordnet, ist grausam, eine unwissenschaftliche Behandlung und kann nicht scharf genug verdammt werden, denn sie bringt den Patienten in schlechtere Umstände, als worin er sich befand. Meine Heilung von Wasserbeschwerden ist sicher, schmerzlos und dauernd und frei vom Schneiden irgend welcher Art. Meine Behandlung, außer daß sie wunderbar heilend wirkt, ist anti-entzündend, antiseptisch und keimtödtend, und die Heilung wird erzielt ohne Schmerzen oder Unannehmlichkeit in gründlichster Weise. Ich verspreche jedem Leidenden von Wasserbeschwerden volle und dauernde Befreiung von den vielen schmerzhaften und bösen Symptomen, die das Leben begleiten. Jede Verstopfung ist auf immer entfernt, alle Entleerungen hören bald auf, Entzündung und Wundheit verschwinden und die Schwärungen werden geheilt. Die Drüsen nehmen ihre gewöhnliche Größe an, das System wird gestärkt und eine vollständige Wiederherstellung zur völligen Gesundheit wird erzielt.

Ansteckende Blutvergiftung nachhaltig geheilt.

Wenn einmal die giftigen Stoffe spezifischer Blutvergiftung das Blut verseucht haben, so ist es wichtig, daß Ihr sogleich Schritte thut und Euch davon befreit. Sie schont weder Alter noch Geschlecht, Rang noch Reichthum. Wenn Ihr an wunder Kehle leidet, Schleimflecken im Munde, Pickel, kupferfarbige Flecken, Wunden, Geschwüre, Knochenschmerzen habt, das Haar ausfällt, oder wenn Ihr irgendwelche Symptome dieser Krankheit im ersten, zweiten oder dritten Stadium habt, so kommt zu mir und Ihr werdet vollständig und dauernd davon befreit werden. Meine Behandlung ist ein Spezifikum im vollen Sinne des Wortes. Sie zerstört schnell die Gifte, reinigt die Haut, reinigt das Blut und entfernt gründlich alle Spuren von Gift aus dem Körper. Nicht nur werden alle Spuren der Krankheit beseitigt, sondern Ihr seid auch nicht der Gefahr mehr ausgesetzt, daß sie wiederkehrt. Habt Ihr Eure Gesundheit einem unfähigen Apotheker oder Arzt anvertraut, oder Euch auf Patentmedizinen verlassen? Lauert das Gift noch immer in Eurem Körper? Wollt Ihr noch immer heirathen, wo Ihr wißt, daß Ihr Eure Lebensgefährtin ansteckt und dieser Fluch für Generationen lasten bleibt? Konsultirt mich sofort.

Krampfaderbruch und weshalb er Schwäche hervorruft.

Ihr fragt, weshalb ist dieser Zustand eine schlimme Krankheit und wie kann sie Schwäche hervorrufen? Hierüber sage ich: Wenn Ihr Euch aller Speisen und Nährmittel enthaltet, so werdet Ihr schwach und dünn und Ihr könnt Eure gewohnte Arbeit nicht verrichten. So ist es auch mit diesem Zustand. Die Organe erhalten nicht die richtige Menge u. Qualität Blut, die nothwendige Zirkulation, und die Folge ist, daß diese schwach werden und dahinschwinden. Da die Zirkulation träge ist, so nimmt auch Eure Kraft ab. Die ganze Nerven- und Lebenskraft eines Mannes kommt von einem gesunden Körper und deshalb ist die Gesundheit eines jeden Mannes, der an diesem Zustand leidet, in Gefahr. Das überhitzte Blut, welches in den geschwächten Adern zurückgehalten wird, ist äußerst ungesund, da es zu kleinen Klümpchen gerinnt, welche dem ganzen Nervensystem bedeutend schaden können. Die Klumpen werden oft durch die Zirkulation in die verschiedenen Theile des Körpers übertragen, und Apoplexie, Rückenmarkslähmung, Schlaglähmung, Wahnsinn, Herz- u. Nierenleiden u. andere tödtliche Komplikationen entstehen aus einem vernachlässigten Krampfaderbruch.

Krampfaderbruch	von $10 bis $20	Blutvergiftung	von $10 bis $20
Wasserbruch	von $ 5 bis $15	Verlorene Manneskraft	von $ 5 bis $15
Hämorrhoiden	von $10 bis $15	Wasserbeschwerden	von $ 5 bis $10
Nervenerschöpfung	von $ 5 bis $10	Hautausschläge	von $ 3 bis $10
Fisteln	von $15 bis $40	Blasenleiden	von $5 bis $15
Geschwüre und Hautkrankheiten	von $ 5 bis $15	Nieren-Zustände	von $10 bis $25

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

H. J. Tillotson, M. D.

der greise, ehrliche Spezialist,

91-93 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn Str.

Office-Stunden von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittag, von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, von 6—8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9—1 Uhr. Man schneide diese Annonze aus und bringe dieselbe mit, da sie zur freien Untersuchung berechtigt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bernstein, Sam., 15 J., 533 W. 13. Str.
Casper, Minnie W., 40 J., 633 N. Park Ave.
Carstens, George, 29 J., 263 Colorado Ave.
Deutsch, Frank, 1 M., St. Vinzents-Hospital.
Hartmann, Paul, 35 J., 34 Wells Str.
Heß, Albert, 35 J., 1402 N. Central Park Av.
Kaden, Anna, 65 J., 348 N. Lincoln Str.
Kuhn, Helene, 4 J., 542 Huron Str.
Lambrecht, Sophia, 82 J., 4937 Wabash Ave.
Manz, Helena, 79 J., 637 Sheffield Ave.
Munder, Annie, 59 J., 288 Michigan Ave.
Peters, George W., 8 J., 1148 N. 58. Ave.
Rosenberg, Leonhard, 59 J, 848 Ohio Str.
Schoff, Baby, 9 T., Hahnemann-Hospital.
Schulz, Carl B. P., 78 J., 1032 Millard Ave.
Stark, Andrew, 9 T., 695 N. Halsted Str.
Thomas, Caroline, 68 J., 3234 Groveland Av.
Weber, Mary, 51 J., 93 Cleveland Ave.
Weinberg, Bessie, 4 M., 2804 Calumet Ave.
Witt, Evelyn, 3 M., 738 N. Leavitt Str.
Wallender, August, 51 J., 813 Fulton Str.
Wenzel, Eleonora, 2 J., 359 Orleans Str.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Julia gegen Fred Endrezz, grausame Behandlung; Nathaniel gegen Hulda L. Linman, Verlassen; Elizabeth gegen James N. Mattimore, Verlassen; Otto gegen Emma Wipper, Ehebruch; Dagmar gegen Johann Bernhard Olsen, Trunksucht; Catherine gegen Maurice Horan, Trunksucht; Mary gegen Joseph Schuster, grausame Behandlung; Mary gegen Chas. Tanner, grausame Behandlung; Gertrude gegen William Pleis, Trunksucht.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

2450 Evanston Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. Garvey, $5200.
22 Cortland Str., zweistöckiges Brickgebäude, S. Cuneen, $4400.
675 Armitage Ave., dreistöckiges Brickgebäude, H. Linderoth, $6000.
1408 N. Sawyer Ave., dreistöckiges Brickgebäude, J. Reitchie, $10,000.
952 W. Fullerton Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Mr. Thompson, $5000.
914 W. Diversey Ave., dreistöckiges Brickgebäude, J. Musinska, $6400.
85 Sangamon Str., einstöckiger Brick-Anbau, Chicago Telephone Co., $25,000.
40—44 Central Ave., zwei zweistöckige Framegebäude, J. Hunter, $6000.
602—06 Kenilworth Ave., zwei zweistöckige Framegbäude, J. Hunter, $6000.
3012 N. Western Ave., zweistöckiges Framegebäude, P. Schmidt, $4500.
2372 Southport Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, J. Roger, $3000.
178 Huron Str., Umbau des vierstöckigen Gebäudes, A. Bauer, $3000.
937 Sherwin Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, C. Thompson, $4000.
506—08—10—12 Barry Ave., vier zweistöckige Framegbäude, W. Zelosky, $10,000.
2143—45 Dakin Str., zweistöckiges Framegebäude, Mrs. Hall, $4000.
1007 Fullerton Ave., dreistöckiges Brickgebäude, J. E. Poppenga, $6500.
348 Christiana Ave., zweistöckiges Framegebäude, Serune Bros., $5000.
1614 W. 17. Str., zweistöckiges Brickgebäude, J. Morris, $5000.
6646 Woodlawn Ave., zweistöckiges Brickgebäude, E. Engel, $5000.
163—167 Adams Str., sechsstöckiges Fabrikgebäude, N. Meyer, $60,000.
6129 Langley Ave., zweistöckiges Brickgebäude, A. Long, $3400.
2458 113. Str., zweistöckiges Brickgebäude, J. Olson, $3200.
6127—29 Cottage Grove Ave., zweistöck. Brick-Schuppen, Roß & Brown, $6000.
1490—92 75. Str., zwei einstöckige Frame-Cottages, C. Hendricks, $3600.
5745—47 Throop Str., zwei zweistöckige Framegebäude, E. Parmely & Co., $4200.
684 Lawndale Ave., dreistöckiges Brickgebäude, E. Paulsen, $6000.
357—59 26. Str., zweistöckiges Brickgebäude, Mrs. E. Armer, $5000.

Marktbericht.

Chicago, den 22. Juli 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 91½—93c; Nr. 3, roth, 90½—92c; Nr. 2, hart, 93½—96c; Nr. 3, hart, 91½—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.17—$1.19; Nr. 2, $1.15—$1.17; Nr. 3, $1.02—$1.15.

Mais. Nr. 2, 76¼—76½c; Nr. 2, weiß, 78¼—79c; Nr. 2, gelb, 76½—76¾c; Nr. 3, 75½—76c; Nr. 3, weiß, 77½—78c; Nr. 3, gelb, 75½—76½c; Nr. 4, 73½—74½c.

Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 50—52c; Nr. 3, 51c; Nr. 3, weiß, 57½—59½c; Nr. 4, weiß, 54½—59c; Standard, 57½c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.00—$13.00; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $8.00—$8.50; bestes Prairie, $11.00—$11.50; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; geringere Sorten, $7.50—$8.50.

Mehl. Winter-Patents, $4.20—$4.30 das Faß; Roggenmehl, $3.65—$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.65—$4.75; besondere Marken, $6.25.

Oel.

Prima, weiß, 150	0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.12½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.44

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.00—$7.75 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$7.00; geringe bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$7.10; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.00—$6.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.55—$6.80; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.30—$6.50; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$5.90; gewöhnliche „Throw-outs", $2.75—$5.00.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $4.00—$4.60, gute bis beste Schafe, $3.75—$4.50; „Yearlings", $4.50—$5.25; „Native Lambs", $5.50—$6.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.21
Nr. 1, das Pfund		0.20
Nr. 2, das Pfund		0.16
„Dairies", extra, das Pfund		0.20
Nr. 1, das Pfund		0.18
„Ladles", das Pfund		0.17½
Packwaare, das Pfund		0.16½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.14½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14½	—0.15
„Firsts", das Dutzend	0.15¾	—0.19½
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.10½
„Daisies", das Pfund	0.11	—0.11½
„Young America", das Pfund		0.12
Brid, das Pfund	0.07	—0.10
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.13
Limburger, das Pfund	0.09	—0.09½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11
„Springs", das Pfund	0.18	—0.20
Hähne, das Pfund		0.06½
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund	0.09	—0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.10½	—0.11
„Springs", das Pfund	0.17	—0.18
Truthühner, das Pfund	0.10	—0.16
Enten, das Pfund	0.09	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, neue, die Kiste	0.25	—1.00
Birnen, der Bushel		1.50
Kirschen, 16 Quarts	1.00	—1.50
Brombeeren, 16 Quarts	1.00	—1.50
Blaubeeren, 16 Quarts	1.25	—1.60
Himbeeren, rothe, 24 Pints	1.00	—1.50
do., schwarze, 16 Quarts	1.25	—1.50
Johannisbeeren, 16 Quarts	1.00	—1.25
Pfirsiche, die Kiste	0.15	—1.10
Weintrauben, 8 Pfund-Korb		0.20
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.50	—3.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.50	—4.50
Bananen, Jumbo, das Bund		1.60
Ananas, die Kiste	1.50	—2.75
Melonen, Gems, die Kiste	0.65	—1.00
Wassermelonen, die Carladung	120.00	—200.00
Kraut die Kiste	0.60	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—0.75
Kopfsalat, der Kübel	0.25	—0.40
Blattsalat, der Kübel	0.15	—0.20
Champignons, die Schachtel	0.35	—0.50
Spargeln, die Kiste	0.50	—1.50
Rothe Rüben, die Kiste	0.35	—0.60
Mohrrüben, die Kiste	0.30	—0.40
Zwiebeln, der Bushel	0.50	—1.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.05
Tomaten, die Kiste	0.10	—0.25
Sellerie, die Kiste	0.15	—0.50
Spinat, der Kübel	0.25	—0.40
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, 100 Bündchen	0.50	—0.75
Meerrettig, das Bund		0.60
Gurken, die Kiste	0.20	—0.30
Brunnenkresse, der Korb	0.25	—0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Grüne Erbsen, die Kiste	1.75	—2.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel		0.60
Wachsbohnen, die Schachtel		0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.60	—2.65
Rothe Nierenbohnen		1.70
Limabohnen, Kalifornien, 100Pf.		5.66½
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	0.85	—1.00

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Evergreen Ave., 175 F. westl. von Spaulding, Nordfront, 25 bei 124; M. C. Lofgren an E. M. Nelson, $1000.
Gladys Ave., 100 F. westl. von Springfield, Nordfront, 30 bei 124; L. Tree an Emma C. Carle, $1500.
Hoyne Ave., 72 F. nördl. von Homer Str., Ostfront, 24 bei 100; J. Przybyszny an S. Szymczak, $3700.
Lawndale Ave., Südwestecke 24. Str., Ostfront, 75 bei 125; M. B. Bennett u. And. an Thomas B. Bilim, $3500.
Milwaukee Ave., 160 F. nordwestl. von Ohio Str., Südwestfront, 20 bei 100; Rosa Cohn an Louis Podolsky, $4750.
Osborn Str., Nordwestecke Grand Ave., Ostfront, 91 bei 79; Rosa Baß an Minnie Shapiro u. And., $15,000.
680—682 W. Division Str., Südfront, 48 bei 125; 612 und 614 Artesian Ave.; William Dressein an Samuel Lewitan, $28,000.
Franklin Blvd., Nordwestecke Kedzie Ave., Südfront, 50 bei 150; Metropolitan Church Ass'n. an Edwin S. Mason, $30,000.
16. Str., 111 F. östl. von Halsted, Nordfront, 24 bei 100; P. Curtin an Mary Smith, $2500.
Spaulding Ave., 196 F. nördl. von Ogden, Westfront, 25 bei 124; H. A. Shapiro an Rosa Baß, $9000.
Indiana Ave., 277 F. südl. von 34. Str., Ostfront, 50 bei 160; Clarence A. Dammarel u. And. an Edwin S. Mason, $40,000.
Princeton Ave., zwischen 35. und 37. Str., Westfront, 24 bei 125; C. Lutz an Timothy O'Connor, $3650.
St. Lawrence Ave., 131 F. südl. von 62. Str., Westfront, 30 bei 122; Washington Park Club an Geo. Getty, $1275.
Champlain Ave., 251 F. nördl. von 63. Str., Westfront, 30 bei 122; Washington Park Club an John Zanglein, $1200.
Calumet Ave., 50 F. nördl. von 54. Str., Ostfront, 49 bei 179; E. M. Osborne an E. M. Phillips, $4000.
Lake Ave., 107 F. südöstl. von 40. Str., Südwestfront, 62 bei 295; Florence M. Behymer an Fred'k. H. Bartlett, $75,000.
Calumet Ave., 50 F. nördl. von 50. Str., Westfront, 50 bei 128; Ida Olson an Gustaf F. Anderson, $25,000.
Champlain Ave., 223 F. nördl. von 73. Str., Westfront, 25 bei 125; G. Person an Carl J. Gustafson, $5000.
Houston Ave., 205 F. nördl. von 91. Str., Ostfront, 25 bei 140; A. L. McLaughlin an Joseph Goldblatt, $2100.
89. Str., 29 F. östl. von Cottage Grove Ave., Südfront, 25 bei 125; W. C. Wood an James O. Burns, $2200.
37. Str., 36 F. östl. von Langley Ave., Südfront, 48 bei 125; B. M. Benton an Jacob Samuels, $2500.
39. Place, 133 F. östl. von Wabash Ave., Südfront, 26.7 bei 60.5; A. Traub u. And., durch Spezialkommissär, an Mary E. Miller, $3067.
2970 Ashland Ave., 25 bei 123; M. Larson an John W. Wallin und Wilhelmina, $5550.
Jaussen Ave., 166 F. nördl. von Byron Str., Westfront, 58 bei 176; E. Lane an Ira G. Fosler, $5500.
Kenmore Ave., 166 F. nördl. von Wilson, Westfront, 30 bei 143; Mary Schutt an William Konrad, $12.000.
Patterson Ave., 92 F. westl. von Lincoln Str., Nordfront, 30 bei 124; A. Malmquist an John Parker, $4500.
Paulina Str., 238 F. nördl. von Edgewater Place, Westfront, 27½ bei 108; J. K. Bartholomew an Charles Feyereisen, $6000.
Paulina Str., 125 F. nördl. von Cornelia Ave., Ostfront, 25 bei 125; J. B. Durand an Christian Brunner, $4400.
Sawyer Ave., 350 F. nördl. von Wrightwood, Ostfront, 30 bei 188; C. J. Stahlberg an H. F. C. Schmidt, $1240.
Huron Str., 137 F. östl. von Dearborn Ave., Nordfront, 28 bei 100; St. Ignatius College of Chicago an William H. Bush, $4800.
Nrn. 115 bis 119 E. Indiana Str., Südfront, 70 bei 100; Enrica C. Bono an John B. Canepa u. And., $21,500.
Aldine Square, 275 F. westl. von Vincennes Ave., Nordfront, 22 bei 125; J. W. Ellis, durch M. in Ch., an Fred. W. Weller, $3350.
Forest Ave., zwischen 34. und 35. Str., Ostfront, 24 bei 123; M. A. Donovan an Ray Green, $4000.
Dasselbe Grundeigenthum; R. Green an Newton B. Lauren, $4000.
Paulina Str., 197 F. nördl. von 35., Ostfront, 32½ bei 125½; L. C. Beers an Nellie L. Davies, $1125.
Calumet Ave., 298 F. südl. von 50. Str., Ostfront, 45 bei 102; Jane H. Stulesman an Henry T. Lyon, $20,000.
Champlain Ave., 161 F. nördl. von 63. Str., Westfront, 30 bei 122; Washington Park Club an Carl Newgren u. And., $1200.
South Park Ave., 220 F. nördl. von 69. Str., Ostfront, 25 bei 174; J. A. Palmer an John A. Kirkpatrick, $3500.
Woodlawn Ave., 715 F. südl. von 55. Str., Westfront, 37½ bei 175; J. A. Dixon an Herman Van Der Ploez, $4500.
Drexel Ave., Südwestecke 92. Str., Ostfront, 58 bei 125; J. J. Rugg an Robert L. Otwell, $1700.
Euclid Ave., 250 F. nördl. von 71. Str., Ostfront, 50 bei 134; State Bank of Chicago, Trustee, an Wm. P. Marseilles, $9100.
Evans Ave., 299 F. nördl. von 75. Str., Ostfront, 30¾ bei 124; E. W. Johnson an Sarah Miller, $2100.
65. Place, 270 F. westl. von Stony Island Ave., Südfront, 40 bei 125; R. Green an Florence Steward, $2600.
76. Place, 65 F. westl. von Coles Ave., Nordfront, 27 bei 100; J. Carpenter u. And., durch M. in Ch., an H. Josephine Landon, $2500.
Star Ave., 353 F. südl. von 64. Str., Westfront, 25 bei 67½; F. H. Bartlett an Weldon Webster, $5000.
Yates Ave., 348 F. nördl. von 81. Str., 644 bei 124; W. G. Baker u. And., durch M. in Ch., an Peter Cure, $4319.
Lincoln Str., 137 F. nördl. von 12., Westfront, 23 bei 96; G. Urba an Max Klein u. And., $4150.
Yates Ave., Südostecke 103. Str., Westfront, 549.7 bei 250 (44 Lots), in South Deering; Calumet and Chicago Canal und Dock Co. an die Südpark-Behörde, $18,500.
130. Str., Südwestecke Carondolet Ave., 20 Acres in Hegewisch; C. and C. C. and D. Co. an die Südpark-Behörde, $18,500.
Indiana Ave., 165 F. nördl. von 114. Place, Ostfront, 62½ bei 125; F. W. Merchant an Etta Mack, $4500.
Wallace Str., 132 F. nördl. von 122., Westfront, 31¼ bei 123; A. Edwards an William Kocher, $3000.
Bishop Str., 200 F. südl. von 57., Westfront, 25 bei 124; G. Eisenstein an Louns Olson, $2000.
Elizabeth Str., 174 F. südl. von 56., Westfront, 50 bei 124; C. Bilim an Herman C. Otten, $5700.
49. Str., 145 F. östl. von Union Ave., Südfront, 24 bei 125; C. W. Green an L. G. Johnson, $1600.
Marshfield Ave., 275 F. südl. von 51. Str., Ostfront, 25 bei 125; C. K. W. Bode an Gustave J. Kluth, $2700.
Bishop Str., 291 F. nördl. von 69., Westfront, 25 bei 124; C. G. Hult an Robt. A. Crawford, $5175.
Halsted Str., 48 F. nördl. von 66. Str., Ostfront, 25 bei 124; L. Rosenthal an Joseph Clemente, $2000.
Laflin Str., 207 F. südl. von 70., Westfront, 25 bei 124. H. Schiller an Peter Klein, $2500.
61. Str., 253 F. westl. von Hamlin Ave., Südfront, 50 bei 124; A. C. Imig an Anna Mounts, $1800.
63. Place, Südostecke Union Ave., Nordfront, 63 bei 125; Lou E. Kent an Fannie R. Newell. Spring Harbor, Mich., $30,000.
Emerald Ave., 240 F. nördl. von 76. Str., Westfront, 40 bei 124; L. A. Hoff an Patrik J. Littleton, $3500.
Union Ave., 150 F. südl. von 69. Str., Ostfront, 25 bei 125; D. Dietz an Chas. G. Ballantine, $2800.
Halsted Str., Südostecke 100., Westfront, 248 bei 125; A. M. Beach u. And., durch M. in Ch., an Peter Cure, $1257.
Sangamon Str., 125 F. südl. von 118. Str., Ostfront, 25 bei 125; T. H. Novak an Clifford M. Miller, $1500.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles [illegible] Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Dr. Hills Gesundheits-Thee

Regulirt die Eingeweide.

Heilt Nieren-Leiden.

In allen Apotheken, 10c und 25c Packet.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

C. H. McCormick schenkt der Stadt einen Kinderspielplatz.

Die Uebertragung des Grundstücks an der Nordwestecke von Sawyer Ave. und 28. Str., 200 bei 125 Fuß, neben der Cyrus H. McCormick-Schule, an die Stadt Chicago durch Cyrus H. McCormick wurde gestern angemeldet. Mit der Schenkung ist die Bedingung verknüpft, daß der Platz als Kinderspielplatz benutzt und nach dem Stifter benannt wird. Die Familie McCormick hatte das Grundstück im Jahre 1906 für $4850 gekauft.

Rudolf Brand hat von Emma M. Lindell und Gustav Lindell das Apartmenthaus an der Südwestecke von Wilton und Waveland Ave., mit $20,000 belastet, für $35,000 gekauft. Der Käufer gab Eigenthum im Werthe von $14,000 in Tausch.

Die Chicago Title & Trust Co. hat als Trustee von Edwin S. Mason das Miethshaus in Indiana Ave., 277 Fuß südlich von 34. Str., 50 bei 160 Fuß, Ostfront, für $30,000 gekauft.

Das Apartmentgebäude in Cornell Ave., 150 Fuß südlich von 54. Str., Westfront, ist von Gustaf A. Johnson für $39,000 an Lelia A. Bower verkauft worden. Es ist mit $17,000 belastet.

John Cheshire und Andere haben von Mary Farley von Sioux City das Eigenthum in Cottage Grove Ave., 20 Fuß südlich von 43. Str., 59 bei 80 Fuß, Ostfront, mit Laden- und Wohngebäude, für $20,000 gekauft. Es ist mit $10,000 belastet.

Konrad C. Helling von Jackson, Mich., hat an Stewart M. Watson von Battle Creek, Mich., das Miethshaus 4346—48 Lake Ave., mit $24,000 belastet, übertragen.

Josef Ishborek hat an Thomas Klanowski das Eigenthum an der Nordostecke von Halsted und 12. Str. und anderes Eigenthum, mit $7000 belastet, für $16,000 verkauft.

An die Crerar Memorial Presbyterian Church ist das Grundstück an der Südwestecke von Prairie Ave. und 57. Str., wo eine Kirche gebaut worden ist, übertragen worden. Das Grundstück wurde im Jahre 1906 von Frau Rebekka C. Perot für $11,250 gekauft.

Elmer H. Adams hat an George A. Neeves von Oak Park das Wohnhaus 1041 Judson Ave., Evanston, verkauft. Der Werth des Eigenthums beträgt ungefähr $40,000, auf dem Grundstück, 100 bei 200 Fuß, steht ein Backsteingebäude von 18 Räumen und ein großer Stall.

— Auf alle Fälle.—Onkel (zu seinem Neffen, der Student ist): „Du, der Herr, den Du jetzt so freundlich gegrüßt hast, ist gewiß auch ein Gläubiger von dir!"—„Ach, Onkel, ich weiß es nicht genau! Ich habe ihn nur auf alle Fälle gegrüßt!"

„Bauernfänger" freigesprochen.

Ein Schuldbekenntniß vom Staatsanwalt nicht angenommen.

Levy Sheppard, der Beschwindelung des Bauunternehmers Christ. Hanson in Gary, Ind., um $1200 angeklagt, ließ durch seinen Vertheidiger Erbstein gestern Richter Brentano mittheilen, daß er sich schuldig bekennen wolle, falls Hilfsstaatsanwalt Northup eine Sühne von einem Jahre Zuchthaus für hinlänglich erachte und mit der Verhängung einer solchen Strafe einverstanden sei. Der Hilfsstaatsanwalt wollte nichts davon wissen, sondern bestand auf der Prozessirung. Und nach einstündiger Verhandlung sprachen die Geschworenen zum allgemeinen Erstaunen den Angeklagten frei.

Wie Hanson geprellt wurde erzählte er auf dem Zeugenstande in folgenden Worten: „Ich war in Geschäften nach Chicago gekommen und traf an der State und Randolph Straße einen Mann, der sich Edward Johnson nannte und mich zu einem „Pool"-Spiel einlud. Wir gingen nach einem Billardsaale auf der Nordseite, wo Johnson mir den Angeklagten als Besitzer des Geschäfts vorstellte, was ich auch glaubte, da Sheppard weder Rock noch Hut trug. Wir spielten und ich gewann $1200. Dann sagte Johnson: „Nun, wie kann ich wissen, daß Sie bezahlt haben würden, wenn Sie verloren hätten?" Ich gab als Beweis meiner Zahlungsfähigkeit auf Johnsons Vorschlag Sheppard als Unparteiischem $1200, und Johnson und ich machten uns auf den Weg nach der Illinois Trust and Savings Bank, wo er $1200 holen wollte. Unterwegs kehrten wir in einer Wirthschaft ein, wo er verschwand. Als ich nach dem Billardsaal zurückkam, war auch Sheppard verschwunden, und ich ermittelte, daß er garnicht der Eigenthümer sei." Sheppard vertheidigte sich damit, daß Johnson nach ein paar Minuten zurückgekehrt sei und er diesem das Geld gegeben habe. Von einer Beschwindelung Hansons habe er nichts gewußt.

Vorsicht geboten.

Im „Journal"-Gebäude an der Market Str. hat gestern die schriftliche Prüfung der Feuerwehranwärter begonnen. Um zu verhüten, daß Unterschiebungen stattfinden, d. h. daß die schriftlichen Arbeiten im Namen von nicht kapitelfesten Leuten gemacht werden von Anderen, die selber nicht in den Dienst zu treten wünschen, muß jeder Kandidat seiner Prüfungsarbeit sein „Daumensiegel" aufdrücken. Wenn sich nachher die durchgekommenen Prüflinge zur Anstellung melden, wird die Probe mit dem „Daumensiegel" wiederholt, und es würde sich dann jeder Betrug unfehlbar herausstellen.

Relic House.

In der Umgebung des Lincoln Park gibt es kein schöneres Erholungsplätzchen, als das von Herrn John Weis musterhaft geführte Relic House, 900 N. Clark Str. Küche und Keller enthalten nur das Beste, Garten und Räumlichkeiten sind einladend und freundlich, und zur besonderen Attraktion dienen noch die allabendlichen Konzerte des beliebten Mangoldschen Orchesters.

White City.

Die spanische Kapelle unter Leitung des temperamentvollen Philippini hat sich in der White City schnell die Gunst des Publikums in hohem Grade erworben. Die Art und Weise, wie Philippini dirigirt, ist geeignet, die Hörerschaft mit sich fortzureißen, übrigens ist auch die Kapelle sehr leistungsfähig. Vier tüchtige Gesangskräfte tragen Auszüge aus Opern vor. Im Uebrigen locken die zahlreichen anderen Attraktionen von White City nach wie vor ihr Publikum an.

Riverview Park.

Wann immer man Riverview besucht, wimmelt der Park von Menschen; wer es liebt, Menschenstudien zu machen, findet hier ein prächtiges Feld. Wer aber hingeht, um Vergnügen und Zerstreuung zu suchen, kommt noch besser auf seine Rechnung denn es herrscht dort thatsächlich Ueberfluß, an allerlei Luft-, Rutsch- und Wasserbahnen und -Schaukeln sowohl wie an Schaustellungen aller Art, unter denen „Die Schlacht vom Little Big Horn" und „Monitor und Merrimac" die bemerkenswerthesten sind.

Luna Park.

Jeden Nachmittag und Abend konzertirt D'Urbanos Kapelle im Luna Park, dem hübschen Vergnügungsplatz der Südwestseite, der dort außerordentlich beliebt geworden ist. Die Konzerte sind recht gut und gut sind auch die vielen Zerstreuungen, die der Park bietet, wie Rollschuhbahn, Tanzhalle, Fahrbelustigungen, Kasino, Schaustellungen u. s. w. Dabei zeichnet sich der Eintrittspreis durch seine Billigkeit aus, er beträgt nur einen Nickel.

Sans Souci-Park.

Sans Souci Park ist ein Mekka derjenigen Sommerparkbesucher, die Werth auf ein gutes Konzert legen. Creatore, der dort mit seiner Kapelle konzertirt, ist einer der bestbekannten Kapellmeister und hat seine Kapelle so gut eingeübt, daß es wirklich ein Genuß ist, ihr Spiel zu hören. Auch das Kasino im Sans Souci Park erfreut sich eines beneidenswerthen Rufes. Allerlei Belustigungen und Sehenswürdigkeiten dienen zur Unterhaltung der Besucher, die den Park nicht nur der Konzerte wegen besuchen.

Forest Park.

Frasers Hochländer-Kapelle bildet zur Zeit einen Mittelpunkt des Interesses im Forest Park. Die schmucken Schotten im Nationalkostüm machen einen vorzüglichen Eindruck und spielen nicht nur ihre Nationalweisen und -Tänze gut, sondern auch andere Musik. Unter den Parkbesuchern sind solche von schottischer Herkunft jetzt stark vertreten. Frauen und Kinder haben an Wochentagen Nachmittags freien Eintritt in den Park.

— Klatsch. — „Fräulein Irma hat schon viel von Ihrer Anziehungskraft auf die Herren eingebüßt."—„Ja, wenigstens verlobt sie sich viel seltener jetzt wie früher."

Freie Offerte

B. Y. Boyd., M. D.
Einer der erfolgreichsten Spezialisten Amerikas, graduirter und lizensirter Arzt, welcher seine Besucher persönlich empfängt, jedes Versprechen einlöst und seine Patienten kurirt.

Um die neue Methode zu beweisen.

Ich erneuere und verlängere die Lebenskraft durch eine vollständig neue und moderne Methode, die ich nach zwanzigjährigen Forschungen und Erfahrungen vervollkommnete.

Meine Elektro-Osmotic Behandlung heilt nachhaltig Nervenkrankheiten, Nervosität, Mangel an Energie und Kraft, Kreuz- und Nierenschmerzen. Ich heile auch Bruch, Hämorrhoiden, in einer schmerzlosen Behandlung, Kropf, Veitstanz, schwache Lungen, Katarrh, Asthma, Epilepsie, Neuralgie, Rheumatismus, Dyspepsie, Verstopfung, geschwollene Drüsen, Melancholie, Hysterie, Blutarmuth, Herz-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Hautkrankheiten. Ich heile viele chronische Nervenkrankheiten der Männer und Frauen.

Wenn Ihr aus irgend einem Grunde jahrelang leidet, so daß die Krankheit hartnäckig geworden ist, wenn Ihr schwach oder nervös seid, Schmerzen und Pein habt, so werden Euch meine verschiedenen Behandlungen und Mittel wieder stark und gesund machen. Ihr könnt es thun, **wenn Ihr Euren Körper mit den Elementen versetzt, die er verloren hat.**

Zwei weitere Personen vom Messer gerettet

Eine nachhaltige Heilung, Verantwortlichkeit und Erfahrung ist worauf Ihr Euer Augenmerk richten solltet, wenn Ihr ärztliche Hilfe sucht. Leset was ein Herr aus Kansas schreibt:

Topeka, Kas., 15. April 08.
Dr. B. Y. Boyd,
269 Dearborn Str., Chicago.

Werther Doktor!

Zu Ihrer Information will ich Ihnen mittheilen, daß die Behandlung des Bruches und verknotete Venen, welche Sie für den Schreiber dieses vor sechs Jahren übernahmen ein vollständiger Erfolg war und Ihre Methoden außerordentlich empfehlenswerth sind.

Ihr ergebener
F. M. Kenderdine,
727 Topeka Ave., Topeka, Kas.

Ich habe mich in den letzten vier Jahren von neun verschiedenen Doktoren behandeln lassen. Zuletzt sagten mir dieselben daß eine Operation die einzige Kur sei. Diese ganze Zeit litt ich Tag und Nacht, konnte weder gehen noch länger als 5 bis 10 Minuten auf meinen Füßen stehen, noch durfte mich jemand anrühren — der Druck meiner Kleider verursachte mir Schmerzen — ich konnte keine Arbeit thun. Ich ließ mich am 27. Februar 1908 von Dr. B. Y. Boyd, 269 Dearborn Str., behandeln. Ich nahm rasch zu und jetzt fühle ich besser als während der verflossenen sechs (6) Jahre, thue meine Arbeit und freue mich des Lebens wie irgend eine andere gesunde Frau.

Achtungsvoll
Frau Amelia Webster,
863 North Halsted Str.
Chicago, 20. April '08.

Spezielle Offerte bis zum 1. August

Ich will, daß Ihr auf meine Kosten die großartigsten und erfolgreichsten Methoden für die Heilung von Krankheiten versucht.

Damit die entmuthigten Kranken sich überzeugen können, daß meine Behandlungen wahr sind, und um von ihren eigenen Leiden nachhaltig geheilt zu werden, beschloß ich daß, wenn Ihr in meiner Office vorsprecht, ich Euch meine Dienste frei zutheil werden lasse.

Unter keinen Umständen berechne ich irgend einem Patienten, der von dem 1. August vorspricht, eine ärztliche Gebühr an.

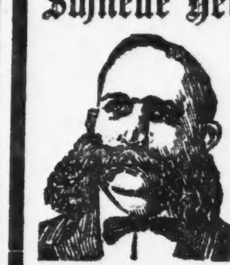
Zögert nicht. Laßt Euch nicht abhalten, jetzt in Behandlung zu treten. Gesundheit ist wichtiger als Farmarbeit Geschäft oder Vergnügen.

Schreibt wegen Symptom-Formular, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

Konsultirt B. Y. BOYD, M. D.
Zuerst! Jetzt!! Frei!!!
Mein Bestreben ist, Euch zu heilen!!

2. Floor, 269 Dearborn Straße, Chicago, Jll.
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Mittwochs und Samstags bis 8 Abends. Sonntag und Feiertags 9 bis 1.

Schnelle Heilung von Männer-Krankheiten.



20 Jahre Erfahrung.

Neu zugezogene geheime Krankheiten werden geheilt für

$5.

Heilung in 3 bis 5 Tagen durch unsere so erfolgreiche deutsche Methode.

Konsultation und Untersuchung frei.

Wir haben gründlich und dauernd Krampfadern, Wasserbruch, Harnröhrenentzündung, Blasen- und Nierenleiden, Brüche, Hämorrhoiden, Blutvergiftung, Nervenschwäche und alle anderen plötzlich auftretenden oder seit Jahren bestehenden Krankheiten, an denen junge und alte Männerleiden.

Die alten, zuverlässigen Berliner Aerzte sind erstklassige Spezialisten und heilen, wenn alle anderen versagen. Männer, die außerhalb der Stadt wohnen, sollten uns wenigstens, wenn irgend möglich, einen Besuch machen. Wenn dies nicht möglich, dann schreibt um freie Fragebogen. Viele Krankheiten können zu Hause behandelt werden. Wir geben freien Rathschlag.

Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags 10—2.

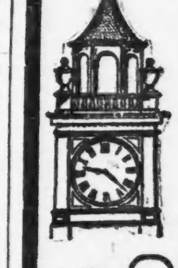
Die Berliner Aerzte,

66 Ost Van Buren Str.

Südwest-Ecke State und Van Buren Straße, Chicago, Jll.

SCHROEDER

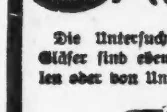
465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE



Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.



Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Ich kurire in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen, den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harnleiden.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Kreuzschmerzen, Weißfluß und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Flechten, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Ich kurire nachhaltig.
Ich spreche deutsch.

Dr. L. E. ZINS, 41 S. Clark Str. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 108 Adams Str. Telephon: Central 5969. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*3:15 Nm

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.—Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.,
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

— Großer —

Räumungs-Verkauf von Männer- und Knaben-Hemden

Wir kauften von mehreren Fabrikanten deren ganze Räumungs-Partien von Hemden für Männer und Knaben — mehr wie eintausend Dutzend — zu weniger als 50c am Dollar — Hemden in jeder Beschreibung, passende Sorten für Jeden — am Donnerstag zum Verkauf zu Preisen, die niedriger als je sind.

Partie 1 Negligee-Hemden für Männer, mit Neckband, von feiner Qualität Madras und Percale gemacht, gestreifte und karrirte Muster, mit festen oder losen Manschetten — auch weiche Hemden für Männer, mit festen Kragen, in schlichtblau, lohfarbig und grau, und genügen von hellfarbigen und gestreiften Mustern, ein regulärer 75c-Werth, — für nur **39c**

Partie 2 Negligee-Hemden für Männer, lohfarbig mit fancy Mohair-Busen, und eine Partie in hellfarbigen Mustern, — leicht beschmutzt, 50c u. 75c werth, für **29c**

Partie 3 $1.00-Hemden für Männer, in neuen lohfarbigen Schattirungen, auch in gemusterten und gestreiften Sorten, einige sind in Coat-Facons, für **59c**

Partie 4 $1.25 Negligee-Hemden für Männer, in schlichtblau, lohfarbig, gemusterte und karrirte Sorten, einschließlich einer Partie von weichen Hemden mit Neckband, mit festen Manschetten und einem dazu passenden Kragen, — so lange der Vorrath reicht — für nur **69c**

Partie 5 Schwarze Sateen-Hemden für Männer, von feiner Qualität Sateen gemacht, in allen Größen, regulärer Preis 65c, für **39c**

Partie 6 Hemden für Knaben, mit festem Kragen, schwarzer Sateen, lohfarb. Mohair u. hellfarbige Muster, Größen 12½ bis 14, für **35c**

Partie 7 Partie von Hemden, für Knaben, mit Neckband u. separatem Kragen, mehrere angebrochene Partien, Größen für Knaben von 6 bis 12 Jahre, 50c werth, Auswahl **19c**

Partie 8 Weiße Hemden für Männer, mit pleated Busen, und schwarz und weiß gemusterte und gestreifte Sorten, $1.00 werth, speziell für nur **48c**

Partie 9 Mohair-, seidene Pongee- und fancy Madras-Hemden für Männer, mit festen Kragen und Manschetten, schlichtfarbig und fancy Mischungen, bis zu $3.00 werth, für 1.69, 98c und **69c**

500 waschbare Knaben-Anzüge

500 waschbare Muster-Anzüge für Knaben, russische u. Matrosen-Facons, in schlicht- und fancy-farbig, Größen 2 bis 10 Jahre, bis 1.50 werth, Auswahl **48c**

Beinkleider

$2.00 Hosen für Männer und junge Leute, extra gut gemacht, von dunkelgestreiftem Kammgarn, Größen 32 bis 42 Taillenmaß, — für nur **1.29**

Schuhe

Vici Kid und Lackleder-Schuhe und Oxfords für Kinder, schwarz u. lohfarbig, leichte u. schwere Sohlen, Größen 8 bis 11, 1.50-Werth, für **98c**

Box Velour und Satin Calf-Schuhe für Knaben, mit schweren hervorstehenden Sohlen, — in Größen 1 bis 5, — ein 2.00-Werth, für **1.19**

Weiße Canvas-Oxfords f. Damen, leichte, biegsame Sohlen, Leder und Canvas überzogene Absätze, der reguläre Preis ist 1.50, für **69c**

Unterzeug und Strumpfwaaren

50c und 75c Unterzeug für Männer, zu 29c. Sämmtlich gute Balbriggan- und fein gerippte Unterhemden und -Hosen; schlichtfarbig wie rosa, blau, braun, ecru, wie auch fancy gestreifte und Spitzen-Effekte; vollständige Auswahl von Größen, bis zu 44. Auswahl von dieser ganzen Partie zu dem niedrigen Preis von **29c**

Feine gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer, ecru, rosa un blau, alle Größen, 35c Werth, **19c**

Beinkleider für Damen, mit Spitzen-Bottom, — fein gerippt, die 29c-Sorte, für nur **16c**

Geformte Leibchen für Damen, in regulären und Extra-Größen, — ein 25c-Werth, für **15c**

Speziell! Unterzeug für Kinder, 300 Dutzend fein gerippte Vests und Pants für Kinder, kurze und lange Aermel, diese Waaren wurden bis zu 25c verkauft, im Verhältniß zu den Größen, zwei große Partien:

Größen 16, 18, 20 und 22 .... **9c**

Größen 24, 26 und 28 ... **12½c**

15c Damen-Strümpfe für 6¼c. Mehrere hundert Dutzend von schlichtschwarzen und lohfarb. baumwoll. Strümpfen für Damen, auch fancy gemusterte Strümpfe für Damen, in 6 verschiedenen Facons, die besten 15c-Strümpfe für **6¼c**

Schlichtschwarz und lohfarbige nahtlose baumwollene Socken für Männer, 10c Sorte **6c**

100 Dutz. Damen-Strümpfe, einzelne Größen, geripter Obertheil, 19c Werthe, speziell, das Par **10c**

Baumwolle-Waaren

60 Zoll breites und ungebleichtes Tisch-Leinen, regulärer Preis 40c, Yard **24c**

1500 Yards von fancy Atlas appretirtem Kaliko, hellfarbig, 7c werth, Yard **5c**

Partie feine Qual. weißes India Linon, 40 Zoll breit, die 15c-Sorte, Yd **7c**

50 Stücke schwarzes geköpertes Shirting, feine Qualität, 10c werth, die Yd. **7½c**

Partie feine Qual. Swisses, dotted und fancy gemusterte Sorten, bis 19c werth, Yd. **10c**

30 Zoll breiter Percale, dunkle Muster, für Kleider passend, 10c werth, die Yard **6¾c**

2000 Yards von Batist, in hellfarbigen Figuren, völlig 10c werth, Yard **4c**

100 Stücke von Yd. breitem weich appretirtem gebleichtem Muslin, 8c werth, Yd **5½c**

Gingham-Schürzen, — blaue u. braune Karrirungen, volle Gr., 20c werth, für .. **15c**

BASEMENT

8 Quart blau u. weiß emaillirte eiserne Einmach-Kessel, regulärer Preis 79c, für **49c**

14 Quart Royal Steel emaillirte Berlin Kessel, mit Deckel, ein $1-Werth, für **59c**

20zöll. Royal Steel emaillirter Bratlöffel, für **7c**

Splint Wäschekörbe, 19c-Werth, für **10c**

2 Brenner Cabinet Frame für Gasolin-Ofen **1.98**

Aermel-Bügelbrett, wattirt und überzogen **10c**

Electric Seifen Chips, lange Cocoa Nudeln, Pfund **3c**

Sun Rise Klumpen-Stärke — das Pfund **3c**

P. & G. weiße Naptha Seife od. Amber-Seife, per Stück .. **3½c**

Speziell — Demonstration von U. S. Mail Seife — 1 Packet Grandmas Pulver frei mit 5 Stücken von U. S. Mail Seife für **19c**

Lokalbericht.

Der Steuersäckel.

Die Beisteuer der großen Schlachthaus-Firmen.

Ein seltener Vogel.

Der „Stelzen-Boulevard“ hat zahlreiche und einflußreiche Befürworter. — Pastor Hartzells reformatorische Bestrebungen. — Gerichts-Mißachtung.

Ein gewichtiges Kor[illegible], mit dem die Steuerrevisoren sich demnächst zu befassen haben, ist das der Schlachthausmagnaten. Die Einschätzungsbehörde hat es bei der Bewerthung der Anlagen dieser Firmen im wesentlichen bei den Zahlen gelassen, welche die Revisionsbehörde voriges Jahr festgesetzt hat. Nur die Firma Schwarzschild & Sulzberger, die ihre Chicagoer Anlagen inzwischen wieder bedeutend vergrößert hat, ist mit einer beträchtlichen Aufbesserung bedacht worden. Ihre Einschätzung ist erhöht worden von $462,500 auf $1,307,000. Am höchsten eingeschätzt ist wieder die Firma Armour & Co., und zwar mit $2,500,000 für die Anlagen im Schlachthausbezirk, mit $1,000,000 für ihre Hauptgeschäftsstelle in der unteren Stadt und mit $27,500 ($500 weniger als im vorigen Jahr) für ihre Fleischniederlagen in den verschiedenen Stadttheilen. Swift & Co. sind wieder mit $3,000,000 für ihre Anlagen im Schlachthausbezirk auf die Liste gesetzt, die Einschätzung ihrer Fleischniederlagen ($25,000) ist um $500 höher als im vorigen Jahr. Von annähernd gleicher Höhe wie die Einschätzung von Swift & Co. ist die von Morris & Co. Die Fairbank Canning Co. ist mit einer runden Million eingeschätzt. Dann folgen die Anglo-American Provision Co., mit $603,000 (gegen $664,000 im vorigen Jahr); Libby, McNeill & Libby, mit $412,000; die Omaha Packing Co., mit $275,000; die G. H. Hammond Co., mit $162,000; Boyd, Lunham & Co., mit $151,000, und H. Boore & Co. mit $100,000. Am Fuß der Liste stehen die Cudahy Packing Co., mit $65,000, und die Western Packing & Provision Co., mit $55,000. — Steuerermäßigungen haben gestern u. a. Wm. J. Wrigley jr., dessen Einschätzung von $100,000 auf $60,000 heruntergesetzt wurde, und Virgil M. Brand ausgewirkt, dessen Fahrhabe diesmal nur auf $10,000 bewerthet worden ist, gegen $25,000 im vorigen Jahr.

In sehr deutlicher Weise gab Chas. McCormick, Präsident des McCormick Neurological College, 2100 Prairie Ave., den Revisoren zu erkennen, daß er mit seiner Einschätzung nicht zufrieden war. Man hatte ihn mit $1500 auf die Liste gesetzt. Er wies nach, daß sein „College“ nur mit $1000 inkorporirt ist, und daß sein ganzes Kapital in der Einrichtung steckt, die bei einem Zwangsverkauf schwerlich $1000 bringen würde. Er gab es den Revisoren schriftlich, daß er „verdammt sein wolle, falls er auf mehr als $1000 Steuern zahlen würde.“ Man minderte die Einschätzung entsprechend herab. — Auf seinen eigenen Wunsch wurde der junge Anwalt Harold Ickes, den man bei der Einschätzung übergangen hatte, mit steuerpflichtiger Fahrhabe im Werth von $400 gebucht. Hr. Ickes wurde vor einigen Monaten in Verbindung mit dem Averbuch-Falle genannt; er hat einen Versuch gemacht, festzustellen, wie es in Wirklichkeit bei dem angeblichen Attentat auf den Polizeichef Shippy zugegangen ist.

Für den „Stelzen-Boulevard“

Bei der Verhandlung über den „Stelzen-Boulevard“, die gestern im Stadtrathssaale stattgefunden, zeigte es sich, daß die Befürworter des vom Architekten Burnham empfohlenen Viaduktplanes in der Mehrheit sind. Den Mitgliedern der Michigan Ave. Improvement Association, welche den Plan bekämpfen, wurde vorgeworfen, daß sie ihre Privatinteressen über die des Gemeinwesens stellen. Anwalt Mason von der Behörde für öffentliche Verbesserungen stellte fest, daß die vermeintliche Ersparniß, die man erzielen könnte, indem man die Boulevard-Verbindung, bezw. die Verbindungsbrücke in Straßenhöhe anlege, mehr als aufgehoben werden würde durch Entschädigungen, welche in diesem Falle an Grundbesitzer an der Rush Str. und besonders auch an die Northwestern-Bahn zu zahlen sein würden, welch letztgenannte in solchem Falle ihre Geleise in der North Water Str. würde tiefer legen müssen. Die Brücke würde in einer Höhe von mindestens 32 bis 34 Fuß über den Fluß führen, und das mache als Auffahrten Viadukte nothwendig. Anwalt Bancroft vom Commercial Klub wies darauf hin, daß man den Grundbesitzern von der Ostseite der Michigan Ave., falls man, wie sie es wünschen, von ihren Baustellen nur einen Streifen von je 34 Fuß Breite für den Boulevard abschnitte, jedenfalls für diesen Streifen ebenso viel als Entschädigung würde zahlen müssen, wie für das ganze Land bis zur Beaubien Court, das nach dem Burnham'schen Plane für den Stelzen-Boulevard gebraucht werden soll. Ein Boulevard zu ebener Erde würde in jener Gegend unter allen Umständen ein Unding sein, weil der gewaltige Lastwagenverkehr durch die Lake, die South Water und die River Straße den Verkehr auf dem Boulevard beständig ins Stocken bringen würde. Den Stelzen-Boulevard als „eine Rennbahn für die Reichen“ zu verlästern, sei billig. Gewiß würde der Viadukt von Kraftwagen benutzt werden, aber auch von leichten Fuhrwerken aller Art, und besonders von Fußgängern, für die es jetzt geradezu ein lebensgefährliches Unternehmen sei, über die River Straße nach der unteren Stadt gelangen zu wollen.

Vertreter der „Chicago Commercial Ass'n.“ erklärten sich im Prinzip für den Viadukt, ohne aber vorerst sich mit allen Einzelheiten des Burnham'schen Planes einverstanden zu erklären. Sie stellten fest, daß nach und von den Güterböden östlich von Michigan Ave. jährlich mindestens eine Million Wagenladungen Kaufmannsgüter befördert werde. Der geplante Boulevard würde nur dem Namen nach ein solcher werden, wenn er mitten durch die Ströme von Lastwagen führen sollte, statt über diese hinweg. Michigan Ave. um 34 Fuß zu erweitern würde nur die Erweiterung einer Geschäftsgasse bedeuten. — Für den Viaduktplan sprachen ferner die Herren Cyrus H. und Fred K. Root, von der Firma Peabody, Houghteling & Co., sowie Herr John A. Chapman, als Vertreter von Harold F. McCormick. Die Gegner des Planes begnügten sich mit der Einreichung eines schriftlichen Protestes, für den sie die Unterschriften einer Anzahl von bekannten Geschäftsleuten erlangt haben, die nicht direkt an den Bodenwerthen längs der Michigan Ave. interessirt sind.

Das soziale Uebel.

Der junge Pastor Morton Culver Hartzell von der Methodistischen Episcopalkirche an South Park Avenue befürwortet, daß sich ein Bürger-Ausschuß von hundert Mitgliedern organisire, um das „soziale Uebel“ zu studiren und Mittel und Wege zu empfehlen, um dieses und seine Begleiterscheinungen in Chicago auf ein Mindestmaß zu beschränken. Als Vorkämpfer der „Douglas Neighborhood Ass'n.“ erwirkte gestern Herr Hartzell im Stadtgericht ein Strafurtheil gegen Bertha Stiles, die angeklagt war, an der 31. Straße ein „unordentliches Haus“ geführt zu haben. Richter Scovel zeigte sich bereit, die Angeklagte zu einer sehr hohen Geldbuße zu verurtheilen, der Pastor aber bewog ihn, es bei einer Buße von $20 bewenden zu lassen, gegen das Versprechen der Stiles, die Nachbarschaft binnen zehn Tagen zu verlassen. Er meinte, daß man scharfe Saiten nicht sowohl gegen Personen vom Schlage der Stiles aufziehen müsse, als gegen die Eigenthümer der betr. Grundstücke.

Pastor Hartzell tritt dafür ein, daß den Besitzern von Lasterhöhlen und ihren Insassen ein besonderer Bezirk angewiesen werde, dessen Grenzen sie nicht überschreiten dürfen.

Wegen Mißachtung des Stadtgerichts werden sich Sekretär Terwilliger vom Verein der Hauswirthe, Frank Zorn, ein Angestellter dieses Vereins, und der Hauswirth Hermann Segel zu verantworten haben, die sich in Verbindung mit einem Klageverfahren, das im Namen Segels gegen J. H. Parker, Nr. 3804 State Str., angestrengt worden war, in wegwerfender Weise über die Rechtspflege im Stadtgericht geäußert haben sollen.

Folgen des Müssiggangs.

Frank J. Crowley war als Schutzmann im Bezirk Lawndale stationirt. Dort gibt es für die Polizei blutwenig zu thun, und das scheint den biederen Crowley auf den Pfad des Lasters gebracht zu haben. Er ist gestern vom Dienst suspendirt worden und wird sich zu verantworten haben auf die Anklage, am Montag Vormittag einen jungen Burschen, den Nr. 189 Marshfield Ave. wohnhaften John Page, auf offener Straße angefallen und ausgeplündert zu haben. — Der Schutzmann Maurice P. Casey vom Schlachthausbezirk wird sich vor der Disziplinarbehörde zu verantworten haben auf eine von Harry Allen erhobene Anklage hin. Allen hat in dem Schanklokale des Wm. McNamara, Nr. 5257 May Str., einen Zusammenstoß mit Casey gehabt. Casey brachte die Sache zum Austrag, indem er seine Waffen ablegte, seinen Rock auszog und Allen zu einem Faustkampf zwang. Daß Allen vermöbelt wurde, bedarf kaum besonderer Erwähnung.

Aus freien Stücken.

Margaret Skelly stellte sich gestern dem Richter Crowe.

Frl. Margaret Skelly, Präsidentin der „American Steel Car Co.“, die seit dem 24. April unter der Anklage polizeilich gesucht wurde, Charles H. Joy, den Präsidenten der „Joy Vending Co.“, mit werthlosen Aktien hineingelegt und um Tausende von Dollars geprellt zu haben, stellte sich gestern freiwillig dem Stadtrichter Crowe.

Sie war von John Armstrong begleitet, dem Sekretär und Schatzmeister der Firma, der am 20. Mai als ihr Beihelfer verhaftet und am selben Tage vom Stadtrichter Gemmill wegen angeblichen Betruges unter $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen wurde.

Frl. Skelly erklärte, des ihr zur Last gelegten Vergehens nicht schuldig zu sein, und bat um baldige Verhandlung.

Eine Medizin mit einer Geschichte, welche bis auf die Kolonialzeit zurückdatirt, und einer ununterbrochenen Aufzeichnung von Erfolgen in der Behandlung von Blut- und konstitutionellen Krankheiten, ist Fornis Alpenkräuter Blutbeleber, das berühmte Wurzel-Kräuter-Mittel. Alles Nähere mit der Post. Schreiben Sie an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Das Isolir-Hospital.

Das Isolir-Hospital an 34. Straße und Lawndale Ave. beherbergt zur Zeit seinen hoffentlich letzten Blattern-Patienten und zugleich seinen ersten Scharlachfieber-Patienten, einen 7jährigen Knaben Namens Wilbur Carney. Blatternkranke werden künftig in dem neuen Isolir-Hospital verpflegt werden, das die Stadt mit einem Kostenaufwande von $100,000 an 35. Straße und Hamline Ave. bauen läßt. Fertig werden wird dieser Bau freilich erst Ausgangs November. Das alte Isolir-Hospital soll künftig ausschließlich zur Aufnahme von Kindern dienen, die an ansteckenden Krankheiten, wie Scharlach, Diphtherie usw., leiden.

Marshall Field & Co.

Basement-Verkaufsraum

Weiße Waists zu $1.50 — Ein niedriger Räumungs-Preis an Muster- und Einzelpartien

Eine verschiedenartige Kollektion glatter weißer Waists von Partien, die sonst ein Drittel bis zur Hälfte mehr kosten.

Diese Waists werden rasch verkauft werden, und zwar hauptsächlich wegen der eleganten Moden — wenn auch die Lawns Qualitäten entsprechen, die sonst in Waists, welche regulär zu diesem Preis verkauft werden, unmöglich sind. Der reguläre Preis von vielen der Odd-Partien beträgt thatsächlich das Doppelte, als zu dem wir sie markirt haben. Alle Größen sind in dem Sortiment durchweg gut vertreten — seltene Bargains zu $1.50.

Basement.

Seidene Damen-Waists, aus feiner Qualität Messaline-Seide, in Schwarz, Seal Brown und Navy, mit vollem tucked Yoke und Cluster tucked Rückseite — dreiviertel lange Aermel — siehe Bild, $3.95.

Weiße waschbare seidene Damen-Waists mit hübsch entworfenem Yoke aus feinen Tucks, Spitzen-Einsatz und Medallions, Spitzenkragen und Manschetten, zum Zuknöpfen hinten — dreiviertel lange Aermel — siehe Bild, $3.50.

Bade-Anzüge für Damen in neuen Facons.

Solche eleganten Werthe sind entschieden inmitten der jetzigen Bade-Saison ungewöhnlich. Nicht nur sind die regul. Preise niedrig, auch die Entwürfe sind neu, und die Muster nett und geschmackvoll.

Die Materialien werden sich als äußerst dauerhaft erweisen.

Bade-Anzüge für Damen, von guter Qualität Brilliantine gemacht, in schwarz oder farbig, plaited Taille mit eckigem Hals, voller Skirt, Hals, Gürtel und Skirt mit weißer Braid besetzt — wie abgebildet, $4.75.

Bade-Anzüge für Damen, von schwarzem baumwoll. Suiting, hübsch gemacht und mit fancy Braid besetzt, seht Illustration, $2.25.

Bade-Anzüge für große und kleine Mädchen, mehrere praktische Facons, von guten Stoffen, Größen 8 bis 16 Jahre, $1.75, $2.25 und $3.

Bade-Bonnets für Damen, in hübschen Facons, schlichter und fancy Atlas, sortirte Farben, wie illustrirt, 50c.

Bade-Kappen, „rubberized“ Stoffe, in sortirten Farben und Stoffen — wie illustrirt, 15c, 25c und 35c.

Weiße waschbare Suits: spezieller Werth, $7.75

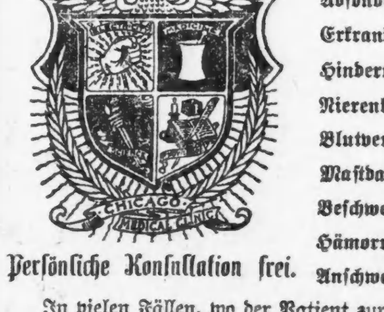
Die netten Mode-Eigenheiten dieser praktischen Hochsommer Suits sollten sofort jeder Dame auffallen, die etwas Anziehendes und zugleich Wohlfeiles wünscht. Sind aus feiner Qualität weich appretirtem Rep gemacht, in einfach- und doppelknöpfigen Moden, mit Coat-Kragen aus Self-Material; der Coat ist halbanschließend und 36 Zoll lang, mit fancy Taschen und Manschetten und mit Perlmutterknöpfen besetzt; voller Plaited Skirt, mit tiefem Fold aus Self-Material unten — siehe Bild, $7.75.

Eine ähnliche Facon zu $7.75, in lohfarbig, rosa, blau und einige in weiß mit blauem Besatz.

Weiße waschbare Skirts für Damen — eine ungewöhnlich gute Facon in einem plaited Modell; hübsch geschneidert und perfekt passend — wie illustrirt, sehr speziell zu $1.75.

Die alte, zuverlässige Chicago Medical Clinic heilt schwache, nervöse oder kranke Männer zur Hälfte der Kosten, die gewöhnlich von Männer-Spezialisten berechnet werden.

Keine Kur! Kein Geld!



Schwäche	10 bis 60 Tage.
Absonderungen	5 bis 30 Tage.
Erkrankung der Drüse	10 bis 30 Tage.
Hindernisse	20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten	20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung	60 bis 90 Tage.
Mastdarmfisteln	3 bis 28 Tage.
Beschwerden	10 bis 30 Tage.
Hämorrhoiden	10 bis 30 Tage.
Anschwellungen	10 bis 30 Tage.

Persönliche Konsultation frei.

In vielen Fällen, wo der Patient zur Behandlung in unsere Klinik kommen kann, kann er noch am selben Tage geheilt nach Hause zurückkehren.

Keine gefährlichen Droguen oder Methoden. Unsere Behandlung ist einfach, ungefährlich und sicher. Wir heilen, wo es andere nicht können.

Dauernde Heilung garantirt.

Langjährige Erfahrung.

Erfolgreiche deutsche Methoden.

Größte und bestausgestattete Klinik in den Vereinigten Staaten. Eine gründliche körperliche und X-Strahlen-Untersuchung, einschließlich einer Urin-Analyse ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten in allen Theilen des Landes herzlich ein, unserer Klinik, wenn möglich, wenigstens einen Besuch abzustatten.

Rath frei.

Alle Behandlung streng vertraulich.

Warum ein Invalide oder Schwächling sein? Warum Mißerfolg haben, wenn kräftige Gesundheit Ihnen Erfolg im Leben bringen kann? — Schneiden Sie dies aus. Handeln Sie heute. Warten ist gefährlich.

Warnung! Lassen Sie sich nicht von hiesigen oder reisenden Vertretern fangen. Wir haben nur eine Klinik. Besuchen Sie uns oder schreiben Sie.

Sprechstunden täglich von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Medizinen frei bis Sie geheilt sind.

Chicago Medical Clinic

344 S. STATE STR., nahe Harrison Strasse,
CHICAGO, ILL.

Schneiden Sie diese Anzeige aus, da sie nicht jeden Tag erscheint.

Finanzielles.

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.

Wenn Ihr Euer Geld bis zum 12. Juli deponirt, so zahlen wir Zinsen vom 1. Juli an.

Vom 1. Juli an schließen wir um ein Uhr an Samstagen, öffnen aber wieder von 6 bis 8 Uhr.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

652 Blue Island Ave.

Finanzielles.

Bericht über den Stand der

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Beim Beginn des Geschäfts, 16. Juli 1908.

Bestände.

Anleihen und Diskontos	$4,625,404.97
Ueberzogen	3,929.64
Aktien und Bonds	183,300.30
Baar und in Banken	2,497,526.49
Zusammen	$7,310,161.40

Verbindlichkeiten.

Kapital	500,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unvertheilte Profite	108,179.74
Depositen	6,201,981.66
Zusammen	$7,310,161.40

Edwin G. Foreman, Präsident. Oscar G. Foreman, Vize-Präsident. George N. Neise, Kassirer.

Zu verkaufen: Ausgesuchte

Erste Hypotheken

mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.

Telephon 1191 Main.
172 Washington St.

In Chicago seit 1856.

KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum

Beste Bedingungen. Bau-Anleihen unsere Spezialität. Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

Der erste Schritt zum Verlust der Selbstachtung ist Vernachlässigung der eigenen Reinlichkeit; das erste Mittel der Entwicklung eines gehörigen Stolzes in Mann, Frau oder Kind ist ein Besuch der Badewanne. Ihr könnt weder gesund noch hübsch oder gar gut sein, wenn Ihr nicht reinlich seid. Gebraucht Hand-Sapolio. Es gefällt Jedem.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten

über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den

Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten
nach Europa.

6 Tage Ozeanfahrt.

Man spreche vor

232 Süd Clark Str.

C. C. Benjamin, Generalagent.

Schiffskarten

Billige Preise!

Von Chicago nach Wien....$33.0[illegible]
Von Chicago nach Budapest..$33.[illegible]
Von Chicago nach Prag.....$34.0[illegible]
Von Chicago nach Temesvar..$33.[illegible]

Andere Plätze entsprechend billig.

M. HARTMANN
202 South Clark Strasse 202
Sonntags offen von 10—12 Uhr.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Schiffskarten.
$23.00 Rotterdam, Wien Budapest
$28.00 Hamburg, Bremen, Antwerpen
Schnelldampfer.
OTTO JILOWSKY,
192 S. Clark Str. Sonntag offen von 9—